Phyt.
384

Phyt. 384-1

<36602232320012

<36602232320012

Bayer. Staatsbibliothek

Phyt 384
384
Historia natur. Regnum vegetab.
Systemata 631.
~~Phyt = N° 902.~~

Des

Ritters Karl von Linne vollständiges deutsches Pflanzensystem

nach der

vierzehnten lateinischen Ausgabe

zum

bequemen Gebrauche der Liebhaber

in

tabellarische Form gebracht, und mit vielen Zusätzen, und Anmerkungen vermehrt

von

Georg Anton Weizenbeck

Weltpriestern.

Erster Theil

welcher

die Gattungen

enthält.

München

bey Johann Baptist Strobl, 1785.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Man kömmt allgemein darinn übereins, daß die Naturgeschichte die wichtigste, und nützlichste Wissenschaft sey, weil sie in allen ihren Theilen den wichtigsten Einfluß auf das Wohl des Staates hat, und ich würde eine vergebliche Arbeit unternehmen, wenn ich das Studium derselben erst noch anrühmen wollte. Die wichtigen Vortheile, mit denen sie ganze Länder bereichert, das ausnehmende Vergnügen, mit dem sie jedem seine Mühe, die er darauf verwendet, hundertfach belohnt, waren immer so einleuchtend, so anziehend, daß man seit allen den Jahren her, wo man angefangen hat, mit seinen Augen zu sehen, sich keine Mühe reuen ließ, sie nach aller Möglichkeit allgemein zu machen. Man sah auch wirklich in mehrern Ländern große Fortschritte; allein zu jener **Allgemeinheit**, zu der sie gelangen muß, wenn sie **gemeinnützig** werden soll, scheint sie mir, wenigst in Bajern, ungeachtet des großen Bestrebens wackerer Männer, sie dahin zu bringen, noch nicht gekommen zu seyn. Ich bin weit davon entfernt, über die Ursache dieses unbeliebi-

)(2 gen

gen Zurückbleibens einen entscheidenden Ausspruch zu thun; aber eine Muthmassung herzusetzen, die vielleicht in einem andern Kopfe tiefers Nachforschen erwecken könnte, wird mir doch jeder gerne erlauben. Es ist jedem bekannt, daß Landbau, und Viehzucht in Bajern das einzige sey, was es mit seinen Nachbarn einigermassen im Gleichgewichte erhalten kann, und daß Bajern, wenn Landbau, und Viehzucht schlecht bestellt ist, nichts mehr hat, wodurch es sich andere Bedürfniße vom Auslande erhandeln kann. Hieraus folgt nun, daß man in Bajern ganz alleine darauf bedacht seyn muß, jene Wissenschaften mit allem möglichen Eifer, und mit aller ernsten, männlichen Ausharrung zu betreiben, und allgemein zu machen, die auf die beiden Quellen innländischen Reichthumes den wichtigsten Einfluß haben. Die Natur hat uns reiche Erzgebirge versagt (denn jenen Theil des Landes, wo sich diese im reichern Maaße finden, haben unsere Väter verschenkt) und das Gold, und Silber, das unsere Flüße mit sich führen, wird, beynahe ohne Gewinnst, auf den Lohn des Waschens verwandt. Unsere Marmorfelsen sind zum Theile noch wenig untersucht, größtentheiles aber auch nicht gar sehr beträchtlich. Kurz, der Vortheil, den uns das Mineralienreich verschaft, ist noch lange nicht von allgemeinem Umfange. Das Thierreich könnte uns durch gute Viehzucht ohne allen Vergleich größern Nutzen briugen, aber wie läßt sich eine gute Viehzucht hoffen, solange wir die vergiftenden Gewächse nicht kennen, die unsere Wiesen decken, und mit

denen

denen wir unserm Viehe so manche Krankheit selbst zuziehen? — so lange wir noch unwissend genug sind, um das Kraut zu vertilgen, das das beßte Futter giebt? — so lange wir die Art, nützliche Gewächse zum großen Vortheile zu vermehren, mißkennen? — so lange unser Fuß muthwillig die Pflanze zertritt, die dem kranken Vieh die Gesundheit wieder schaft? Was können wir von der Bienenzucht erwarten, so lang uns die Kammern fremd sind, aus denen sie Schätze sich holen? Wie auf Seidenbau rechnen, da den meisten der Baum noch unbekannt ist, der den bereichernden Wurm nährt?

Das Thierreich wird uns also erst dann recht vortheilhaft werden, wenn wir das Pflanzenreich genau durchsucht haben, das uns auch aus noch weit erheblichern Ursachen höchst wichtig wird; denn nicht das Thier alleine lebt davon, auch der Mensch holt sich die erste vorzüglichste Nahrung daraus. Und doch sind wir so unbesorgt, uns weitere Kenntniße der Produkte dieser Art, zu erwerben, daß wir uns schon vielmehr manches darauf zu Gute thun, daß wir ein halbdutzend nährende **Getreidarten**, noch weniger **Hülsenfrüchte**, etwas **Kohl**, **Flachs**, und **Hanf** zu bauen, und zu verhandeln wissen, — ja, selbst Theurung, Mangel, und Hungersnoth waren noch wenig vermögend, unsere Aufmerksamkeit, unser Nachdenken zu wecken, und uns für die Zukunft besorgter, und klüger zu machen. Unsere Väter haben eine Menge ausländischer Gewächse in unser Vaterland aufgenommen,

die uns jetzt die größten Vortheile verschaffen. All unsere Obstbäume, unsere Kartoffeln, unser Flachs, und Hanf, u. s. f. ja selbst unsere Getreidarten sind ihrem Ursprunge nach fremd, und erst durch Kultur so einheimisch, wie eigen geworden. Mit tausend andern könnten wir unser Land noch bereichern, wenn wir nur immer ernstlich darauf bedacht seyn wollten, — wenn wir nur immer uns entschließen könnten, sie in ihrer Natur kennen zu lernen. Wir haben selbst auf unserem Boden noch viele tausend Gewächse, die nur auf eine angemessene, verbesserte Pflege warten, um uns die nahrhaftesten, süßesten Früchte zu liefern. Sollten wir nicht eilen, sie ihrer Unbekanntheit zu entreißen?

Wie viel Einfluß die Producten des Pflanzenreiches auf die Gesundheit der Menschen, und Thiere haben, das hat man von jeher erkannt, und man hat daher die Kenntniß derselben denjenigen zum nothwendigen Studium gemacht, die sich mit der Erhaltung der guten, oder mit Wiederherstellung der verdorbenen Gesundheit beschäftigen wollen. Aber – liegt nicht **jedem** daran, zu wissen, ob die Frucht, die ihn jetzt laben soll, nicht Gift sey? — Liegt dem Landwirthe nicht daran, zu wissen, ob sein Acker verderblichen **Lolch**, oder nährendes **Korn** trägt? ob seine Wiese mit dem **giftigen Hahnenfuße**, oder mit dem heilsamen, milchreichen **Bocksbart** pranget? — ob sein Geflügel die Saamen des tödtenden **Bilsenkrauts** pickt, oder mit kräftigen Körnern sich mästet? — u. s. w. Soll der dürftige Landmann nicht selbst wissen, daß

die **Klette**,*) die seinen Zaun umwächst, sein verdorbenes Blut reinigt, wenn er sich daraus heilsame Getränke bereitet? — daß ihm die gesottene Wurzel des **Wachholders** sein geschwächtes Augenlicht stärket? — Soll der Landwirth das Kraut nicht selbst kennen, das seine Kuhe wiederherstellt, die Blut statt Milch giebt? Soll er in der immerwährenden Gefahr schweben, sich oder sein Vieh aus Unwissenheit durch den Genuß vergiftender Gewächse zu tödten? Soll der, dem man das größte Gut, die Gesundheit, oder den verwundeten Leib vertrauet, ihm seine Sorge dafür reichlich belohnt, und ihm für die bereitete Arzney ergiebige Preise bezahlt, sich noch immer auf die Unachtsamkeit, und das Halbkennen eines **Kräuterweibes** verlassen? Soll in den Kenntnißen, und dem Irrthume eines **einzigen Weibes** Gesundheit, und Reichthum, Tod, und Leben von Tausenden liegen?

Dürfte vielleicht unvollkommene Forstwissenschaft nicht wenigst eine Mitursache des immer höhersteigenden Holzpreises seyn, und kann wohl der Grund irgend anderswo liegen, als in dem Mangel an botanischen Kenntnissen, auf welche sich alle Förstnerey gründen muß? Wie schrecklich soll es uns nicht seyn, den Mangel am Holze wahrzunehmen,

---

*) Ich habe den Nutzen dieser Pflanze in dem ersten Jahrgange bot. Unterhaltungen S. 89 berührt, und werde Gelegenheit suchen, ihn noch mehr auszuführen.

men, das uns doch immer wichtige Summen vom Auslande hereinbrachte!

Vor allen diesen Uebeln kann uns nur allgemein verbreitete, genaue Pflanzengeschichte bewahren, und nur sie alleine ist es, die uns alle obenerwehnte, und noch tausend andere Vortheile verschaft. Sie lehrt uns die Natur der Pflanzen, die Art sie zu bauen, und die Kunst sie zu vermehren. Durch sie blüht Feldbau, und Gärtnerey, durch sie wird die Viehzucht gebessert, die Bienen zum Vortheile gepfleget, Krankheit, und Seuche verhütet, und kraftvolle Gesundheit verbreitet.

Und wie leicht, wie höchst angenehm ist sie nicht. Der Mann mit ausgebreiteten Kenntnissen wandelt im Haufen lehrbegieriger Schüler durch Wiesen und Felder, durch Wälder und Sümpfe, durchwühlet Teiche, und Gräben — und lehrt. Zeigt jedem Lernenden das, wovon er spricht, in seiner Natur, und macht sie auf jede kleine Eigenschaft, auf jeden Unterschied, auf jeden Vortheil bedacht. Es kömmt also nie ein abstrakter Begriff vor — alles ist reel, ist sichtbar, ist anschauend, ist wichtig. Wie oft wird das den Belehrten zum aufrichtigstem Danke gegen den weisen Schöpfer entflammen, das vorher den Unwissenden des sträflichsten Undankes voll wider Gottes Einrichtung zu murren bewog? Welch Vergnügen wird ihn umfassen, in die geheime Werkstätte der Natur mit scharfen Blicke schauen, und die größte

Man-

Mannichfaltigkeit in der ersinnlichsten Einfalt finden zu können?

Ihr vielbedeutender Einfluß auf das menschliche Leben, ihre Reize zohen ihr auch in allen Jahrhunderten unermüdete Liebhaber zu, und ich würde meine Leser ermüden, wenn ich alle die Nämen der großen Männer hersetzen wollte, die sich um diese Wissenschaft verdient gemacht haben. Gewiß würde sie noch weit mehr Bearbeiter, weit mehr Freunde gefunden haben, wäre sie nicht immer in dem fürchterlichen Kleide einer höchst **barbarischen Sprache** erschienen, die jeden, der sich ihr wiedmen wollte, schon beym ersten Eintritte über die Schwelle ihres Heiligthumes auf immer zurückzuschrecken vermochte. Welch einen unermüdeten Fleiß mußte nicht der haben, der sich dieser vergeltenden Wissenschaft widmen wollte, ohne daß er vorher mehr, als ein Paar lateinischer Schulen im eigentlichsten Verstande durchgelaufen hatte, diese Barbarey der Sprache sich geläufig, sich eigen zu machen. Für Unstudirte war es wirklich eine halbe Unmöglichkeit, und wir wissen auch nur einzelne Beyspiele, die uns wider die ganze Unmöglichkeit zeugen. So waren auch die Bücher, die sie behandelten, in einem Preise, der nur zu oft für die Vermögensumstände des Liebhabers zu hoh war. Kollegien, und Vorlesungen über dieses Fach sind außer Universitäten, wo sie meistens nur für Mediziner gehalten werden, nicht vorhanden, und mich däucht es, als gewönne auch die Wissenschaft nicht sehr viel dabey, so lange sie

blos reine, oder höchstens **medizinische** Botanik bleibt; denn im ersten Falle läuft man Gefahr blos Liebhaber, blos Sammler ohne Anwendung zu bleiben; und um die zweyte kümmert sich meistens nur der künftige Arzt. Für den Oekonom ward wenig oder gar nicht gesorgt.

Aus dem bisher gesagten wird jeder leicht schließen können, daß er sich in der Pflanzengeschichte um die **möglichst genauesten Kenntniße** der Produkte bewerben müße, ohne daß ich ihm erst durch traurige Beyspiele beweise, welche Unheile eine seichte, superficiele, halbe Kenntniß nur zu oft schon unter Menschen, und Viehe angerichtet habe. — Daß er sein Augenmerk ganz vorzüglich auf **inländische Gewächse** zu richten habe, und die möglichst größte Menge kennen zu lernen trachten müsse. — Daß er ihre **Natur**, ihre **Eigenschaften**, ihre **Kräften** zu durchforschen habe, daß er folglich, sowohl um diese zu erfahren, als auch um die Art, zu erforschen, sie mit Vortheile **zu bauen, zu bessern, zu vermehren, zu brauchen**, Versuche anstellen müße.

Ich wollte zu Wegräumung dieser beschwerlichen Hinderniße der allgemeinen Verbreitung, so gut ich es vermochte, das meinige beytragen, und entschloß mich des Ritter Linne vollständiges Pflanzensystem auf eine Art zu liefern, die es wenigst jedem Anfänger bequem, und lehrreich machen könnte. Ich bewarb mich also nach Kräften, nicht

nur

nur alle die Pflanzen, die der Ritter in seinen Mantissen, und der jüngere Linne in den Supplementen, sondern auch alle die nach ihren botanischen Kennzeichen noch anzuführen, die seit dem Tode dieser verdienstvollen Männer durch andere verehrungwürdige Freunde dieser Wissenschaft sind entdecket worden. Ich war auch damit bereits völlig zu Stande, als im vorigen Jahre 1784 **Murray**, der uns schon öfters mit den vortreflichsten Werken dieser Art beschenkt hat, die **vierzehnte lateinische Ausgabe** lieferte, die mich nun vollends in den Stand setzte, meine Sammlungen zu berichtigen, und zu bereichern. Alles was also diese enthält, ist auch der Innhalt der gegenwärtigen deutschen Ausgabe, die noch mit kurzen Anmerkungen der Herrn **Medikus**, **Schrank**, u. a. m. vermehrt, und in diesem Betrachte also **vollständig** ist.

Die Einrichtung dieses Buches ist folgende. So wie Linne jene Kennzeichen, die mehrere Pflanzen miteinander gemein hatten, zusammenwarf, und darnach Klassen, und Ordnung bildete; so machte ich es auch mit den Kennzeichen, die mehrere Pflanzen der nämlichen Klasse, und Ordnung untereinander gemein haben; ich setze sie immer voraus, und dadurch entstunden immer kleiner, und kleinere Unterabtheilungen, bis ich auf das einzig unterscheidende Kennzeichen traf, das nach Linne die Pflanzen von allen andern kennbar macht. Ich glaubte dadurch sowohl für die **genaue Kenntniß**, als auch vorzüglich für die **Bequem-**

lich-

lichkeit der Liebhaber zu sorgen, da ich ihnen dadurch die Mühe erspare ein Paar dutzend Pflanzenbeschreibungen zu durchlesen, so wie Linne durch sein errichtetes System von Klassen, und Ordnungen uns der Mühe überhob, etliche tausend solcher Beschreibungen zu durchwühlen, ohne vielleicht doch auf die passende zu treffen. Daß für einen Anfänger ein Pflanzenregister höchst nöthig, unentbehrlich, und für den Liebhaber ungemein bequem ist, wird jeder, der Gebrauch davon macht, einsehen, und selbst jene Männer, die über Systeme schreyen, wären gewiß ohne Systeme noch lange nicht da, wo sie sind. Vielleicht trägt es auch eben dadurch, daß es deutsch ist, und deutsche Benennungen enthält, etwas bey, die deutschen Nämen der Pflanzen mehr, und näher zu bestimmen, so wie ich mir schmeichle, durch diese Uebersetzung manchem Unstudirten einen Dienst erwiesen zu haben. Der erste Theil enthält blos die **Gattungen**, und blos reine **Botanik**. Der zweyte wird die **Arten** enthalten. Hier werde ich, so viel es mir möglich ist, in aller Kürze diejenigen anmerken, die in unserem Vaterlande wachsen, — es mag sie oder die freye Natur, oder die Sorge eines gemeinen Gärtners, oder der Fleiß des Landmanns hervorbringen. Von jeder dieser Arten werde ich sagen, welchen Boden sie liebt, wie sie sich am beßten verpflanzen läßt, wann ihre Blüthe, wann ihre Saamen kommen, — ob sie giftig, oder heilsam, in der Küche, Arzney, Färberey, Gerberey, oder zu Geräthschaften, und künstlichen Arbeiten, zum Futter für das Vieh überhaupts,

oder besonders für Pferde, Rinder, Schaafe, Ziegen, Schweine u. s. f. brauchbar sey. Auf diese Art also enthält er **angewandte Botanik**, und einen minder oder mehr beträchtlichen Beytrag zu einer **bajerschen Pflanzengeschichte**, je nachdem nämlich die Männer, die sich in dieser Wissenschaft im Stillen verdient machen, mich mit Beyträgen beehren. So viel versichere ich jeden, daß ich alles mit größtem Danke erkennen, und auf Begehren unverletzt zurücksenden, was man mir durch die Prof. stroblische Buchhandlung in München vertrauen wird, — und daß ich nie mit fremder Ehre, und fremden Verdienste, wie mit entlehnten Federn prangen werde. Der Weitläufigkeit des Innhaltes nngeachtet werde ich alles mögliche thun, durch angemessene Kürze, und Uneigennützigkeit das Buch in einem Preise zu erhalten, der Niemanden beschweren soll.

Ich schicke diesem Systeme weder Einleitung, noch Terminologie voraus, weil ich mich ganz darauf verlasse, daß sich die Freunde der Botanik durch das vortrefliche Werkchen des Hrn. Prof. Schranks in der Kunstsprache eine große Fertigkeit werden erworben haben, die in diesem Linne ganz die nämliche ist, wie in demselben. Ich hatte das Vergnügen diese Schrift, die sich betitelt **Anfangsgründe der Botanik** in meinen botanischen Unterhaltungen S. 388 anzuzeigen. Es ist in jeder Wissenschaft, in jeder Kunst das erste Geschäft, die Sprache, die ihr ganz alleine eigen ist, zu studiren. Eben so glaube ich auch, daß eine weit-

läuftigere Erklärung der Klassen und Ordnungen ihnen eben durch diese Schrift entbehrlich geworden sey, und daß ihnen hiemit die Tabellen, die durch die Kürze an der Deutlichkeit nichts verlohren haben, sehr bequem seyn müssen. Die Art nach diesen Tabellen eine Pflanze und ihren Namen im Systeme zu finden, ist diese. Ich finde an dem Wege eine Blume, die mir sehr oft zu Gesichte kömmt; ich will ihren Namen, ihre Natur, ihren Nutzen, oder Schaden wissen. Weil mich die **Blüthe** aufmerksam machte, so fällt die 24ste Klasse mit fast **unkenntlichen Blüthen** ganz weg. Ich suche also ferners, ob sie eine **Zwitterblüthe** sey. Ja, denn Staubfäden, und Stempel sind in einer Decke. Dadurch fallen also die 21, 22, und 23ste Klasse weg. Die Staubträger stehen ganz **frey**, sind weder an dem Stempel, noch unter sich, weder mit den Beuteln, noch mit dem Faden verwachsen. Also gehört meine Pflanze nicht in die 16, 17, 18, 19, 20ste Klasse. Unter meinen Staubfäden sind einige kurz, einige lang, sie haben also ein **Verhältniß der Länge** unter sich. Die Pflanze gehört also nicht in die ersten 13 Klassen, weil diese kein Verhältniß haben, und mir bleibt nur die 14, und 15te Klasse mehr übrig. Ich habe nur 4 Staubfäden, und 2 davon sind kürzer, 2 länger, also gehört meine Blume in die 14te Klasse (**Zweymächtige**, *Didynamia*). Die Ordnung zu finden ist leicht. In der 14ten Klasse bestimmt sie der Saame. Ich sehe am Boden des Kelches 4 künftige Saamen ohne alle Decke, also ist die erste Ordnung (**Nackt-**

saa-

saamige, *Gymnospermia*). Aus 1436 Gattungen, mit denen ich die meinige zu vergleichen hatte, bleiben mir jetzt nur 34 mehr übrig. Nun sehe ich ferners, ob der Kelch 5 **Spalten**, oder 2 **Lippen** hat. Der meinige ist bis zur Hälfte 5mal eingeschnitten, meine Gattung gehört also nicht unter die mit 2lippigem Kelche. Die Blume hat 2 **Lippen**, und ist rachenförmig, die obere Lippe ist **gewölbt**. Die **1lippigen**, und **flachen** Blumen, so wie die mit **aufrechter Oberlippe** fallen wieder weg, und meine Gattung muß unter den 7 übrigen stecken. Die Oberlippe an meiner Blume ist **unzertheilet**, also muß sie **Taubnessel**, oder **Molucelle** seyn. Ich lese also: Der Rachen hat beyderseits einen niedergebogenen flachen Zahn. Dieser findet sich bey meiner Blume, ich bin also gewiß, daß sie **Taubnessel**, Lamium sey. Jetzt schlage ich im zweyten Theile diese Gattung auf, um die **Art** zu finden, und mache es eben so. Die Blätter sind herzförmig, gespitzt, sägenartig gezahnt, gestielet, 20 Blumen in einem Ringe um den Stengel, also **weiße Taubnessel**, Lamium album. Und da finde ich, daß sie auf grasichten Orten gerne wächst, äußerlich, zur Arzney, zur Menschenspeise, vorzüglich aber für die Bienen tauge, und den ganzen Sommer hindurch blühe. Ich denke von dem durchdringenden Verstande meiner Leser zu gut, als daß ich noch mehrere Beyspiele anführen sollte, nur das muß ich noch erinnern, daß sie sich immer den Platz, wo sie eine Pflanze blühen sahen, recht genau merken, um sie auch nachher

in

in der Frucht zu finden, weil diese nur zu oft zum Unterscheidungszeichen dienen. Wer eine weitere Anleitung zur Botanik wünscht, dem kann ich nichts bessers rathen, als die **allgemeine Anleitung die Naturgeschichte zu studiren von Franz von Paula Schrank** rc. München bey Strobl 1783. In diesem Werkchen wird er neben der Art, wie er seine Kräutersammlung mit Nutzen einrichten soll, auch eine **Anleitung finden, die Botanik ohne Lehrmeister zu studiren**, die ihm sehr wichtige Dienste leisten wird.

Habe ich durch diese Mühe meine Landsleute zur Untersuchung innländischer Gewächse ermuntert, zur Verbreitung der Pflanzengeschichte etwas beygetragen, den Liebhabern die Arbeit und Kosten erleichtert, einen nicht gar unbeträchtlichen Anfang einer bairischen Pflanzengeschichte gemacht, so habe ich für dießmal meine Absicht ganz erreicht, und meine Arbeit ist belohnt. Der Regierer des Alls, und die Zeit wird es fügen, daß die Naturgeschichte das werde, was sie seyn soll, und daß uns die wilden Kamtschadalen nicht lange mehr an Kenntniß der Landsprodukte übertreffen sollen.

Er-

Erklärung der Klassen.

Alle Pflanzen haben, oder

A sichtbare Blüthen, und diese sind entweder

A Zwitter, deren Staubgefässe

A an keinem Orte unter sich verbunden sind, auch

a kein genaues Verhältniß der Länge unter sich gemein haben. Und diese sind an der Zahl verschieden, jetzt

a ein einziges Staubgefäß, I. **Einmännige**, Monandria, jetzt
b zwey Staubgefässe, II. **Zweymännige**, Diandria,
c drey, III. **Dreymännige**, Triandria,
d vier, IV. **Viermännige**, Tetrandria,
e fünf, V. **Fünfmännige**, Pentandria,
f sechs, VI. **Sechsmännige**, Hexandria,
g sieben, VII. **Siebenmännige**, Heptandria,
h acht, VIII. **Achtmännige**, Octandria,
i neun, IX. **Neunmännige**, Enneandria,
k zehen, X. **Zehenmännige**, Decandria,
l eilf bis neunzehn, XI. **Eilfmännige**, Dodecandria,
m mehr als neunzehn, die entweder in den

1 Kelch, oder die Blume: XII. **Zwanzigmännige**, Icosandria, oder in
2 den Fruchtboden, XIII. **Vielmännige**, Polyandria, eingesetzet sind.

A b Mit

b Mit 2 kürzern Staubgefässen

a bey 2 längern, XIV. **Zweymächtige**, Didynamia,

b bey 4 längern, XV. **Viermächtige**, Tetradynamia,

B Oder sie sind irgendwo verwachsen, und zwar bald

a unter sich

a an den Fäden

a in einen Körper, XVI. **Einbrüderige**, Monadelphia,

b in zween Körper, mit einer Schmetterterlingsblume, XVII. **Zweybrüderige**, Diadelphia,

c in mehrere Körper, XVIII. **Vielbrüderige**, Polyadelphia,

b an den Beuteln, XIX. **Verwachsene**, Syngenesia, bald

b mit dem Stempel, XX. **Weibermännige**, Gynandria,

B Oder die Staubgefässe stehen in abgesonderten Blumendecken, und die Staubwege wieder in anderen

a auf einem, und dem nämlichen Stamme, XXI. **Einhäusige**, Monoecia,

b auf verschiedenen Stämmen, XXII. **Zweyhäusige**, Dioecia.

C Oder es sind Zwitter, und bloß männl.: oder Zwitter, und bloß weibliche Blüthen, auf zween abgesonderten Stämmen, XXIII. **Vielehe**, Polygamia.

B Oder die Blüthen sind dem Auge fast unsichtbar, XXIV. **Heimliche Ehe**, Cryptogamia.

Ab=

Abtheilungen der Klassen.

In den ersten dreyzehn Klassen werden diese Abtheilungen nach der Anzahl der Griffel, oder Weibchen gezählet, also **Einweibige**, **Zweyweibige**, **Dreyweibige**, u. s. f.

In der vierzehnten Klasse bestimmt sie der Saame, der

a oder unbedeckt liegt, **Naktsaamige**, Gymnospermia.

b oder bedeckt ist, **mit Saamendecken**, Angiospermia.

In der fünfzehenten die Gestalt des Saamengehäuses, das

a mehr rund, als lang ist, **mit Schötchen**, Siliculosae.

b mehr lang, als rund ist, **mit Schoten**, Siliquosae.

In der sechszehnten, siebenzehnten, und achtzehnten Klasse werden sie nach der Anzahl der Staubgefässe, oder vielmehr der Beutel gezählet, also **fünfmännige**, **sechsmännige**, **acht = zehn = vielmännige**.

In der neunzehnten Klasse sind oder

A mehrere Blümchen in einem gemeinschaftlichen Boden,

a ohne besondere Kelche,

a in der Mitte Zwitter,

1 im Umkreise auch Zwitter, **gleichförmige Vielehe**, Polygamia aequalis.

2 — — — weibliche, **überflüßige Vielehe**, Polygamia superflua.

3 — — — geschlechtslose, **vergebliche Vielehe**, Polygamia frustanea.

b In der Mitte männliche, oder Zwitter mit unfruchtbaren Stempeln im Umkreise weibliche **nothwendige Vielehe**, Polygamia necessaria.

b Mit besondern Kelchen für jedes einzelne Blütchen abgesönderte Vielehe, Polygamia segregata.

B nur eine einzelne Blüthe, einzelne Ehe, Monogamia.

In der zwanzigsten Kl. nach der Anzahl der Staubgefässe 2, 3, 4, 5, 6, 10, vielmännig.

J der 21, und 22sten Kl. nach den Staubgefässen, die oder

A frey stehen, und nach ihrer Anzahl die Abtheilungen bestimmen, also 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, Vielmänn.

B oder verwachsen sind

a unter sich

a an den Fäden, Einbrüderige.

b an den Beuteln, mit verwachsenen Beuteln.

b mit dem Stempel, Weibermännige.

In der 23sten Klasse nach der Anzahl der Stämme, also ein = zwey = dreyhäusig.

In der 24sten Klasse

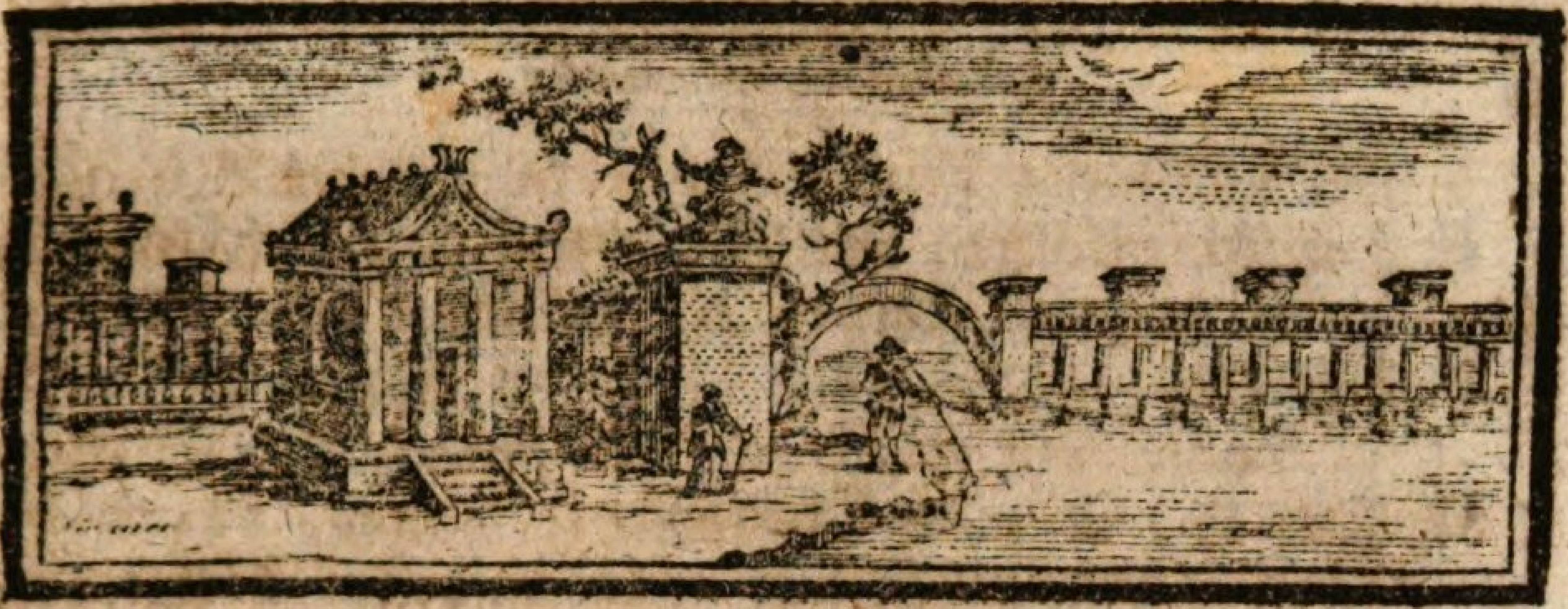
a sind oder die Blüthen auf der Rückseite der Blätter, oder eigens dazu bestimmter Schuppen, Rückenkräuter, Filices.

b die Frucht eine deutliche Kapsel mit einer Kappe bedeckt, Moose, Musci.

c Wurzel, Stengel, und Blätter scheinen ein Stück, ohne Unterscheid, Algen, Algae.

d weiche, schwammige, lebhafte Wesen, ohne Blätter, und Kapsel. Pilze, Fungi.

I. Klasse.



I. Klasse.

Einmännige.

I. Einweibige.

A Die Blüthen sind einfädig. Die Frucht hat Fächer, und sitzt unter der Blume.

A Die Blume ist rachenförmig,

a in 5 Lappen zerspalten, mit einer großen 2theiligen Lippe, **Maranthe**, Marantha,

b mit einer 3spaltigen Lippe. In der Mitte ist sie ausgerandet. **Costwurz**, Costus.

B Die Blume ist 4mal getheilet, mit eyrunder Lippe, und 4 unfruchtbaren Staubgefässen. **Gilbwurz**, Curcuma.

C Die Bl. ist 5 mal getheilet,

a ungleichförmig. Der Kelch doppelt; der äußere hat 3 Blätter, der innere ist 4mal getheilet, **Myrosme**, Myrosma,

b mit einer 2fächerichten Steinfrucht. **Pfeilwurz**, Thalia.

D Die Bl. ist 6mal getheilet, mit einer 2theiligen

1 flachen Lippe, **Galgant**, Kaempferia,

2 umgerollten Lippe (Kelch 3blätterricht) **Blumenrohr**, Canna.

E Die Bl. 3spaltig, mit länglichtem Honigbehältnisse, u. 1blätter. Kelche. Renealmie, Renealmia.
F Die Bl. 4spaltig, mit eyrunder Lippe; der erste Lappe steht etwas ab. Ingwer, Amomum.
G Die B. ist in 6 Abschnitte zerspalten, bauchigt. 2 Seitenlappen sind ausgerandet. Alpinie, Alpinia.

Rother — portugiesischer Baldrian Kl. III.

B Einsamige.
a Es fehlt der Kelch.
a Die Bl. besteht aus 1 Blatt, ist glockenförmig. Boerhavie, Boerhauia.
b Der Kelch besteht aus 1 Blatt. Die Bl. fehlt. Glasschmelz, Salicornia.

Schafthalm XX. Kl.

II. Zweyweibige.

A Pflanzen nach allgemeinem Begriffe.
a Die Bl. 2blättrig, der Kelch mangelt.
a Mit 1 Saamen. Wanzensaame, Corispermum.
b Mit einer 2fächerichten Kapsel. Wasserstern, Callitriche.
b Die Blume fehlt. Mit 1 Saamen.
a Der Kelch ist 3fach gespalten, beerartig. Beermelte, Blitum.
b — — — — 4mal getheilet, ober dem Fruchtknoten. Mniarum, Mniarum.
B Gräser.
Der Kelch besteht aus einem 1blüthigen Bälglein. Die Bl. hat 1 Bälglein mit 2 Spelzen. Cinna, Cinna.

II. Klasse.

Zweymännige.

I. Einweibige.

A Die Blüthen sind unter dem Fruchtknoten,
a regelmäßig,
a bestehen aus einem Blumenblatte.
a Die Bl. ist 4fach zerspalten,
a mit sehr tiefen Einschnitten. Schneebaum, Chionanthus.
b Mit einer Steinfrucht. Oelbaum, Olea.
c Mit einer Beere,
a die 1saamig, Phyllyrea, Phillyrea,
b die 4saamig ist. Hartriegel, Ligustrum.
d Mit einer 2fächerichten Kapsel (die Blumenabschnitte sind gleich breit.) Flieder, Syringa.
b Die Bl. ist 5mal gespalten.
a Mit halbeyrunden, flachen Einschnitten. Kapsel. Eranthemum, Eranthemum.
b Mit einer 2fächerichten Beere. Jasmin, Iasminum. *)
c Die Blume ist 8mal zerspalten: Beere 2körnigt. Nachtblume, Nyctantes.
b Ist 4blätterig. Der Kelch 4 theilig. Die Beutel sitzen fest auf. Thouinie, Thouina.
c Bestehet aus 5 Blumenblättern. Kelch fehlt. Dialium, Dialium.
b Unregelmäßig.
a Die Frucht ist bedeckt.
a Die Bl. ist 4spaltig, der Kelch 5 theilig (Kaps. 2 Zellen) Menderle, Paederota.

b Die

*) Jasmin und Nachtblume machen bey H. Casimir Medikus nur eine Pflanzengattung aus wegen der veränderlichen Anzahl der Einschnitte. Sieh seine botanische Beobachtungen, Seite 305.

b Die Bl. hat einen 4theiligen Rand, dessen unterer Einschnitt enger ist. **Ehrenpreis**, Veronica.

c — — ist ziemlich gleich, mit einem in Falten gelegten, sternförmigen, und mit Drüschen belegten Schlunde. Hat noch 3 unfruchtbare Staubgefässe. **Schwenkie**, Schwenkia.

d — — ist rachenförmig.

a mit 4 Staubgef. davon 2 unfruchtbar sind (der Kelch ist 7 blätt. die 2 äußern stehen ab.) **Gnadenkraut**, Gratiola.

b Jedes Staubgef. hat einen besondern Staubbeutel. **Justicie**, Iusticia.

c Jedes Staubgef. hat 2 Staubbeutel. **Zweybeutel**, Dianthera.

d aufgeblasen; der Kelch 4spaltig, die Kaps. 2schal. 2fächericht. **Calceolarie**, Calceolaria.

e — — hat einen Sporn.

1 der Kelch ist in 5 Abschnitte gespalten. **Fettkraut**, Pinguicula.

2 — — besteht aus 2 Blättchen. **Wasserschlauch**, Utricularia.

f — — ohne Sporn, klaft zur Hälfte, und hat am Rachen einen Bart. **Wulfenie**, Wulfenia.

Catalpabaum Kl. XIV.

b die Frucht ist unbedeckt.

aa Die Bl. fast gleich,

a trichterförmig. Am Kelche ist ein einzelner Zahn abgestumpft. (Saame nackt.) **Eisenkraut**, Verbena.

b 4fach zerspalten: ein einziger Abschnitt ist ausgerandet. Die Staubgef. stehen weit ab (Saam. abgestumpft). **Wolfsfuß**, Lycopus.

c 5mal zerspalten: der unterste Abschnitt ist etwas mehr abstehend. Die Staubgef. stehen nahe beysamm (mit höckerichten Saam.) **Amethyste**, Amethysta.

bb die Bl. sind rachenförmig.

a Mit umgebogenen Helme. Der Kelch ist fadenförm. **Zizikraut**, Ziziphora.

b Mit gleichbreitem Helme, der 4 Staubgef. einhüllt. **Monarde**, Monarda.

c Mit aufrechtem entzweygetheilten Helme. **Rosmarin**, Rosmarinus.

d Mit gewölbtem Helme. Die Staubgef. sind gestielet. **Salbey**, Saluia.

e Mit flachem Helme. Staubgef. sind 4: 2 unfruchtbar. **Kunel**, Cunila.

f Die untere Lippe des Helmes ist vielspaltig, haarförmig. **Collinsonie**, Collinsonia.

B Die Blüthen sind ober dem Fruchtknoten.

a Kelch und Blume bestehen aus 2 Blättchen. Ein zweyfächerichter Saame. **Hexenkraut**, Circaea.

b Kelch der Frucht ist 1blätt. gezahnt = ährenförmig. Der Kelch der Blume 2spaltig. 1 Saam. unter dem Kelch der Blume. **Morine**, Morina.

c Der Kelch 3spaltig, die Blume 3spaltig, die Kapsel 3fächericht. **Globba**, Globba.

d — — hat 4 Grannen: die in kreuzweisstehende Spitzen auslaufen; die Blume 4 Spalten. Die Narbe ist pinselförmig. **Ancistrum**, Ancistrum.

Sicilischer Baldrian III. Kl.

Einige Arten der Boerhavi Pfl. I. Kl.

II. Zweyweibige.

Der Kelch besteht aus einem 1blüthigen, länglichten Bälglein (mit 2 Klappen), die Blume ein Bälglein mit einer Granne. **Ruchgras**, Anthoxantum.

III. Dreyweibige.

Kelch und Blume fehlen. Die Beere hat 1 Saamen.
Pfeffer, Piper.
Blühende Esche XXIII. Kl.

III. Klasse.

Dreymännige.

I. Einweibige.

A Die Blüthen stehen ober dem Fruchtknoten.
a Die Bl. ist 5fach zerspalten
a trichterf. unten höckericht. (Kelch fehlt. 1 Saame) Baldrian, Valeriana.
b radförmig. Die Beere hat 3 Fächer, viele Saamen. Melothrie, Melothria.
b Die Bl. besteht aus 6 blumenblattartigen Stücken.
a Ist aufrecht, etwas abstehend. Die Narben sind zusammgerollet, gefärbt. Safran, Crocus.
b Die Blumenbl. sind wechselweise umgebogen. Die Narbe hat die Gestalt eines Blumenbl. Schwerdlilie, Iris.
c Die 3 obern Blätter stehen mehr zusamm. Schwertel, Gladiolus.
d Die Blume walzenrund. Die Narbe hat eine Einfassung. Witsenie, Witsenia.
e Die Blumenblätter stehen alle offen. Moräe, Moraea.
f zottig; der 3te Staubf. ist kleiner als die andern. Dilatris, Dilatris.
c Die Bl. ist 6spaltig, röhrig,
a zurückgekrümt, Steinblume, Antholyza.
b mit einer aufrechten, fadenförmigen Röhre, und glockenförmigen Rachen. Irie, Ixia.
B Die Blüthen sind unter dem Fruchtknoten.
a Die Blume 3blättrig.

a Der

a Der Kelch ist 4mal getheilt. Die Hülse ist mit Mark ausgestopfet. **Tamarinden**, Tamarindus.

b — — besteht aus 3 Blättchen. Kaps. 2 Fächer. **Zärtling**, Callisia.

c — — ist in 3 Abschnitte zerspalten. Die Steinfrucht hat einen 3 fächerichten Kern. **Rumpfischer Baum**, Rumpfia.

d — — hat 3 Zähne, die Beere 3 Körner. **Zeiland**, Cneorum.

e — — hat 2 Klappen, die Kapsel 3 Fächer. Kr. ist gekerbt. **Xyris**, Xyris.

b Die Blume 5blättrig.

a Der Kelch besteht aus 5 Blättchen. Die Kaps. hat 1 Zelle. **Löflingie**, Loeflingia.

b — — ist in 5 Stücke getheilet. die Kaps. 2schaalicht. **Hippocratee**, Hippocratea.

c Die Blume ist kegelförmig. Der Kelch hat 3 Blättchen. Der einzelne Saame ist beynahe nakt. **Knorpelkraut**, Polycnemum.

c Die Blume besteht aus 6 Blättchen (davon 3, oder 4 kegelförmig sind. Die Saftbehältnisse liegen kreuzweise, und sitzen auf eigenen Fäden). **Commelinie**, Commelina.

d Die Blume hat 6 blumenblattartige Stücke, steht offen. Kelch fehlt. Die Kaps. hat 3 Fächer. **Wachendorfie**, Wachendorfia.

e Blume, und Kelch sind dreytheilig. Griffel fehlt, Steinfr. mit einem 2lappigen Kerne. **Kamokladie**, Camocladia.

f Blume 3mal gespalten, trichterförmig, der Kelch unzertheilet. Eine Eichel. **Olax**, Olax.

g Blume, und Kelch 4spaltig; die Kapsel 2fächericht. **Willichie**, Willichia.

h Blume fehlt

a der Kelch hat 5 Blätt. die Kaps. 1 Fach, viele Saamen. **Ortegie**, Ortegia.

b der

b — — — 3 Zähne, die Kapsel 3 Fächer. Rotale, Rotala.

C Grasartige Blüthen mit kleinen Klappen an dem Kelchbälglein.

a Ohne Blume.

a Die Kelche haben spreuartige Schuppen

1 die in Büscheln beysammen stehen. Der Saame fast rund. **Strickgras**, Schoenus.

2 in 2 Reihen; der Saame nakt. **Cyperngras**, Cyperus.

b Die Kelche liegen wie Dachziegel.

a Der Saame nackt. **Binsengras**, Scirpus.

b — — — mit langer Wolle bekleidet. **Wollgras**, Eriophorum.

b Die Blume hat 2 Klappen.

a Der Kelch fehlt; der Saame ist bedeckt. **Nardengras**, Nardus.

b — — hat 2 Klappen. Ein eyrundes, ablanlanges, dachziegelförmiges Kätzchen. **Kyllingie**, Kyllingia.

c Die Blume hat 3 blumenblattartige Bälglein, die verkehrt herzförmig, und in eine Gabel geendiget sind, das Kätzchen dachziegelförmig, die Schuppen mit Grannen, der Kelch fehlt. **Fuirene**, Fuirena.

d Zwo Blumen mit zwo Klappen; der Kelch ist eine Scheide; die Nuß hat 2 Kammern. **Nußgras**, Lygeum.

e Der Kelch einer verkehrten Birne ähnlich, mit zwo Klappen, diese sind 4spaltig, und haben am Rücken eine Granne. **Pomerelle**, Pomerella.

Cinna I. Klasse.
Ruchgras II. Kl.
Reis. } VI.
Erhartie. } VI.
Gahnie. } VI.

Olyra. } XXI. Kl.
Hiobsthräne. } XXI. Kl.
Seehafer } XXI. Kl.
Pharus. } XXI. Kl.
Tripsacum. } XXI. Kl.
Zea. } XXI. Kl.
Restio. XXIII.

Bartgras. } XXIII.
Apluda. } XXIII.
Stachelgras. } XXIII.
Ischaemum. } XXIII.
Honiggras. } XXIII.
Spinifex. } XXIII.
Chrysitrix. } XXIII.
Manisuris. } XXIII.
Walch. } XXIII.

II. Zweyweibige.

A Zerstreute Blüthen (Gräser).

a Einblüthige.

α Der Kelch hat 2 Klappen.

a Die Bl. hat nur 1 Klappe. Die gemeinschaftl. Hülle ist 1blätterícht, vielblumigt. **Füllhorngras**, Cornucopiae.

b Die Bl. 1 Klappe, an der Spitze 3 Grannen. **Dreygrannen**, Aristidia.

c — — — — — — die Spitze ist einfach. **Fuchsschwanz**, Alopecurus.

d Der Kelch sitzt fest auf, ist abgestumpft, gleichbreit, hat scharfe Spitzen. **Lieschgras**, Phleum.

e Die Klappen sind nachenförmig, gleich. **Glanzgras**, Phalaris.

f — — — — — — fast rund in der Gestalt der Bl. **Pfannengras**, Paspalum.

g — — — — — — bauchigt, größer, als die Blume, fast gleich. **Hirsengras**, Milium.

h — — — — — — spitzig, kürzer als die Bl. die Narben sind der Länge nach mit Borsten besetzet. **Strausgras**, Agrostis.

i Die äußere Klappe am Ende eine Granne, die oben kein Gelenk hat. **Spartgras**, Stipa.

k Kelch ist rauh, hat 2 Grannen am Ende, und eine auf dem Rücken. **Sammtgras**, Lagurus.

b Der Kelch hat 3 Klappen: der auf dem Rücken ist kleiner. **Schwaden**, Panicum.

c Der Kelch hat viele Klappen, die wie Dachziegel aufeinander liegen (die Blume hat 1 Bälglein mit 2 Klappen.) **Bobartsgras**, Bobartia.

d Der Kelch fehlt, statt dessen ist eine Wolle da. **Zuckerrohr**, Saccharum.

Hügel — Sandrohr — Rohrgras, sieh unten b. Sibirischer Haber, sieh unten c.

b Mit 2 Blüthen. Der Kelch besteht aus 2 Klappen.
a Zwischen den Blumen ist die Spur eines dritten Blüthchens. **Perlgras**, Melica.
b Ohne eine Spur. **Schmielen**, Aira.

Einige Haberarten, sieh unten c.

c Mit vielen Blüthchen.
a Der Kelch hat 2 Klappen.
a Die Bl. ist herzförmig mit bauchichten Klappen. **Zittergras**, Briza.
b — — — eyrund, mit etwas spitzigen Klappen, die am Rande etwas verwelkt sind. **Rispengras**, Poa.
c — — — länglicht.
a Die Klappen sind scharf gespitzet. **Schwingel**, Festuca.
b — — — haben unter der Spitze eine Granne. **Tresp**, Bromus.
c — — — haben am Rücken eine verdreht gebogene Granne. **Haber**, Auena.
d Mit einer etwas längern, nachenförmigen Klappe zwischen der größern des Kelchs. **Hundsgras**, Dactylis.
d Die Bl. hat unten eine Wolle, ist abgekipt. **Rohr**, Arundo.
b Der Kelch hat viele Klappen, und eine Rückenschärfe. **Spitzgras**, Vniola.
c Der Kelch ist am Grunde in 4 gleichförmige Lappen gleich zerspalten. **Antistirie**, Antistiria.

B Die Blüthen stehen in einer Aehre, der Boden ist pfriemenförmig.
a Die Kelche haben 2 Klappen.
a Stehen sich einander gerade gegenüber, einzeln
a mit 2 Blümchen, **Roggen**, Secale.

b mit

b mit vielen Blümchen. **Weizen**, Triticum.
b Stehen zur Seite
a mit 1 Blümchen, **Gerste**, Hordeum.
b mit vielen Blümchen, **Roggengras**, Elymus.
c mit einem eigenen einseitigen Fruchtboden. **Kammgras**, Cynosurus.
b Der Kelch hat 1 Schaalenstücke, und eine einzige Blume. **Lolch**, Lolium.
c Der Kelch ist eyrund=lanzenförmig, flach, einfach, oder entzwey getheilet. Die Blüthen stehen wechselsweise in der beugsamen Spindel. **Rottböllie**, Rottboellia.

III. Dreyweibige.

A Die Blüthen sind unter dem Fruchtknoten.
a Die Bl. besteht aus 1 Blume, der Kelch aus 2 Blätt. Die Kaps. hat 3 Schaalenst. 3 Saamen. **Montie**, Montia.
b Die Bl. 3blätterig.
a Der Kelch hat 3 Blätt. Die Kaps. ist 3 körnigt. **Lechee**, Lechea.
b — — — ist zusammengesetzt. 1 bekränzter Saa. **Kugelbinse**, Eriocaulon.
c Bl. und Kelch 5 blätt.
a Die Kapsel klaft an der Spitze. **Spurre**, Holosteum.
b — — — hat 3 Schaalenstücke. **Nagelkrone**, Polycarpon.
d Die Bl. mangelt.
a Kelch besteht aus 5 Blättchen.
a Die Kaps. hat 3 Fächer. **Weichling**, Mollugo.
b — — — — 1 Fach, viele Saam. **Minuartie**, Minuartia.
c — — — — 1 Saame. **Querie**, Queria.
b Kelch besteht aus 3 Blättchen, 1 eyrunder Saam. **Königie**, Koenigia.

c Kelch hat 3 Theile. Der einzelne Saame sitzt am offenstehenden blätterichten Kelch. Dreyling. Triplaris.

Tillische Pflanze IV. Klasse.

B Die Blüthen sitzen über dem Fruchtknoten.
Die Bl. fehlt. Der Kelch hat 3 Theile; der einzelne Saame 3 Fächer. Hinlauf, Proserpinaca.

Esels — Flaschenkürbis — Melonenpfeben XXI. Kl.
Afrikanische Zaunrübe XXI. Kl.

IV. Klasse.

Viermännige.

I. Einweibige.

A Die Blumen 1 = oder 2blättrig.
A Mit einem einzigen Saamen
a unter dem Fruchtknotten.
a Das Blümchen ist 1blätt. ungleich. (Der gemeinschaftl. Kelch hat Schuppen, die wie Dachziegel aufeinander liegen; der besondere ist röhricht. Kugelblume, Globularia.
b Die Bl. ist 1blätt. gleichförmig (geht um den Fruchtknoten herum.) Silberbaum, Protea.
b Ober dem Fruchtknoten (angehäuft.)
a Mit einem gemeinschaftl. Kelche, der aus vielen Blättchen bestehet.
a Die Saamen sind säulenartig (der Boden kegelförmig, blätterig.) Kartendistel, Dipsacus.
b Die Saam. sind bekränzt, eingewickelt. (Boden blätt. oder nackt. Der eigene Kelch ist doppelt.) Scabiose, Scabiosa.

c Die

c Die Saamen nackt (der eigentliche Kelch etwas unmerklich.) Allionie, Allionia.
d Die Saam. an der Spitze rauch (der Boden flach, nackt.) Knautie, Knautia.
b Ohne einen gemeinschaftlichen Kelch; der eigene ist trichterf. Der Boden kugelrund. Der einzelne Saame wolligt. Kopfbaum, Cephalanthus.

Sibirischer Baldrian III. Kl.

B Mit einer einzelnen Frucht.
a Unter dem Fruchtknoten.
a mit radförmiger Blume.
a Kelch ist 4blätt. Die Kapf. hat 2 Fächer, ist ausgerandet. Polypremum, Polypremum.
b — — glockenf. Bl. hat gleichbreite Lappen. die Beere enthält viele Saamen. Aquartie, Aquartia.
c — — 4theilig. Die Kapf. hat 1 Kammer, 2 Schalen. Besenkraut, Scoparia.
d — — 4spaltig. Die Staubgef. kurz, die Kapsel öfnet sich in die Quere. Centunkel, Centunculus.
b Mit glockenförmiger Blume
a Kelch ist 4mal zerspalten. Kapf. hat 2 Kammern, 2 Furchen. Budleie, Budleia.
b — — 2blätterig. Kapf. hat 4 Fächer, 4 Ecken. Penäe, Penaea.
c Mit beynahe glockenförmiger Blume.
a Kelch ist 4blätterig. Kapf. hat 2 Fächer, ist breitgedrückt. Kugelröhre, Exacum.
b — — 4theilig. Kapf. hat 4 Fächer, öfnet sich an den Ecken. Die Staubgef. sind dem Boden einverleibt. Blaerie, Blaeria.

Gehörnte — 2theilige Swertie } Kl. V.
Vierspaltiger Enzian . . . }

d Die Blume röhricht. Die Beere 4saamig. Wirbelbeere, Callicarpa.

e — — — umgebogen. Die Kaps. 2zellig, Wegerich, Plantago.

f — — — präsentirtellerf. Der Griffel zur Hälfte entzweygespalten. Aegiphile, Aegiphila.

b Ober dem Fruchtknoten

a mit röhrichter Blume.

a Der Kelch 4zähnig.

1 Die Beere 1 oder 2saamig. Schrelkornbaum, Pauetta.

2 — — — vielsaamig,

a 2kammerig. Petesie, Petesia.

b 1kammerig. Katesbäe, Catesbaea.

b Der Kelch 4theilig.

a Die Beere hat 2 Fächer, jedes 2 Saam. Ixore, Ixora.

b Die Kapsel hat 2 Köpfe, viele Saamen.

1 springt an der Spitze auf. Ohrenpflanze, Hedyotis.

2 öfnet sich zwischen den Zähnen. Oldenlandie, Oldenlandia.

c Die Frucht zweyschneidig, einsaamig. Hydrophilax, Hydrophilax.

c Der Kelch ist 8blätterischt; die Kapsel hat 2 Kammern. Mannetie, Mannetia.

b Mit 2röhrichten Blumen. Kelch hat 4 Zähne. Die Beere 4 Saam. ist entzweygespalten. Mitchelle, Mitchella.

c Mit flacher Blume. Die Kaps. hat 4 Ecke, sitzt zwischen der Bl. und dem 4blätterichten Kelche. Wiesenknopf, Sanguisorba.

Abenländischer Koffee. Kl. V. Fuchsie. Kl. VIII.
Amerikanische Peplis. Kl. VI.

C Mit

C Mit 2 Körnern: (Sternförmige Pfl.)
a Die Blüthen sind ober dem Fruchtknoten.
a Die Blume ist glockenförm. Die Frucht besteht in Beeren. **Röthe**, Rubia.
b — — — — flach. Die Fr. besteht in rundlichten Saamen. **Labkraut**, Galium.
c — — — — röhricht.
a Die Fr. läßt sich 2mal theilen, ist gefurcht. **Knoxie**, Knoxia.
b — — besteht in rundlichten Saamen, **Waldmeister**, Asperula.
c — — ist bekränzt.
a Mit dreyzackigen Saamen. **Sherardie**, Sherardia.
b Mit zweyzackigen Saamen. **Spermacoce**, Spermacoce.
c Viereckig, mit 2 Klappen. **Diodie**, Diodia.
d Die Bl. mit einer Granne. Die Frucht nackt. Die Saamen gleichbreit. **Kreuzkraut**, Crucianella.
b Die Blüthen sind unter dem Fruchtknoten.
a Der Kelch ist abgestumpft. Die Saamen sind ausgerandet. **Scabrita**, Scabrita.
b — — — hat 4 Zähne, die Kapsel 2 Zellen. **Houstonie**, Houstonia.
D Mit 4 Körnern (unter dem Fruchtknotten)
Der Kelch hat 5 Theile. Die 4 Beeren sind einsaamig. **Siphonanthe**, Siphonanthus.
B Die Blumen sind 4blättrig.
a Sitzen unter dem Fruchtknoten.
a Der Kelch besteht aus 1 Blat, ist röhrig. Hat 8 Zähne. Die Blumenbl. sind dem Kelch einverleibt. Die Kapsel hat 4 Kammern. *) **Ammanie**, Ammania.

*) Die Blumenblätter finden sich sehr selten vor.

b Der Kelch besteht aus 4 Blättchen, die abfallen; die Saftbehältniße sind becherförmig, liegen auf Blumenblättern. Die Schote ist 1fächericht. Bischofsmütze, Epimedium.

c Der Kelch hat 4 tiefe Einschnitte.

a Die Blumenblätter sind flach,

a eyrund, die Narbe sitzt fest auf, Kapsel unbekannt. Othere, Othera.

b lanzenförmig, die Narbe kopfförm. Kapsel unbekannt. Oryxe, Oryxa.

b Die Blumenblätter sind ausgeholet, die Beere 4saamig. Skimmie, Skimia.

c — — — — — — — lederartig, die Steinfr. saftlos, zusammengedrückt. Ptelee, Ptelea

d — — — — — — — haben am Grunde ein Wassergrübchen, die Narbe trichterf. die Steinfrucht fast rund. Samara, Samara.

d Der Kelch hat 4 seichte Einschnitte.

1 Die Blumenblätter gefranzt (die Kaps. 1saamig. Franzenblume, Rhacoma.

2 — — — — — — kürzer als die Staubträger. Die Kapsel (1saamig) 2fächericht. Fagara, Fagara.

e Der Kelch hat 5 seichte Einschnitte, die Bl. flache Blättchen, die Steinfrucht eyrund, 2saamig. Hartogie, Hartogia.

f Der Kelch bildet ein schuppichtes Kätzchen, die Staubb. sitzen ohne Träger in der Höhlung der Platte, die Kaps. 2 Klappen, der Saame läßt sich entzwey theilen. Banksie, Banksia.

Zotige Bergkresse XV. Kl. Wollbaum XI. Kl.
Europäischer Spilbaum V. Kl.

a Sitzen ober dem Fruchtknoten.

a Der Kelch ist in 4 Stücke getheilet.

a Die

a Die Nuß hat 4 einander gerade gegenüberstehende Stacheln (welche Kelchblätter waren.) Wassernuß, Trapa.
b Die Kapsel hat 4 Ecken, 4 Zellen, viele Saamen. Ludwigie, Ludwigia.
b Der Kelch hat 4 Zähne,
1 fällt ab. Die Steinfr. hat 2 Fächer. Dürlizen, Cornus.
2 Die Blumenbl. sind mit ihm verwachsen, die Beere 1saam. Santelbaum, Santalum.
c Der Kelch geht um den Fruchtknoten herum. Beere hat 1 Saam. Klimen, Cissus.
C Unvollkommene Blüthen, oder solche, wo Kelch, oder Blume fehlt.
a Unter dem Fruchtknoten.
a Es fehlt die Blume.
a Kelch ist 4fach zerspalten.
a Die Beere hat 1 Korn. Der Saame ist in einem Umschlage eingehüllt. Salvadora, Saluadora.
b (krugförmig) die Kapsel hat 1 Korn. Kampferpflanze, Camphorosma.
b Der Kelch ist 8mal zerspalten. 1 Saame. Sinau, Alchemilla.
c Der gemeinschaftl. Fruchtboden besteht aus 1 Blatt, ist flach, fleischicht (worinn einzelne Saam. nisten.) Dorstenie, Dorstenia.
d Kelch und Hülle bestehen aus 4 Blättchen, und enthalten 3 Blumen, die Kapsel hält 3 Körner. Cometes, Cometes.
b Es fehlt der Kelch.
a Die Blume 4blättr.
a bleibt an der Frucht. Die Beere hält 1 Saamen, welcher linsenförmig, rauh ist. Rivine, Riuina.
b Die Beere ist trocken, stachlicht, hat 1 Saam. (Das obere Saftbehält ist in 3 Stücke getheilet, das untere 2blätterig. Kramerie, Krameria.

c Die

c Die Steinfrucht ist rauh, trocken. **Scepterbaum**, Brabeium.
d Die Beutel sind fadenlos, und sitzen auf den Spitzen der Blumenbl. Das Fruchtbälglein walzenrund. **Embothrium**, Embothrium.
e Mit einer Kapsel? **Nigrine**, Nigrina.
b Die Kr. ist in 4 Abschnitte zerspalten (röhrig.) Die trockene Beere trägt 1 Saame. Das Saftbehältniß hat 8 Drüschen. **Spatzenstrauch**, Struthiola.

Frauenmäntelchen sieh unten II.
Schontennußpflanze Kl. XIII.
Ammannie sieh oben b.
Zweyblätterige Mayblume Kl. VI.

b Ober dem Fruchtknoten.
a Der Kelch ist glockenförmig,
a fällt bald ab. Mit einer Steinfrucht. **Oelschößling**, Eleagnus.
b bleibt an der Frucht. Die Kapsel hat 4 Kammern. **Isnardie**, Isnardia.
c Die Beere hat 3 Fächer; das Honigbehältniß 4blättr. **Sirium**, Sirium.
b Der Kelch hat 4 Blättchen; die Beere ist voll Stacheln, u. 1saamig. **Acäne**, Acaene.
c — — — fehlt; die Blume 4mal seicht eingeschnitten; die Steinfr. 8eckig, 1saamig. **Eckfrucht**, Gonocarpus.

Alpeneinblatt V. Kl.

II. Zweyweibige.

A Unvollständige Blüthen.
a Es fehlt die Blume.
a Der Kelch ist in 4 Stücke getheilet. Die 2 Saam. (sind nackt.) *) **Frauenmäntelchen**, Aphanes.

b Der

*) Griffel, und Saamen leiden eine Veränderung.

β Der Kelch besteht aus 4 Blättchen, der äußere aus 3. Hat 1 Saame. Crucite, Crucita.
b Es fehlt der Kelch, die Blume hat 4 seichte Einschn.
α und ist glockenförmig. Die Beere hat 2 Kammern. Gomozie, Gomozia.
β Mit 2 nackten Saamen. Galopine, Galopina.
B Vollständige Blüthen.
a Die Bl. besteht aus 4 Blättern.
α Der Kelch ist 4blätterig. Die Kaps. hat 2 Schaalenstücke, 2 Saamen, 1 Zelle. Buffonie, Buffonia.
β ist ungleich. Der Kelch hat 2 Blättchen. Die Frucht ist schotenartig. Lappenblume, Hipecoum.
γ mit sehr langen Blumenblättern. Der Kelch ist doppelt. Die Nuß hat 2 Hörner, 2 Kammern. Zauberstrauch, Hamamelis.
b Die Bl. ist 4mal zerspalten (wie der Kelch) eyrund. Die Kapsel hat 2 Fächer, springt wagerecht auf. Flaxseide, Cuscuta.

Staudiges Bruchkraut V. Kl.
Enzian V. Kl.
Swertie V. Kl.

III. Vierweibige.

A Vollständigee Blüthen.
a Die Blume besteht aus 1 Stücke,
α radförmig. Der Kelch hat 4 Zähne, die Beere 4 Saamen. Stechpalme,*) Ilex.
β trichterförm. Der Kelch hat 4 Blätter. 2 Saam. (in 2 Kammern.) Coldenie, Coldenia.
b Die Blume 4blättr.
α Der Kelch ist in 4 Stücke getheilet, die Steinfrucht kugelrund, hat 1 Saamen. Myginde, Myginda.

β Der

*) Die europäische Stechpalme ist beständig vielehig zweyhäusig, Zwitterblüthen auf einem: bloß männliche auf dem andern Stamme.

b Der Kelch ist 4blätterig. Die Kapsel hat 4 Kammern, viele Saamen. **Mastkraut**, Sagina.

c Die Blume besteht aus 4, oder 3 gleichen Blumenblättern. Der Kelch ist 3 oder 4mal getheilt. Es sind 3 oder 4 vielsaamige Kapseln da. **Tillie**, Tillaea.

B Unvollständige Blüthen, wobey die Blume fehlt.

a Der Kelch hat 4 Blättchen (die 4 Saamen sitzen fest auf.) **Sammkraut**, Potamogeton.

b — — — fehlt ebenfalls. (Die 4 Saamen sind gestielet.) **Ruppie**, Ruppia.

Keuschlamm XIV. Kl.
Abführender — Stein — Färber — Walker — Wegdorn V. Kl.
Maßholder mit Eschblättern XXII. Kl.
Einige Arten des Eisenkrautes II. Kl.

V. Klasse.

Fünfmännige.

I. Einweibige.

A Blumen die aus Einem Blumenblatte bestehen,
A unter dem Fruchtknoten sind.
A Mit nacktem Saamen.
a Mit 1 Saamen.

a Die Narbe ist kugelrund, das Nüßchen unter der Blume. **Wunderblume**, Mirabilis.

b — — — ist 5mal zerspalten; die Staubgefässe sind den Schuppen einverleibt, die die Blume einschließen. **Bleywurz**, Plumbago.

c — — — ist schildförmig, der Griffel kömmt aus dem Grunde des Fruchtknotens. **Weigelie**, Weigelia.

b Mit

b Mit 2 Saamen. (rauhblätterichte)
  a Die Blume ist röhricht, bauchicht, die Saamen 2, beinern, in 2 Fächern. **Wachsblume**, Cerinthe.
  b Bl. ist trichterförm. Die korkartige Beere läßt sich in 2 Stücke theilen, deren jedes 2 Saam. enthält. **Messerschmidie**, Messerschmidia.
c Mit 4 Saamen (rauhblätterichte.)
  a Mit blossem Schlunde.
    a Die Blume ist glockenförmig, ungleichförmig. **Otternkopf**, Echium.
    b — — — ist präsentirtellerförm. Zwischen den Lappen liegen Zähnchen. **Sonnenwende**, Heliotropium.
    c — — — trichterförmig.
      1 Der Kelch stellt ein Prisma vor. **Lungenkraut**, Pulmonaria.
      2 — — — ist in 5 Stücke getheilet. **Steinsaame**, Lithospermum.
    d Die Blume ist bauchicht. **Lotwurz**, Onosma.
  b Mit Zähnchen am Schlunde der Blume, die oder
    a rohrförmig = bauchigt, **Beinwell**, Symphytum, oder
    b radförmig ist. **Borretsch**, Borrago.
  c Mit gewölbter Blume, die
    a trichterförmig ist.
      a Mit gekrümmter Röhre. **Wolfsgesicht**, Lycopsis.
      b Die Röhre stellt an der Grundfläche ein Prisma vor. **Ochsenzunge**, Anchusa.
      c Die Frucht ist zusammengedrückt (besteht aus flachen, gleichlaufenden, ausgeschweiften Scheibchen.) **Scharfkraut**, Asperugo.
      d Die Saamen sind niedergedrückt, an der Seite angeheftet. **Hundszunge**, Cynoglossum.

b Prä=

b Präsentirtellerförm. mit ausgerandeten Lappen. **Mausöhrlein**, Myosotis.

d Mit 5 beerartigen Saamen. (Die Bl. ist 1blätterig.) **Schellenpflanze**, Nolana.

B Mit bedecktem Saame.

a Mit einer Kapsel, die

α 1 Kammer hat,

a und 5 Klappen.

1 Die Bl. ist unregelmäßig. Die Narbe kopfförmig. **Erdkiefer**, Coris,

2 Die Bl. ist glockenförmig. 10 Staubgef. davon 5 wechselweise beutellos. **Scheffieldie**, Scheffieldia.

b und 2 kahnförmige Schaalen Die Saamen liegen wie Dachziegel. **Allamande**, Allamanda.

c Die Bl. ist glockenförmig.

1 Die Narbe 2spaltig. **Wasserblatt**, Hydrophyllum.

2 — — — spitzig. **Theophrastea**, Theophrastea.

d Die Bl. ist präsentirtellerförmig.

1 Die Narbe ist halb kugelrund. **Schneckler**, Galax.

2 Mit eyrunder Röhre. Die Narbe ist niedergedrückt kopfförmig. **Aretie**, Aretia.

3 Mit verengtem Schlunde. **Mannsschild**, Androsace.

4 Die Staubgef. liegen auf der Röhre der Blumenkrone. **Hottonie**, Hottonia.

e Die Blume ist radförmig, die Narbe

1 beynahe kopfförmig. (Die Kaps. ist länglicht.) **Cortuse**, Cortusa.

2 kopfförmig. (Die Kapsel zerspringt waagerecht.) **Gauchheil**, Anagallis.

3 stumpf. (Die Kaps. hat 10 Schalen, und endigt sich in eine scharfe Spitze. **Lysimachie**, Lysimachia.

f Die

f Die Bl. ist 5spaltig, die Narbe ausgerandet. Doräne, Doraena.

g Die Bl. ist umgebogen, die Narbe

1 spitzig. (Die Kaps. inwendig saftig.) Schweinsbrod, Cyclamen.

2 stumpf. (Die Kaps. ist länglicht.) Götterblume, Dodecatheon.

h Die Blume ist zerschlissen, die Narbe einfach. Soldanella, Soldanella.

i — — — — trichterförmig, die Narbe kugelrund. Schlüßelblume, Primula.

k — — — — zottig, die Narbe entzweygespalten. Monathsblume, Menyanthes.

b Mit 2 Kammern.

a Die Blume ist trichterförmig,

1 in Falten gelegt, der Kelch fällt ab. (Die Kaps. hat 4 Schalen.) Stechapfel, Datura.

2 Die Narbe ist einfach. (Kaps. hat 2 Köpfe.) Spigelie, Spigelia.

3 — — — kopfförm. (Kaps. hat einen Deckel.) Bilsenkraut, Hyoscyamus.

4 — — — ausgerandet. (Die Blume hat einen gefalteten Rand.) Taback, Nicotiana.

5 — — — entzweygespalten. (Die Frucht hat 2 Lappen. Ophiorrhize, Ophiorrhiza.

6 mit einer bauchichten Röhre, zurückgekrümmten Theilen (fortdauernden Griffel.) Bauchblume, Lisianthus.

7 mit aufgeblasenem Kelche. Nigrine, Nigrina.

b Die Blume ist radförmig.

1 Die Narbe ist stumpf. Die Staubgef. neigen sich unter sich. Königskerze, Verbascum.

2 Der Griffel ist 2theilig. Patagonule, Pathagonula.

3 mit einer krugförmigen Röhre. (Die verblühten Staubbeutel winden sich spiralförmig. Chironie, Chironia.

c Die Blume ist glockenförmig-gefaltet, die Narbe entzweygespalten. **Winde**, Conuoluulus.
d Die Blume ist walzenförmig, von außen zottig, die Narbe 2spaltig. **Retzie**, Retzia.
c Mit 3 Kammern.
a Die Bl. ist präsentirtellerförmig.
1 Der Kelch besteht aus 5 Blättchen, hat 3 Blättchen, die wie Dachziegel auf ihm liegen. **Diapensie**, Diapensia.
2 Mit krummer Röhre. Die Narbe ist 3spaltig. **Flammenblume**, Phlox.
b Die Blume ist glockenförmig. Der Boden ist mit Spelzen geschlossen, welchen die Staubgef. einverleibt sind. Die Narbe ist 3spaltig. **Polemonium**, Polemonium.
c Die Blume ist trichterförmig. Die Narbe hat ein kugelrundes Köpfchen. **Trichterwinde**, Ipomaea.
d Mit 5 Fächern.
1 Die Blume ist glockenförmig, die Narbe stumpf. **Felsenstrauch**, Azalea.
2 — — — — abgestumpft, der Kelch fleischicht. **Brossee**, Brossea.
3 Und 5 Schalen; die Bl. trichterförmig, zottig. Die Honigschuppen an den Fruchtknoten gewachsen. **Epakris**, Epakris.
b Mit 2 Fruchtbälglein, die
a aufrecht stehen.
a Die Saamen haben eine Haarkrone.
1 Die Blume ist trichterförmig, am Schlunde bekränzt. **Oleander**, Nerium.
2 — — — stößt mit dem Rande zusammen. **Leuchter**, Ceropegia.
b Die Saamen sind nackt. Die Blume ist präsentirtellerförmig. **Singrün**, Vinca.
b gerade sind. Die Blume ist trichterförmig, der Schlund nackt. (Die Saamen haben eine Haarkrone.) **Klammerstrauch**, Echites.

c zurückgebogen sind. (Die Blume ist trichterförmig.) Die Saamen stecken in einer eigenen Haut. Plumierie, Plumieria.

d lappicht sind. Die Blume ist präsentirtellerf. Die Saamen stecken in eigner Haut. Camerarie, Cameraria.

e markicht sind. Die Blume ist präsentirtellerf. Die Saamen sind einfach, und in dem Marke versenkt. Tabernaemontane, Tabernaemontana.

c Mit 1 Beere, die

a Kammern hat, und zwar

a nur 1 Kammer.

a Die Staubfäden haben einen Zahn. Hamerstrauch, Cestrum.

b Hat viele Saamen. Die Bl. ist sehr lang. Brunnfelsie, Brunnfelsia.

c Mit einer kapselartigen Schale. Der Kelch ist 1blätter. abgestumpft. Randie, Randia.

b 2 Kammern.

a Die Blume ist radförmig.

1 Die Staubfäden sind etwas verwachsen, und haben an der Spitze zwo Oefnungen. Nachtschatten, Solanum.

2 Die Beere ist in dem aufgeblasenen Kelche verschlossen. Judenkirsche, Physalis.

3 ist saftlos. Kapsikum, Capsicum.

b Die Bl. ist glockenförmig. Die Staubgef. stehen voneinander entfernt. Wolfskirsche, Atropa.

c Die Bl. ist trichterförmig.

1 Den Schlund schließt der Bart der Staubfäden. Lycium, Lycium.

2 Die Beere ist trocken. Ein Saame steht über dem andern. Ellisie, Elisia.

3 — — — fleischicht, die Saamen kuglig; Die Narbe schildförmig. Fagräa, Fagraea.

d rindenförmig. Die Narbe ist kopfförmig. **Krähenaugen**, Strychnos.
e ist an der Spitze in 2 Oeffnungen durchstochen. **Tournefortie**, Tournefortia.
f hat einzelne Saamen. Die Narbe ist 2spaltig. **Arduine**, Arduina.
c 4 Kammern, 2 Narben (präsentirtellerförmige Blume, 3blätterichter Kelch.) **Menais**, Menais.
d 5 Kammern, 1 Korn, und eine halb 5spaltige Blume. **Myrsine**, Myrsine.
e 1 Korn.
a Die Bl. ist 10 spaltig, mit einem 5blätterichten Honiggefässe. **Jacquinie**, Iacquinia.
b Die Bl. ist radförm. abfallend; die Saamen mit einem Umschlag. **Bladhie**, Bladhia.
f 2 Körner.
1 Die Bl. ist aufgeblasen, zerbrechlich leer (der Griffel ist 2spaltig. **Päderie**, Paederia.
2 Die Bl. ist saftig (die Saamen sind herzförm.) **Rauwolfie**, Rauwolfia.
g 5 Körner (die Bl. hat 10 Abschnitte.) **Eisensenholz**, Sideroxylon.
h 10 Körner (die Bl. ist glockenförmig.) **Sternapfel**, Chrysophyllum.
d Mit 2 vielsaamigen Beeren. **Carisse**, Carissa.
e Mit einer Steinfrucht, die
a 1 Kern enthält, der
1 2fächericht ist. Der Kelch ist an die Steinfrucht angewachsen, der Griffel 2theilig. **Cordie**, Cordia.
2 4fächerigt ist. Die Narbe ist 4fach. **Varronie**, Varronia.
3 5fächerig ist. Die Narbe ist kopfförmig. **Laugerie**, Laugeria.
4 zugestumpft, breitgedrückt ist. **Cerbere**, Cerbera.
b 4 Körner enthält. Die Narbe ist ausgerandet. **Eretie**, Eretia.

c viele

c viele Körner hat; der Kelch 5zähnig, die Bl. trichterförm. sehr lang. Ignatie, Ignatia.

B Ueber dem Fruchtknoten.

a Mit einer Kapsel, die oder

α 1 Kammer hat.

1 Die Bl. gleicht einem Präsentirteller (die Narbe einem Köpfchen.) Samoskraut, Samolus.

2 — — — ist radförmig; der Kelch bildet einen Schnabel, (die Narbe ist spitzig.) Bellonie, Bellonia.

3 — — — — trichterförmig; die Narbe entzwey getheilet, der Kelch 5blättr. zwischen welchen Zähnchen stehen. Virecte, Virecta.

b 2 Kammern hat, und

1 einer umgekehrten Birne gleicht. (Die Blume ist glockenförmig, die Narbe 2lappigt. Makroknemum, Macrocnemum.

2 rundlicht ist. Die Bl. ist trichterförmig, die Narbe stumpf. Rondeletie, Rondeletia.

3 von innen aufspringt, und eine parallele Scheidewand hat; die Narbe ist zottig. Fieberrinde, Cinchona.

4 walzenförmig ist. Der Boden der Blume ist mit Spelzen geschlossen, welche die Staubgef. tragen. Die Narbe ist entzweygespalten. Roelie, Roelia.

5 Die Bl. ist keulenförmig trichterähnlich. Die Staubbeutel liegen nach der Länge. Portlandie, Portlandia.

Jasione. XIX. Kl.

c 3 Kammern hat, und durchstochen ist.

a 3 oder 2 Kammern. Die Bl. ist in 5 gleichbreite Stück getheilet, die Narbe 2 oder 3fach zerspalten. Rapunzel, Phyteuma.

b Die Bl. ist glockenförm. der Boden mit Spelzen geschlossen, welche die Staubgef. tragen.

Die

Die Narbe ist 3mal gespalten. Glockenblume, Campanula.

c Die Bl. ist trichterförmig, die Narbe kopfartig. Halskraut, Trachelium.

b Mit einer Beere, die

a 2 Saamen hat, und

a kugelrund ist. Die Narbe ist ausgerandet; die Saamen gleichen einer halben Kugel. Psychotrie, Psychotria.

b Die Narbe ist einfach. Eisbeere, Chiococca.

c Die Narbe ist 6theilig, die Saamen haben einen häutigen Umschlag. Kaffee, Coffea.

b 2 Kammern hat.

1 Der Griffel erhebt sich, hat 2 Lappen, der Kelch hat schwertförm. senkrechte Abschnitte. Gardenie, Gardenia.

2 fast kugelrund ist, die Narbe ist keulenförm.; die Saamen herzförmig. Genipa, Genipa.

3 Die Narbe ist kopfförmig. Lonicere, Lonicera.

c 3 Kammern hat, lederartig ist. Mit länglichter Narbe. Leinsaame, Triosteum.

d 4 Kammern hat, länglich ist, mit 2 etwas dicken Narben. Die Saamen stehen in 4 Reihen. Mussände, Mussaenda.

e 5 Kammern hat. Die Narbe ist gleichbreit. Hamelie, Hamellia.

f 10 Kammern hat, fast rund ist. Die Narbe ist spitzig, der Kelch krugförmig. Erithalis, Erithalis.

c Mit einer Steinfrucht, die einen runden Kern hat.

1 Die Bl. ist röhrig, unzertheilt, die Narbe stumpf. Mathiole, Mathiola.

2 Blumen und Steinfrüchte sind angehäuft, die Narbe ist entzweygespalten. Morinde, Morinda.

3 Die Bl. gleicht einem Fliegenwedel, ist unregelmäßig; die Spaltung nach der Länge herab. Scävole, Scaeuola.

Röthe IV. Klasse. Kreuzkraut IV. Kl. Winterbeere VI. Kl.

B Blu-

B Blumen, die aus 5 Blumenblättern bestehen.
A Unter dem Fruchtknoten.
a Mit Beeren.
a Der Kelch ist röhricht, trägt die Blume
α wie Schuppen, die die Staubgef. bedecken. (Die Beere hat 3 Kammern.) Wegdorn, Rhamnus.
β Mit sackförmigen gewölbten Blumenblättchen. (Die trockene Beere hat 3 Fächer, 3 Körner.) Seitzelblume, Ceanothus.
b Der Kelch ist flach. (Die Beere hat 3 Körner.) Celaster, Celastrus.
c Der Kelch ist offen, die Beere kapselartig, lappigt. Spillbaum, Euonymus.
d Der Kelch hat 5 Zähne. Die Blumenblätter hangen an der Spitze zusamm, und verwelken. (Die Beere hat 5 Saamen.) Weinstock, Vitis.
e Die Blume hat ein krugförmiges Honiggefäß. (Die Beere 5 Saam.) Aquilicie, Aquilicia.
f Die Staubfäden sind sehr lang, spindelförmig gewunden, und bleiben. Der Griffel steht zur Seite. (Die Beere hält 1 Saamen.) Kräusler, Hirtella.
b Mit einer Steinfrucht, die
a nierenförmig ist, und 1 wolligen Kern hat; die Blumenbl. lanzenförmig. Mangelbaum, Mangifera.
b eyrund ist, mit einer 2fächerichten Nuß. Elaeodendron,
c eine keulenförm. Nuß hat. Mit 5 blumenblattartigen Honiggef. die mit den Blumenbl. wechselweise stehen, u. am Boden Drüschen tragen. Corynocarpus, Corynocarpus.
c Mit einer Kapsel, die
a 1 Kammer hat, und
α 2 Schaalen; der Kelch trägt die Blume; die Narbe stumpf. Itea, Itea.

b 3 Schalen hat.
1 Der Kelch hat 2 Schalen, die Narbe ist 3spaltig. Claytonie, Claytonia.
2 Die Staubbeutel gleichen an ihrer Grundfläche einem Beutel. Roridula, Roridula.
c Das Saftbehältniß hat 5 Blätter, die mit den gefranzten Blumenblättern abwechseln. Sawagesie, Sawagesia.
b 3 Kammern, 3 Schalen hat. Die Blumenblätter sind zusammengerollt. Die Narbe 3spaltig. Hovenie, Houenia.
c 5 Kammern hat.
a Die Bl. ist zum dritten Theile an den Boden angewachsen; die Saamen geflügelt. Cedrele, Cedrela.
b Mit 5 blätterichten Honiggefäß. Calodendrum, Calodendrum.
d Die 5 Körner hat. Der Kelch ist gefärbt. Die Staubfäden sind mit den Blumenblättern, und dem Saftbehältniße verwachsen. Byttnere, Byttnera.
d Mit 5 verwachsenen Kapseln. Das Honigbehältniß bekränzt den Fruchtknoten; die Saamen sind mit einem Umschlag versehen. Göttergeruch, Diosma.
e Mit einzelnen Saamen,
a der 2fächerig ist. Die Bl. ist trichterförmig, der gemeinschaftliche Boden kugelrund. Nauclea, Nauclea.
b der eine federartige Krone hat. Die Blume ist zusammengesetzt, eine Blümchenblume. Khunie, Khunia.
c der rauch ist, so wie der gemeinschaftl. Boden. Die Staubgef. sind den Spitzen der Blumenbl. einverleibt. Brunie, Brunia.
d der bekleidet ist; die Bl. 5blättr. das Honiggef. 5blättr. neigt sich zusamm, und ist der Blume einverleibt. Caroxylon, Caroxilon.

Cärsalpinie mit 5 Staubf. X. Kl.
Virginie X. Kl.
Wollsaame mit 5 Staubf. XVI. Kl.
Violen XIX. Kl.

B Ueber dem Fruchtknoten.

a Mit einer Beere,

a die vielsaamig ist.

a Blumenblätter, und Staubgef. sind dem Kelche einverleibt; der Griffel 2spaltig. **Johannisbeere**, Ribes.

b und 2fächericht. Die Blumenbl. stehen weit voneinander, sind zungenförm.; die Narbe kopfförmig. **Eskallonie**, Eskallonia.

b die 5 Kammern hat. Der Kelch geht um die Frucht herum, die Narbe ist einfach. **Epheu**, Hedera.

c die 2 Saamen hat. Die Blumenbl. dem Schlunde des Kelches einverleibt. Die Staubb. eingeschlossen, gedoppelt. **Plectronie**, Plectronia.

d die 3 Knöpfchen macht; der Kelch röhricht, trägt die Blume, und hat 5 Schuppen, die sich zusammen neigen. **Phyllica**, Phyllica.

b Mit einer Kapsel,

a Die 1 Saamen hat, und gefärbt ist. Blumenbl. und Staubgefäße stehen auf den glockenförmigen, gefärbten Kelch. **Gronovie**, Gronouia.

b die 2 Fächer, viele Saamen hat. Der Griffel 2spaltig, fortwährend. Die Blumenbl. spitzig. **Cyrille**, Cyrilla.

c die 3 Knöpfchen macht. Der Kelch fehlt, die Blume ungleichförmig. **Heliconie**, Heliconia.

d die 3 Kammern hat. Das Honiggefäß pyramidenförmig, 5eckig, so lange als die Blume. **Argophyllum**, Argophyllum.

c Mit unbedeckten Saam.

a Mit 2 nackten Saamen. Der Kelch ist gefiedert — kammartig. Die Blumenbl. haben 2 Hörner. **Federknopf**, Lagoecia.

b Mit 1 abwärts gedrückten Saamen. Der Boden sammelt viele Blümchen; die Blumenbl. neigen sich zusammen. **Knopfbaum**, Conocarpus.

C Unvollkommene Blüthen, wobey die Blume fehlt.

a Unter dem Fruchtknoten.

a Mit doppeltem Kelche; der äußere besteht aus 3 Blättchen, der innere aus 5.

a Ist gefärbt. Die Kapsel springt in die Quere auf, und ist 3saamig. **Celosie**, Celosia.

b Die Narbe ist 2spaltig. Die Saamen liegen einzeln. **Spreublume**, Achyranthus.

b Mit einfachem Kelche.

a Die Kapsel hält 1 Saamen

a mit 1 Schale; der Kelch 5spaltig. **Chenolea**, Chenolea.

5 Schalen. **Nagelkraut**, Illecebrum.

b Die Kapsel hält 5 Saamen

b in 5 Schalen; der Kelch glockenförmig. **Milchkraut**, Glaux.

b Ober dem Fruchtknoten.

Der Kelch 1blätterig, und trägt die Staubgef. nur 1 Saamen. **Leinblatt**,*) Thesium.

Vorgel mit 1 Griffel X. Kl.

II. Zweyweibige.

A Blumen einblätterig.

Stapelie
Hundswinde
Hundswürger
Hundekohl
Aesculapie
Laubenstrauch
} Kl. X.

A Mit

*) Alpeneinblatt hat bald regelmäßige, bald unregelmäßige Blüthen, bald alle beyde auf einem Stamme.

A Mit einer Kapsel.
a Mit radförmiger Blume.
α Mit 5 Honiggrübchen. (Die Kapsel hat 1 Kammer.) Swertie, Swertia.
b Die Kapsel hat 2 Fächer, der Kelch 3 Blätter, die Staubfäden sind unten zu herzförmig. Kleber, Hydrolea.
b Mit röhrichter Blume. (Die Kapsel hat 1 Fach.) Enzian, Gentiana.
c Mit präsentirtellerförm. Bl. (Die Kapsel hält 1 Saamen. Cresse, Cressa.
d Mit trichterförmiger Bl. Ein jeder Staubfaden sitzt auf einer Schuppe des Saftbehältnißes. Schreberie, Schrebera.
e Mit glockenförmiger Bl. Der Griffel halb gespalten, fortwährend, die Narbe kugelicht. Porane, Porana.
B Mit einer vielsaamigen Beere.
a Die Blume radförmig. Steris, Steris.
b Der Schlund der Blume bekränzt, und mitten in der Röhre ein sternförmiges Honiggefäß. Melodinus, Melodinus.
B Blumen 5blätterig.
A Unter dem Fruchtknoten.
a Mit einer Kapsel, die
α 2 Kammern, und
α 2 Schnäbel hat.
a Die Blume ist am Kelche angewachsen. Heuchere, Heuchera.
b Die Griffel sind haaricht. Bumalde, Bumalda.
b Die Blumenblätter haben ein Saftgrübchen; Der Kelch 4 Blätter. Linconie, Linconia.
b 1 Kammer, und
α 1 Schale; der Kelch fadenförmig. Velezie, Velezia.

b 2 Schaalen; die Blume ziemlich klein. Name, Nama.

b Mit einer 1saamigen Beere; die Blume sehr klein. Anabasis, Anabasis.

Gesiederter Pimpernußbaum sieh unten.

B Ueber dem Fruchtknoten

a einzelne Blüthen; der Kelch 5blättr. Die Kapsel 1fächericht, vielsaamig. Russelie, Russelia.

b Doldenblüthen, mit 2 Saamen.

a Mit einem allgemeinen, und besondern Umschlage.

a Die Blüthen zerstreuet.

1 Die Narben rauh. Phyllis, Phyllis.

2 mit besondern Kelch, und einer Kapsel. Vahlie, Vahlia.

b Ganz männliche, und ganz weibliche Blüthen, die den Zwittern ganz gleich sind. 5 bis 7 Staubträger, eine Beere; die Saamen ziemlich flach. Koprosine, Koprosina.

c Kopfartige Blüthen, mit spreuartigen Boden. Mannstreue, Eryngium.

d Fast Doldenblüthen, die

a ganz fruchtbar sind; die Saamen breitgedrückt, fast tellerrund. Wassernabel, Hydrocotyle.

b zum Theile unfruchtbar sind; die Saamen stachlicht. Sanickel, Sanicula.

e zum Theile unfruchtbare Doldenblüthen. Die besondern Hüllen sind gefärbt, die Saamen runzlicht. Astranz. Astrantia.

f Die äußern Blumenblätter größer.

a Die mittlern Blüthchen unfruchtbar.

a Die Hülle fällt ab, die Saamen sind häutig. Porst, Heracleum.

b — — — ist einfach.

1 Mit bekränzten Saamen. Rebendolde, Oenanthe.

2 Die Saamen haben keine Stiele. Igelklette, Echinophora.

3 Die Saamen sind mit Stacheln besetzt. Klettenkörbel, Caucalis.

e Die Hülle ist gefiedert.

1 Die Saamen sind mit borstigen Haaren besetzt. Möhre, Daucus.

2 — — — — von Schuppen rauh. Artedie, Artedia.

b Lauter fruchtbare Blüthchen. Die Hülle ist einfach, die Saamen sind am Rande gekerbt. Drehkraut, Tordylium.

g Die Blumenblätter sind alle gleich.

a Die mittlern Blüthen unfruchtbar.

a Mit herzförmigen Blumenblättern; die 4 Saamen haben eine häutige Einfassung. Laserkraut, Laserpitium.

b Mit unzertheilten Blumenbl. die Saamen sind abwärts gedrückt, gestreift. Haarstrang, Peucedanum.

b Lauter fruchtbare.

a Mit herzförmigen Blumenblättern.

aa Die Saam. der äußern Blüthchen sind flach, der mittlern Blüthchen krugförmig. Hasselquistie, Hasselquistia.

bb — — — — sind höckericht — glatt. Die Hüllen sind gefiedert. Ammey, Ammi.

cc — — — — sind rippenförmiggefurcht. Die Hüllchen umgeben die Doldchen nur zur Hälfte. Schierling, Conium.

dd — — — — sind gestreift —

1 miteinander verbunden. Vogelnest, Athamantha.

2 halbeyrund. Wassermerk, Sium.

3 abwärtsgedrücket. Silge, Selinum.

ee Die Saamen sind flach. Gertenkraut, Ferula.

ff Das

ff Das Hüllchen ist borstenartig. Erdnuß, Bunium.

b Mit eingehüllten Blumenblättern.

1 Die Hüllchen haben die Gestalt eines Blumenblattes. Durchwachs, Bupleurum.

2 — — — — sind hautartig. Liebstöckel, Ligusticum.

c Mit ziemlich flachen Blumenblättern.

1 Die Hülle läuft mit dem Horizonte. Meerfenchel, Chrithmum.

2 — — — ist 5blättr. Steineppich, Bubon.

3 Die Saamen haben eine korkartige Rinde. Nußdolde, Cachrys.

4 Die allgemeine Hülle besteht aus 1 Blatte, die besondere aber aus 8. Die Schirmchen sind kugelrund. Engelwurz, Angelica.

5 Die Dolde hat nur wenige Blüthchen. Sison, Sison.

b Mit besondern Hüllen (die allgemeine fehlt.)

a Die beynahe am Strale sitzende Blüthchen sind fruchtbar. Die Hülsen sind nur halb. Gleiße, Aethusa.

b Die Blüthchen am Strale sind unfruchtbar.

1 Mit kugelrunden Früchten. Coriander, Coriandrum.

2 Mit länglichten Früchten. Körbel, Scandix.

c Die innern Blüthchen sind unfruchtbar. Die Hüllchen sind umgebogen. Kälberkropf, Chaerophyllum.

d Die innern Blüthchen sind fruchtbar.

1 Die Früchte sind bekränzt. Pferdesaame, Phellandrium.

2 Die Doldchen sind ausgebreitet flach. Meisterwurz, Imperatoria.

3 — — — — — etwas steif. Sesel, Seseli.

4 Die Blumenblätter sind etwas flach. Wüterich, Cicuta.

Hasenöhrlein sieh oben.

Eppich
Anis) sieh unten.

c Ohne alle Hülle. (Es fehlt die allgemeine, wie die besondere.)

a Die innern Blüthchen sind fruchtbar.

a Die Saam. haben feinhäutige Ecken, sind ausgerandet. **Thapsie**, Thapsia.

b — — — sind abwärts gedrückt — flach. **Pastinack**, Pastinaca.

c — — — sind gestreift

a höckericht. (Die Blumenbl. herzförmig.) **Geißfuß**, Aegopodium.

b klein. (Die Blumenbl. eingebogen.) **Eppich**, Apium.

c gerandet. **Dill**, Anethum.

d Die Saamen sind eyförmig länglicht. (Die Schirmchen sind vor dem Blumenstand überhängend, die Blumenbl. herzformig.) **Pimpinelle**, Pimpinella.

b Die innern Blüthchen sind unfruchtbar.

1 Die Saamen sind nierenförmig — winklicht. **Smyrnenkraut**, Smyrnium.

2 — — — sind höckericht gestreift. **Kümel**, Carum.

c die Blumenbl. 3eckig, der Rand des Fruchtbodens erweitert sich in einen 5zahnigen Kelch. **Kussonie**, Cussonia.

C Unvollkommene Blüthen.

a Mit nacktem Saamen.

Mit 1 Saamenkorne.

a Mit schneckenförmig gewundenen Saamen. **Salzkraut**, Salsola.

b Mit tellerförm. Saamen. Die Blättchen des Kelchs sind ausgehöhlet. **Gänsefuß**, Chenopodium.

c Mit nierenförmigen Saamen, der tief in die Grundfläche des Kelchs versenkt ist. **Mangold**, Beta.

d Mit

d Mit eyrundem Saamen (5 Staubf. sind unfruchtbar. Bruſtkraut, Herniaria.

b Mit bedecktem Saamen.

a Mit einer 1ſaamigen Kapſel. Kugelamaranth, Gomphraena.

b Mit einer Beere.

1 welche ſaftlos, breitgedrückt iſt. (Der Kelch beſteht aus 1 vertrockneten Blättchen. Ulme, Vlmus.

2 welche 1 Saamen hält. (Der Kelch iſt 5blättr.) Goldruthenbaum, Boſea.

Rother Bruſtbeerbaum ſieh oben.

Vorgel mit 5 Staubgef. X. Kl.

Virginiſcher Wegtritt. VIII. Kl.

III. Dreyweibige.

A Die Blüthen ſind über dem Fruchtknoten.

Die Blume iſt 5ſpaltig.

a Die Beere hält 1 Saamen. Schlingebaum, Viburnum.

b — — — — 3 Saamen. Hollunder, Sambucus.

B Die Blüthen ſitzen unter dem Fruchtknoten.

A Die Blume 5blättrig.

a Mit einer Beere,

a die 1 Saamen hält. Summach, Rhus.

b die 3 Saamen hält. Caſſine, Caſſine.

b Mit einer Kapſel

a die 2 oder 3ſpaltig, und aufgeblaſen iſt. Pimpernußbaum, Staphylea.

b die 1 Kammer hat.

1 gefärbt iſt (der Kelch 1blättr.) Sarothra, Sarothra.

2 die Saamen haben eine Haarkrone. Tamariſkenſtaude, Tamarix.

3 der Kelch iſt 1blättr. trägt die Blume. Turnere, Turnera.

4 der

4 Der Kelch ist 5blättr.
a Die Blumenbl. sind 2spaltig. Hünerdarm, Alsine.
b Die Kaps. zerspringt in 3 Stücke. Telephskraut, Telephium.
c Die 3 Kammern hat, in 3 Stücke zerspringt, und 1saamig ist. Schaftbaum, Spathelia.
d Die 1saamig ist, und sich in die Quere öfnet. Drypis, Drypis.
e Mit 1 dreyseitigen Saame. Lingenkraut, Corrigiola.
Mit einer herzförmigen, zellichten, 1saamigen Steinfrucht Semecarpus, Semecarpus.

A Die Blume fehlt.
a Der Kelch ist 6fach zerspalten. In einem beerartigen Kelch liegt 1 kugelrunder Saame. Baselle, Basella.
b — — — ist 5blättr. Die Kaps. hat 3 Fächer. Pharnacie, Pharnaceum.
c — — — ist 5theilig, gefärbt; die Narben zerfetzt, die Kaps. 3fäch. mit paarweisen Saamen. Xylophylla, Xylophylla.

Celaster
Stechdorn *) } sieh oben.

IV. Vierweibige.

a Die Kapsel hat 4 Zellen, die Bl. 1blätterig. Evolvule, Euoluulus.
b — — — — 1 Zelle, die Bl. 5blätterig. (Die 5 Saftbehältniße sind mit Haaren eingefaßt, und mit Drüschen belegt.) Einblatt, Parnassia.

V.

*) Den schildförmigen Stechdorn zählt Hr. Medikus für eine Gattung, so wie auch Faulbaum, und Brustbeerenbaum, die alle beym Linnee Arten des Wegdorns sind.

V. Fünfweibige.

A Obere Blüthen. Die Beere hat 5 Saamen. Arallie, Arallia.

B Untere.

a Die Bl. hat 5 Theile.

a Mit 5 vielsaamigen Kapseln. Dickblatt, Crassula.

b Mit 1 Saame, den der trichterförmige Kelch bekleidet. Statice, Statice.

b Die Bl. 5blätterig.

a Mit einer Kapsel

a die 1 Kammer hat,

a an der Spitze sich öffnet. Sonnenthau, Drosera.

b 10 Saamen enthält. Aldrovande, Aldrouanda.

b die 5 Kammern hat.

1 Der Kelch trägt die Blume; das Honiggef. hat 5 Theile, die Kapsel ist stachlicht. Commersonie, Commersonia.

2 Mit 5 Honiggef. die unter den Staubfäden stehen, und herzförmig sind. (Der Kelch 5 Zähne. Mahernie, Mahernia.

c die 10 Kammern, in jeder 2 Saamen hat. Lein, Linum.

b Mit 5 einzelnen Saamen. (Der Kelch ist 10spaltig. Sibbaldie, Sibbaldia.

Hornkraut mit 5 Staubgef. X. Kl.
Storchschnabel mit 5 Staubgef. XVI. Kl.
Spark mit 5 Staubgef. Kl. X.

VI. Vielweibige.

Der Fruchtboden ist sehr lang; die Saamen sind zahlreich. Mäuseschwanz, Myosurus.

Epheuartiger Hahnenfuß Kl. XIII.
Mittägiger — abendländischer Zirgelbaum Kl. XXIII.

Schrau-

Schraubenbaum mit 5 Staubgef. Kl. XX.
Catalpa — wurzelnde Trompeterblume Klasse XIV.

VI. Klasse.

Sechsmännige.

I. Einweibige.

A Blüthen, die Kelch und Blume haben.
A Der Kelch ist unter dem Fruchtknoten, und
a besteht aus 1 Blatte,
a ist 3seitig geflügelt, gefärbt, 3blätterig, die Kaps. 3kammerig. Burmannie, Burmannia.
b Die Bl. 5blättr. die Kaps. hält in Einem Fache viele Saamen. Frankenie, Frankenia.
b besteht aus 3 Blättchen.
a Die Kapsel ist fleischicht, 1saamig. Simaruba, Bursera.
b Die Staubfäden haben einen Bart. Tradescantie, Tradescantia.
c besteht meistens aus 3 Blättchen, ist gefärbt; die 3blätterige Blume steht auf dem Fruchtboden. Lachenalie, Lachenalia.
d besteht aus 6 Blättchen.
a Die Bl. 3blättr. Der Apfel hat viele Fächer. Breyapfel, Achras.
b Die Bl. 6blätterig.
a Die Beere 2 Saamen. Sauerdorn, Berberis.
b — — — ist aufgeblasen. Löwenblatt, Leontice.
e ist in 3 Lappen zerspalten,
1 bleibt an der Frucht. Die Kaps. einfächerig. die Saamen haben eine Krone. Tillandsie, Tillandsia.

2 Die

2 Die Bl. 3theilig; das Honiggef. gleicht einem Kranze; die Steinfr. 1fächericht. Licuale, Licuala.

f ist in 6 Lappen zerspalten. Die Beere hat 6 Saamen. Winterbeere, Prinos.

B Der Kelch ist ober dem Fruchtknoten,

a besteht aus vielen Blättchen, die wie Dachziegel liegen; die Bl. 6blättr. Nandine, Nandina.

b besteht aus 6 Blättchen,

a die Beere hat 2 Fächer, viele Saamen. Hillie, Hillia.

b — — — — 6 Fächer. Canarine, Canarina.

c ist in 6 Stücke getheilet. Mit 3 nackten Saamen. Richardie, Richardia.

d ist in 3 Lappen zerspalten; die Beere ist 3fächericht. Ananas, Bromelia.

e ist walzenförm. abgestumpft; die Bl. 6theilig, der Apfel borstig. Duroie, Duroia.

Einige Arten Blutkraut XI. Kl.
Canadensisischer Erdrauch XVII. Kl.
Portlandie mit 6 Staubfäden V. Kl.

B Blüthen mit einer Blüthenscheide (oder Bälglein.

a Die Bl. ist ist ober dem Fruchtknoten, und

a in 6 Stücke getheilet.

a Die sehr große Hülle besteht aus 6 Blättchen. Blutblume, Haemanthus.

b ist trichterförmig. Die Staubgef. stehen weit voneinander ab. Lilienarcisse, Crinum.

c ist fortwährend. Das Kelchbälglein ist 2schalig, an der Grundfläche enger. Härling, Hypoxis.

b ist in 6 Lappen zerspalten, rachenförmig. Pontederie, Pontederia.

c 6blätterig,

a ist glockenförmig.

a Die Staubgefässe sind ungleich. Amaryllis, Amaryllis.

b Die

b Die Staubgefässe sind gleich. Levcojon, Leucoium.

b ist flach. Das glockenförmige Saftbehältniß

a ist außer den Staubgefässen. Narcisse, Narcissus.

b ist mit den Staubgef. umgränzet. Nacktblume, Pancratium.

d 3blättr. Das Saftbehält. hat 3 kleine ausgerandete Blättch. Schneeglöckchen, Galanthus.

b Die Blume ist unter dem Fruchtknoten,

a und 6blätterig,

a mit sehr langen Nägeln, welche die Staubgefässe tragen. Bulbokodium, Bulbocoium.

b Die Blumenbl. sind eyrund, ohne Nägel. Knoblauch, Allium.

c Die Blumenscheiden sind halb, und haben ein gemeinschaftl. Bälglein. Blattlose, Aphyllanthes.

d Das Saftbehältniß bekränzt den Schlund, hat 3 Blättchen, die so groß als die Mündung, und 2spaltig sind. Tubalgie, Tubalgia.

b und doppelt; das Honiggefäß gleicht einem Teller. Erharte, Erharta.

C Nackte Blumen.

a Die Bl. ist ober dem Fruchtknoten.

a 6blättr. und hat 2 röhrige Zähne am Boden. Aströmerie, Astroemeria.

b ist in 6 Lappen zerspalten,

1 trichterförmig, mit aufrecht stehendem Rande, kürzer als die Staubgef. Agave, Agave.

2 Die Beere ist keulenförmig, einfächerig, an der Wurzel. Gethyllis, Gethyllis.

b Die Blume ist unter dem Fruchtknoten.

a 6spaltig,

1 länglicht. Die Staubf. sind dem Boden einverleibt. Aloe, Aloe.

2 mit gekrümmter Röhre. Tuberose, Polianthes.

3 runz=

3 runzlicht. **Hyacinthenaloe**, Alethris.
4 an der Spitze des Fruchtknotens sind 3 Honiglöcher. **Hyacinthe**, Hyacinthus.
5 die Beere hat 3 Saamen. **Mayblume**, Conuallaria.
b in 6 Stücke getheilet.
1 Mit einer walzenförm. Röhre. Die Staubf. sind abwärts geneigt. **Lilienaffodill**, Haemerocallis.
2 Das Saftbehältniß hat 6 Schalen, worauf die Staubfef. sitzen. **Affodill**, Asphodellus.
3 Es fehlt der Griffel, die Kapsel hat 3 Fächer. **Yukka**, Yucca.
c 6blätterig, und
a steht offen. Die Blumenblätter
1 sind länglicht, und stumpf. (Die Staubfäden haben einen Bart.) **Zaunblume**, Anthericum.
2 sind lanzenförm. fortwährend. (Die Staubf. sind wechselweise an der Grundfläche erweitert. **Vogelmilch**, Ornithogallum.
3 sind eyrund, bald abfallend. (Die Staubf. sind pfriemenförmig. **Meerzwiebel**, Scilla.
b ist umgebogen,
1 geschwänzt. **Prachtlilie**. Gloriosa.
2 Die Blumenblätter haben an der Grundfläche 2 Knorpeln. **Hundszahn**, Erythronium.
c steht aufrecht.
1 Die 3 innern Blumenbl. sind an der Spitze umgebogen. Die Beere hat 6 Saamen. **Spargel**, Asparagus.
2 An der Grundfläche befindet sich ein Saftgrübchen. **Zäpfchenkraut**, Vuularia.
3 Die Staubfäden sind um die Mitte etwas dicker, die Beere hat 3 Saamen. **Drachenbaum**, Dracaena.
d ist glockenförmig.
1 An der Grundfläche ist ein Saftgrübchen. **Kornblume**, Fritillaria.

2 Die

2 Die Blumenbl. sind an der Grundfläche rinnenförmig — röhricht. Lilie, Lilium.
3 Der Griffel fehlt. Tulpe, Tulipa.
e Die 3 äußern Blumenbl. sind kürzer. Phormium, Phormium.
f Die 3 untern Blumenbl. hängen abwärts. Hängeblatt, Cyanella.
g Die 3 äußern Blumenbl. sind größer, ausgehölet; die 3 innern eingebogen, die Beere vielsaamig. Pollie, Pollia.
h 3 Staubgef. sind unfruchtbar, die Narbe ist mit 3 Stacheln umgeben. Stiftblume, Albuca.
i sitzt auf dem Saftbehältniß, das unter dem Fruchtknoten ist. Massonie, Massonia.
k Mit einer Kapsel. Lindere,

D Unvollkommene Blüthen.
a Es fehlt der Kelch.
a Die Blume ist 6spaltig, umgerollet. (Die Beere hat 1 Saamen.) Riemenblume, Loranthus.
b Die Kolbe ist vielblumigt.
1 Mit 1saamigen Fruchtbälglein. Schwimmarac, Orontium.
2 Mit einer 3fächerichten Kapsel. Kalmus, Acorus.
b Es fehlt die Blume.
a Der Kelch besteht aus 6 Blättchen.
1 Die Kaps. hat 1 Zelle. Binsen, Iuncus.
2 Die trockene Beere hält 1 Saamen, und ist rückwärts mit Schuppen wie mit Dachziegeln besetzt. Rotang, Calamus.
b Der Kelch ist in 12 Abschnitte zerspalten, die Kaps. hat 2 Fächer. (Zuweilen finden sich Blumenbl. und sind dem Kelche einverleibt. Peplis, Peplis.

II. Zweyweibige.

a Kelch und Blume 6blätterig; mit 4 Saamen. Falkie, Falkia.

b Kelch und Bl. 2blätterig, der einzelne Saame ist breitgedrückt. Strauchmelde, Atraphaxis.

c Der Kelch besteht aus einem 1blüthigen Bälglein, die Bl. aus 2. Der einzelne Saame ist länglicht. Reis, Oryza.

d Das Kelchbälglein hat 2 Schalenstücke, ist ungleichförmig; das Honiggef. hat 2 Schalenstücke, und hüllet die Staubfäden ein, die Narbe 2theilig. Gahnie, Gahnia.

III. Dreyweibige.

A Blüthen unter dem Fruchtknoten.

a Der Kelch fehlt.

a Die Bl. besteht aus 6 Stücken; die Beere hat 3 Körner. Krollkraut, Medeola.

b Die Bl. besteht aus 6 Blättchen,

1 worauf die Staubgef. sitzen. Melanthium, Melanthium.

2 Mit einer 3fächerichten Kapsel. Helonias, Helonias.

b Der Kelch hat 6 Theile, die Blume fehlt.

a Die 3 Kapseln sind 1saamig. Scheuchzere, Scheuchzera.

b Die Kapsel hat 3 Kammern viele Saamen. Wurmbea, Wurmbea.

c Kelch und Blume sind 3blätterig.

1 Mit einer 3fächerigen Beere. Dreyblätter, Trillium.

2 Mit einer Kapsel, die am Boden aufspringt. Krötengras, Triglochin.

3 Mit einem einzelnen 3seitigen Saame. Grindwurz, Rumex.

d Der Kelch ist eine Blumenscheide, die 3 Kapseln sind miteinander verbunden. Zeitlose, Colchicum.

B Blü-

B Blüthen über dem Fruchtknoten.

Die Bl. fehlt; der Kelch hat 6 Blättchen, die Beere 1 Saamen. *Flagellaria*, Flagellaria.

Doldenförmige Spurre III. Kl.

IV. Vierweibige.

Der Kelch besteht aus 4 Blättchen, die Bl. fehlt. Der einzelne Saame hat hackenförmig umgebogegene Grannen. *Petiverie*, Petiueria.

V. Vielweibige.

Kelch, und Blume sind 3blätterig, mit mehrern Fruchtgehäusen. *Froschlöffel*, Alisma.

Commelie III. Kl.

VII. Klasse.

Siebenmännige.

I. Einweibige.

a Der Kelch besteht aus 7 Blättchen, die Bl. aus 7 Stücken, ist flach.

a Die Beere ist saftlos, 1fächericht. *Trientale*, Trientalis.

b Die Kapsel hat 2 Fächer. *Disandra*, Disandra.

b Der Kelch hat 5 Zähne, die Bl. ungleich 5blätterig, die Kapsel 3fächerig, 2 Saamen. *Roßkastanie*, Aesculus.

Afrikanischer Storchschnabel XVI. Kl.

II. Zweyweibige.

Kelch und Blume 5blätterig. Die Kapsel hat 2 Kammern, viele Saamen. Sandknoten, Limeum.

III. Vierweibige.

Der Kelch ist ein Kätzchen, die Blume fehlt.
a Die 4 Beeren sind 1saamig. Eidechsenschwanz, Saururus.
b Die Kapseln haben 3 Saamen. Aponogeton, Aponogeton.

IV. Siebenweibige.

Der Kelch besteht aus 7 Stücken, die Bl. 7blätterig. Fruchtknoten sind 7, so wie 7 vielsaamige Kapseln. Septas, Septas.

VIII. Klasse.

Achtmännige.

I. Einweibige.

A Vollkommene Blüthen
A unter dem Fruchtknoten.
a Die Bl. 1blätterig, der Kelch 4blätterig, mit einer Kapsel. Heide, Erica.
b Die Bl. 4blätterig.
α Der Kelch hat 4 Zähne.
1 Die Kapsel hat 1 Fach. Grislee, Grislea.
2 Mit einer steinfruchtartigen 1saamigen Beere. Balsampflanze, Amyris.
3 Die Staubfäden sind ziemlich flach, die Narbe ist einfach. Jambolone, Iambolifera.

4 Die

4 Die Kaspel hat 4 Kammern, 4 Schalen, einzelne Saamen, die Blume ein walzenrundes Honiggef. **Guarea**, Guarea.

b Der Kelch hat 4 Blätter.

1 Der Griffel ist 2spaltig. Der Fruchtknoten hat 2 Knöpfe. **Allophylle**, Allophyllus.

2 Die Kapsel ist 4schaalig, 4fächericht, vielsaamig. **Antichorus**, Antichorus.

a Der Kelch hat 4 Abschnitte, die Beere 4 Fächer. **Lawsonie**, Lawsonia.

c Die Bl. 5blätterrig, der Kelch hat 5 Abschnitte, verliert sich in einen Sporn (mit 3 einsaamigen Beeren.) **Tropäolum**, Tropaeolum.

d Die Bl. 8blätterig, so wie auch der Kelch. (Die Steinfr. ist scharf zugespitzet.) **Affengesicht**, Mimusops.

e Die Bl. hat 8 Abschnitte, der Kelch 8 Blätter, die Kapsel 1 Zelle, 2 Schalenstücke, viele Saamen. **Chlora**, Chlora.

B Die Blüthe umgiebt den Fruchtknoten. Der Kelch hat 4 Abschnitte, die Bl. 4 Blätter, die Kapsel 4 Fächer.

a Die Staubbeutel sind bogenförmig gekrümmmt. **Rherie**, Rhexia.

b — — — — — — haben einen Schnabel. **Osbeckie**, Osbekia.

C Die Blüthen sind ober dem Fruchtknoten.

a Die Bl. 1blätterrig.

a Der Kelch hat 4 Zähne, die Staubfäden sitzen auf dem Boden auf. **Heidelbeere**, Vaccinium.

b Der Kelch ist unzerspalten, vollkommen ganz. **Memecylon**, Memecylon.

b Die Bl. 4blätterig.

a Der Kelch hat 5 Zähne. Der einzelne Saame hat 4 häutige Ecken. **Combretum**, Combretum.

b Der Kelch hat 4 Lappen.

a Die Nuß hat 4 Ecken, 1 Saam. **Gaura**, Gaura.

b Mit

b Mit einer 4fächerichten Kapsel. (Die Staubbeutel sind gleich breit.) **Nachtkerze**, Oenothera.

c Mit einer 1saamigen Steinfrucht. (Die Blumenbl. sind haarig, umgerollt.) **Ximenie**, Ximenia.

d Mit einer länglichten 4fächerichten Kapsel. (Die Saamen haben eine Bl.) **Weidederich**, Ephilobium.

c Der Kelch ist in 4 Stücke getheilet. Die Steinfrucht hat eine harte Schale. **Melicocca**, Melicocca.

d Der Kelch fehlt; der Umschlag 2 Stücke, 3 Blüthchen, die Beere 1 Kammer. **Ophira**, Ophira.

e Die Bl. 5blätterig, der Kelch hat 5 Lappen; die Kapsel ist kugelrund, 4fächericht, bekränzet. **Bäckie**, Baeckia.

Roßkastanie mit scharlachrother Blume VII. Kl.
Starkriechende Raute Kl. X.
Monotropa Kl. X.
Aufrechte — strauchige Jussiäe Kl. X.
Klebrichte Leberblume Kl. IV.
Aegyptischer Portulack XI. Kl.
Trichilie Guara X. Kl.
Dais mit 8 Staubfäden X. Kl.
Fagara mit 8 Staabfäden IV. Kl.
Schwarzmund mit 8 Staubfäden X. Kl.

B Unvollkommene Blüthen.

a Der Kelch hat 4 Lappen, ist mehr eine Blume zu nennen,

a ist gleich.

1 Mit markichter Beere. **Daphne**, Daphne.

2 Der einzelne Saame hat eine harte Rinde. **Vogelkopf**, Passerina.

3 — — — — — — — hat einen Schnabel. **Stellerie**, Stellera.

b ist ungleich. (Der einzelne Saame ist ziemlich beerartig.) Lachnäa.

c ist trichterförmig. 4 Blumenbl. sind dem Kelche einverleibt. (Mit 1 fast beerartigen Saamen.) Schnabelkorn, Gnidia.

b Der Kelch hat keinen Rand, sieht einer Bl. ähnlich, und ist ungleich, die Beere aber 1saamig. Mäusesholz, Dirca.

c Der Kelch fehlt; die Bl. 8 spaltig, oder der 4fächerigen, vielsaamigen Beere. Fuchsie, Fuchsia.

Rivinie mit 8 Staubfäden Kl. IV.

II. Zweyweibige.

a Die Bl. 4blätterig.

a Der Kelch ist auch 4blätterig.

1 Die Kapsel hat 2 Kammern, 2 Schnäbel. Weinmannie, Weinmannia.

2 — — — hat 1 Kammer. Möhringie, Moehringia.

3 Der allgemeine Fruchtboden mit einem Umschlage. Codie, Codia.

b Der Kelch ist 2blätterig. Die 2 Saamengehäuse haben Stielchen. Schmidelle, Schmidella.

b Die Blume fehlt. Der Kelch hat 4 Abschnitte, die Kapsel 2 Kammern, 2 Saamen. Galenie, Galenia.

Durchstochener Enzian V. Kl.
Goldmilz Kl. X.

III. Dreyweibige.

A Die Blume 4blätterig.

a Der Kelch 4blätterig.

a Die 3 verwachsene Kapseln sind aufgeblasen. Kardiospermum, Cardiospermum.

b Die Beere hat 3 einsaamige Knöpfe. Seifenbeerenbaum, Sapindus.

b Der

b Der Kelch 5blätterig. Die 3 Kapseln hangen zusammen, sind breitgedrückt, häutig. **Paullinie**, Paullinia.

B Die Blume fehlt.

a Der einzelne Saame ist nackt. **Wegtrit**, Polygonum.

b Mit einer 1saamigen, kelchartigen Beere. **Seetraube**, Coccoloba.

IV. Vierweibige.

a Die Blume hat 4, oder 5 Lappen, der Kelch 2 Blättchen, die Beere 4, oder 5 Saamen. **Bisamkräutlein**, Adoxa.

b Die Blume 4blätterig,

α auch der Kelch.

a Mit einer 4fächerichten Kapsel. **Elatine**, Elatine.

b Mit einer 4fächerigen Beere. **Einbeere**, Paris.

β Der Kelch hat 4 Zähne, die saftlose Steinfr. eine 4schalige Nuß. **Haloragis**, Haloragis.

Nabelpflanze Kl. X.

Petiverie mit 8 Staubgef. Kl. VII.

Unächter Ahorn scheint dem Hrn. Medikus ein an Stempel, und Staubgef. unfruchtbarer Baum zu seyn, und könnte also hieher gezogen werden. Sieh. Kl. XXIII.

IX. Klasse.

Neunmännige.

I. Einweibige.

A Der Kelch fehlt, die Bl. ist kelchartig.

a Das Honiggefäß besteht aus Drüschen mit 2 Borsten besetzt. **Lorber**, Laurus.

b Das

b Das Honigbehältniß besteht aus abgestumpften Drüschen. Cassyta, Cassyta.

B Der Kelch ist in 5 Lappen zerspalten, die Bl. 5blättr.

a Die Beere hat 3 Fächer, einzelne Saamen. Tinus, Tinus.

b Die Nuß liegt in einem fleischichten Boden, der 10te Staubträger ist beutellos. Anacardium, Anacardium.

II. Dreyweibige.

Der Kelch fehlt, die Bl. ist 6spaltig, fortwährend, der einzelne Saame 3seitig. Rhabarber, Rheum.

III. Sechsweibige.

Der Kelch fehlt, die Bl. 6blättr. die Kapseln sind vielsaamig. Butomus, Butomus.

Tamarinde III. Kl. Könnte vielleicht wegen 6 freystehenden, und 3 verwachsenen Staubgef. zur XVIII. Kl. gerechnet werden.

X. Klasse.

Zehnmännige.

I. Einweibige.

A Die Blumen mehrblättrig.

A Sind unregelmäßig.

a Die Bl. ist eine Schmetterlingsblume.

a Mit aufsteigender Fahne, die Flügeln sind so lange, als die Fahne. (Die Hülse besteht aus abgesetzten Knöthchen.) Sophora, Sophora.

b Mit einer kurzen geraden Fahne. Das Schifchen ist länger, als die Flügel. Stinkbaum, Anagyris.

c Mit fahnenähnlichen Flügeln. Die Drüse des Honiggefässes hat die Gestalt eines Griffels, und ist unter dem Fruchtkn. **Judasbaum**, Cercis.

b Die Bl. ist dem Kelche einverleibt.

a Die Hülse ist einem verschobenen Viereck ähnlich, die Saamen sind beinern. **Schusserbaum**, Guilandia.

b Die Blumenbl. stehen ab, sind mit Nägeln versehen, und aufsteigend. **Bauhinie**, Bauhinia.

c Das unterste Blumenblatt

a nierenförm. Die Hülse ist länglich — rund, mit mehrern Knötchen. **Parkinsonie**, Parkinsonia.

b schöner. Die Hülse, und Saamen sind rautenförmig. **Cäsalpinie**, Caesalpinia.

c größer, verkehrt herzförmig. Kein Griffel. **Balsambaum von Tolu**, Tuluifera.

d Die Blume ist fast gleich. Die Hülse ist holzicht und mit mehlichtem Marke angefüllet. **Heuschreckenbaum**, Hymenaea.

e Die Bl. ist ungleich, 3 Staubb. haben einen schnabelförm. Ansatz, und 3 sind unfruchtbar. (Die Hülse hat entgegengesetzte Scheidewände.) **Cassie**, Cassia.

f Die Blume steht weg. Die Staubfäden sind mit drüsichten Düpfchen bestreuet, die 5 Kapseln hängen zusammen. **Diptam**, Dictamus.

g Das oberste Blumenblatt Größer.

a Der Fruchtkn. länger, als die Bl. **Poinciane**, Poinciana.

b Die Staubgef. alle fruchtbar, lang. **Myroxylon**, Myroxilon.

B Die Blumen regelmäßig.

a Mit einer Hülse,

a die aufgeblasen ist. (Der Kelch sieht einer Halbkugel ähnlich.) **Prosopis**, Prosopis.

b die fleischicht, mondförmig ist. (Der Kelch hat 4 Theile, die entgegenstehende Lappen sind größer. Cynometre, Cynometra.

c die breitgedrückt, hautartig ist. (Die Staubbeutel haben Drüsen.) Drüsenblume, Adenanthera.

b Mit einer Schote, die schiffchenartige Schalen hat. Die Narbe des Stempels ist ausgerandet. Campecheholz, Haematoxylon.

c Mit einer Steinfrucht,

a derer Kern 5 Fächer hat. (Das Honigbehältniß ist röhrigt, und hat 10 Zähne. Melie, Melia.

b die auf einem gefärbten, sehr großen Kelche sitzt. Heisterie, Heisteria.

c die trocken ist. (Die Blume sitzt auf dem fadenförmigen Kelche.) Wunderstrauch, Quisqualis.

d Mit einer einfächerigen, vielsaamigten, höckerichten Kapsel. Dionäe, Dionaea.

e Mit einer 3körnichten Kapsel. Tryallis, Tryallis.

f Mit einer 3fächerigen, 3schaligen Kapsel.

a Das röhrichte Honiggefäß hat 5 Zähne, die Saamen sind beerartig. Trichilie, Trichilia.

b Die Narbe ist 3spaltig. (Die Bl. ist 5blättr.) Else, Clethera.

g Mit einer 3 oder 5fächerigen, fleischichten Kapsel. (Der Kelch hat 5 Lappen, ist ungleich.) Franzosenholz, Guaiacum.

h Mit einer 4 oder 5fächerigen Kapsel, die an den Ecken aufspringt, zahlreiche Saamen hält. (Der Kelch hat 4, oder 5 Theile.) Jussiäe, Iussiaea.

i Mit 5fächeriger Kapsel.

a die holzicht ist, und Saamen hält, die wie Dachziegel aufeinander liegen, und einen häutigen Rand haben. (Das Honigbehält. hat 10 Zähne.) Swietenie, Swietenia.

b Das Honigbehältniß hat an der Grundfläche 10 Schuppen, worauf die Staubgef. stehen. Bohnenkappern, Zygophyllum.

c die 10 Schalenstücke hat. Fagonie, Fagonia.

d Die

d Die Staubbeutel haben oben 2 Hörnchen. Wintergrün, Pyrola.
e Die Blumenblätter sind vertieft. Der Fruchtknoten hat 10 Saftpunkte. Raute, *) Ruta.
f Der Keich fehlt. Monotropa,**) Monotropa.
h Mit einer Beere, die
a 1 Saamen hat; das Honiggef. umgiebt mit dem Rande den Fruchtknoten. Murraya, Murraya.
b 2 — — —; die Blumenbl. haben Nägelchen; die Narbe ist kopfförmig, rostfärbig. Chalcas, Chalcas.
c 3 — — —; die in 3 Kammern einzeln liegen. Limonie, Limonia.
d 5 länglichte Saamen hat; das Honiggef. borstenförmig. Eckebergie, Eckebergia.
e 5 Kammern hat, und mit dem Kelche umhüllet ist; die Blume sitzt auf dem Kelche, die Staubbeutel gegen den Rücken zu, wie abgebrochen. Melastome, Melastoma.

Rherie aus Jamaika VIII. Kl.
Storchschnabel XVI. Kl.
Staudenartiges Blutkraut XI. Kl.
Traubenkammartiger Kopfbaum V. Kl.
Vorgel sieh unten Zweyweibige.

B Die Blume einblätterig.
A Mit einer 2fächerigen Kapsel, Kelch, und Bl. sind 10theilig. Codon, Codon.
B Mit einer 5fächerigen Kapsel.
a Die Blume ist flach, in 5 Stücke getheilet, der Kelch in 5 Abschnitte gespalten. Ledum, Ledum.
b — — — — glockenförmig rund. Andromeda, Andromeda.

c Die

*) Zuweilen fehlt der fünfte Theil der Befruchtungstheile.
**) An den Seitenblümchen sind die Befruchtungstheile um den 5ten Theil weniger.

c Die Blume ist trichterförmig. (Die Staubfäden sind abwärts geneigt.) Rhododendrum, Rhododendrum.

d — — — — präsentirtellerförmig, und hat unten an ihrer Mündung 5 Hörner. Kalmie, Kalmia.

e Der Kelch ist 2fach,

a der äußere besteht aus 3, der innere aus 5 Bl. Epigäe, Epigaea.

b — — — — — — 2 Blättchen, der innere aus 5 Abschnitten. Gvalterie, Gualteria.

C Mit einer 5fächerichten Beere. Die Bl. ist eyrund, an der Grundfläche durchsichtig. Erdbeerbaum, Arbutus.

D Mit einer Steinfrucht,

a die 2 Kerne hält (die Bl. ist trichterförmig.) Styrax, Styrax.

b die 1 Saamen hat; die Bl. trichterförmig, der Kelch 2spaltig, die Staubgefässe in doppelter Reihe. Inocarpos, Inocarpos.

Einige Arten Heidelbeeren VIII. Kl.
Anakardium IX. Kl.

C Unvollkommene Blüthen.

a Es fehlt der Kelch.

a Die Bl. einblätterig. Die Hülse ist eyrund, 1saamig. Weißer Balsambaum,

b Die Hülle schließt viele Blüthchen ein. Die Bl. ist 3, oder 5spaltig, die Beere 1saamig. Dais, Dais.

b Es fehlt die Blume; der Kelch hat 5 Theile.

a Das Honigbehältniß ist 10spaltig, geht um den Fruchtknoten herum. Die Kapsel ist beerartig, 3fächericht. Samyda, Samyda.

b die Beere enthält 1 Saamen. Kühhorn, Bucida.

Sibirische Stellerie VIII. Kl.

II. Zweyweibige.

A Die Blumen einblätterig.

A Mit 2 Fruchtbälglein, und

a radförmiger Bl.

a Mit Honigbehältern, die die innern Blüthentheile decken,

1 und aus 1 doppelten Sternchen bestehen, Stapelie, Stapelia.

2 und die Staubfäden ausstrecket. Hundswinde, Periploca.

b Mit walzenförmigen, 5zahnigtem Honigbebehältniße. Hundswürger, Cynanchum.

b glockenförmiger Bl. und 5drüsichten Honigfäden. Hundekohl, Apocynum.

c umgebogener Bl. und 5 ohrenförmigen, mit Nägeln versehenen Honigbehältern, die ein Hörnchen ausstrecken. Aeskulapie, Asclepias.

d präsentirtellerförmiger Bl. Das Honigbehältniß umgiebt die innern Blüthentheile mit 5 pfeilförm. Spitzen. Laubenstrauch, Pergularia.

B Mit einer Kapsel, die 4 Saamen, und 4 Schaalen hat. Die Bl. ist umgerollet, der Kelch bauchicht. Royene, Royena.

B Die Blume besteht aus 5 Blumenblättern.

a Ist ober dem Fruchtknoten.

Die Kapsel hat 2 Fächer, 2 Schnäbel, und öffnet sich in die Queee. Hydrange, Hydrangea.

b Ist wenigst zur Hälfte unter dem Fruchtknoten.

a Der Kelch hat 5 Stücke,

a die Kapsel 1 Kammer, 2 Schnäbel. Steinbrech, Saxifraga.

b trägt die Blume, die

a unzerschlissene Blätter hat. An der Kapsel ist ein Stückchen größer. Tiarella, Tiarella.

b in Queerstücke zertheilte Blätter hat. Die Schalen der Kapsel sind gleich. Mitetelle, Mittella.

b Der

b Der Kelch hat 5 Blättchen; die Kapsel ist 2fächerig, spitzig. Kunonie, Cunonia.
c Der Kelch hat 5 Zähne
a ist glockenförmig, die Kaps. kugelrund. Gypskraut, Gypsophila.
b ist röhrig
a an der Grundfläche nackt. Seifenkraut, Paponaria.
b hat an der Grundfläche Schuppen. Nelke, Dianthus.

C Die Blume fehlt.
a Der Kelch ist fünfspaltig, ober dem Fruchtknoten,
a schließt 2 Saamen ein. Knauel, Scleranthus.
b Die Kapsel hat 2 Fächer, 2 Schnäbel. Goldmilz, Chrysosplenium.
b Der Kelch verliert sich unter seinem Ende in eine scharfe Spitze. Der Fruchtknoten ist umgestülpet. Staubgef. sind 5 bis 16. Die Kaps. öfnet sich in die Quere. Trianthema, Trianthema.

III. Dreyweibige.

A Der Kelch ist 1blättrig (röhrig), die Bl. 5blättr. die Blumenbl. 2spaltig, Kapsel hat 3 Kammern.
a Die Bl. ist am Schlunde nackt. Behen oder Wandelkraut, Cucubalus.
b — — — — — — — — bekränzt. Silene, Silene.
c 3 Staubfäden haben eine scharfe Spitze. Deutzie, Deutzia.

B Kelch und Blume 5blättr.
a Mit einer 1fächerigen, vielsaamigen Kapsel (offenen Kelche.)
a Die Blumenblätter sind entzweygetheilet. Sternpflanze, Stellaria.
b — — — — — — — unzertheilt. Sandkraut, Arenaria.
b Mit einer 3fächerichten Kapsel. Die 5 Honigbehältnisse sind 2spaltig, und gleichen einem Blumen-

menblatte (die Staubbeutel sind wechselweise unfruchtbar.) Cherlerie, Cherleria.

c Mit 3 zusammenhangenden vielsaamigen Kapseln, (der Kelch sieht einem Blumenblatte ähnlich) die 5 Saftbehältniße haben 2 Lippen. Garidelle, Garidella.

d Mit einer 3saamigen Beere. Malpighie, Malpighia.

e Mit 3 Saamen, die zween Flügel haben. Hiräe, Hiraea.

C Der Kelch besteht aus 5 Stücken, und hat Drüschen.

a Die Blumenblätter haben Nägel, die 3 Saamen haben 1 häutigen Ansatz. Bannisterie, Banisteria.

b Die 6 Flügel des Fruchtknotens sind blumenblattähnlich. Die 3 Saamen haben 2 häutige Ansätze. Dreyflügel, Triopteris.

D Der Kelch gleicht einer verkehrten Birne, die Blumenblätter sind an ihrer Grundfläche mit einem Schüppchen versehen. Die Steinfr. hält 1 Saamen. Rothholz, Erythroxylon.

Deutsche Tamariskenstaude V. Kl.

IV. Vierweibige.

Alpenlichtröslein sieh unten.

V. Fünfweibige.

A Der Kelch besteht aus 1 Blättchen, und

a ist in 5 Lappen zerspalten.

a Die Bl. 1blättr. Nabelpflanze, Cotyledon.

b — — 5blättr.

a Mit einer Kapsel. Sedum, Sedum.

b Mit 5 abgesonderten, abgekipten Saamen (die Griffel fehlen.) Kronranunkel, Grielum.

c Die

c Die Bl. fehlt; oder ist 1 — 5blättr. Die Kapsel hat 5 lange Spitzen. **Fünfspitzen**, Penthorum.

b hat 5 Zähne, die Bl. 5blättr.

a Mit einer 5fächerichten Steinfrucht. **Myrobalanen**, Spondias.

b Mit einer 1fächerigen Kapsel. **Raden**, Agrostema.

c Mit einer 5fächerigen Kapsel.

1 Der Rand der Blume ist zur Hälfte entzwey gespalten. **Lichtröslein**, Lychnis.

2 Die kuglicht, knotig, 5schalig ist; die Klappen springen wagerecht auf, und sind blumenblattartig, mit vielen Saamen. **Bergie**, Bergia.

a Die Bl. einblätterig, bis an den Boden getheilt. Die Kapsel hat 5 Ecken, und öfnet sich daran. **Sauerklee**, Oxalis.

b Die Blume 5blätterig, die Blumenblätter

a stehen oben weg. Der Apfel hat 5 Fächer. **Averrhoe**, Averrhoa.

b sind 2spaltig. Die Kapsel öfnet sich an der Spitze. **Hornkraut**, Cerastium.

c sind unzerschlissen. Die Kapsel ist eyrund, 5schalig. **Spark**, Spergula.

d Die fadenförm. Griffel sitzen zur Seite. Mit 5 nackten Saamen. **Suriana**, Suriana.

c Die Bl. 10blättr. Die 5 Saamen hängen blos mittels einer Wolle zusammen. **Forsköhläe**, Forskoehlea.

Ayenie Kl. XX.
Hahnensporn Kl. XII. Portugiesischer Sonnenthau Kl. V.
Schmalblätteriger Schraubenbaum Kl. XX.
Kleinhofischer ostindischer Baum Kl. XX.
Bisamkräutlein Kl. VIII.
Storchschnabel Kl. XVI. Gerberstrauch Kl. XXV.

VI. Zehnweibige.

a Der Kelch besteht aus 5 Blättchen, hat die Gestalt einer Bl. welche fehlet. Mit einer 10körnigten Beere. Kermesbeere, Phytolacca.

b Der Kelch ist in 5 Stücke getheilet; die Bl. 5blättr. Mit einer 10körnigten Kapsel. Dornknopf, Neurada.

XI. Klasse.

Zehn bis zwanzigmännige.

I. Einweibige.

A Die Blüthen sitzen unter dem Fruchtknoten.

a Die Blume fehlt.

a Der Kelch besteht aus 2 Blättchen; die Beere hat 2 Saam. Bocconie, Bocconia.

b — — — — aus 3 Blättchen; Die Kaps. hat 3 Saam. Hudsonie, Hydsonia

c — — — ist doppelt, der Umschlag 5blättrig, so wie die Fruchtdecke. Wollbaum,

b Die Blume und der Kelch ist in 4 Stücke getheilet, mit einem keulenförmigen an der Grundfläche fleischigen Saamen. Wurzelbaum, Rhizophora.

c Die Bl. 4blättrig.

a Der Kelch ist in 4 Lappen zerspalten. Die Beere hat 2 Fächer, und Stielchen. Todtenbein, Crataeua.

b — — — ist 4blättrig. Die Beere ist bekränzet, und hat 8 Saamen. Mangostane, Garcinia.

c — — — fehlt. Apactis, Apactis.

d Die Blume 5blättrig.

a Der

a Der Kelch hat 5 Blättchen,
a und einen Nebenkelch, die Kapsel 5 Kammern, 13 Staubfäden. Eurye, Eurye.
b Die rauhe Kapsel hat 4 Kammern. Triumfette, Triumfetta.
c Die Kapsel hat 3 Kammern. Harmelkraut, Peganum.
b Der Kelch hat 5 Lappen;
1 Die Steinfrucht 1 Saamen. Salpeterstrauch, Nitraria.
2 15 fadenlose Staubbeutel, mit 4 Fächern. Vatica, Vatica.
c Der Kelch hat 2 Lappen; die Kapsel 1 Kammer, öfnet sich in die Queere. Portulack, Portulacca.
d — — — — 3 Lappen; die Beere 3 Fächer, 2 Saamen. Canella, Canella.
e Die Blume 6blättrig.
a Der Kelch hat 12 Lappen, die Kaps. 2 Kammern. Blutkraut, Lythrum.
b — — — — 6 Lappen, die Kapsel 1 Kammer. ist gefärbt. Ginora, Ginora.
B Die Blüthen sind ober dem Fruchtknoten.
a Die Bl. u. Kelch 7blättrig, die saftlose Beere 7kammerig, Staubf. 14. Befarie, Befaria.
b — — — — 10blättrig, die Frucht ist noch unbekannt. Zehner, Decumaria.
c — — — — 6blättrig, die Kaps. 6 Kammern. Blackäe, Blakea.
d — — hat 6 blumenblattähnliche Stücke, eine 1blättrige Blumenscheide, und eine 3fächerichte Kapsel. Vehtblume, Gethyliis.
e — — — — 4 Lappen, der Kelch 4 Zähne, die Nuß 4 Ecke in jedem 2 Saamen. Halesie, Halesia.

f Die Bl. fehlt, der Kelch ist 3spaltig, die Kapsel 4fächerig. Haselwurz, Asarum.

g — — 5blätterig, der Kelch zur Hälfte 4spaltig, trägt die Blume, an die einfächerige Kaps. angewachsen. Dodecas, Dodecas.

h — — ist 8spaltig, mit aufgeblasener Röhre; der Kelch 4blättr. Staubtr. 16, die Steinfrucht 5saamig. Bassie, Bassia.

Klebrige — zeylonische Kleome XV. Kl.
Rivinie mit 8 Staubgef Kl. IV.
Chironie mit 12 Staubgef. V. Kl.

II. Zweyweibige.

a Kelch und Blume 4blättrig; die Kaspel ist zusammengedrückt, gestralt. Sonnenfrucht, Heliocarpus.

b Der Kelch hat 5 Lappen; die Bl. 5blättrig, mit 1 oder 2 Saamen. Odermening, Agrimonia.

III. Dreyweibige.

a Die Blume 4 oder 5blättrig: die Blumenblätter schildförmig. Der Kelch bauchicht, die Kapsel 3 Knöpfe. Euphorbie, Euphorbia.

b Die Blume 5blättrig.

a Der Kelch 5blättrig unter dem Fruchtknoten, die Nuß 2, oder 3fächerig zur Hälfte unter der Blume. Visnee, Visnea.

b — — — fehlt. Die Nuß 4eckig; die Ecken feinhäutig, 2spaltig. Pallasie, Pallasia.

c Die Blume gewölbt, und wie der Kelch 6blättr. Die Beere saftlos, eckig, 3fächerig. Tacka, Tacka.

d Die Blumenblätter vielfach zerschlissen. Der Kelch getheilet; die Kapsel 3fächerig klaffend. Reseda, Reseda.

IV. Vierweibige.

Aufrechte Ruhrwurz XIII. Kl.
Einige Arten Harnkrautes sieh oben.

V Fünfweibige.

Die Blume mangelt, wenn es nicht die kleinen Borsten sind; der Kelch hat 5 Blätter, die Kapsel 5 Fächer: **Glinus**, Glinus.
Purpurfärbiges Harnkraut sieh oben.

VI. Zwölfweibige.

Die Bl. 12blättrig, der Kelch 12theilig, mit 12 Kaps. **Hauslaub**, Semperuiuum.

VII. Vielweibige.

Wasserwegerich (Froschlöffel) mit Herzblättern Kl. VI.

XII. Klasse.

Zwanzig und mehrmännige.

(Die auf der innern Wand des Kelches, oder der Bl. sitzen.)

I. Einweibige.

A Die Blüthen sitzen ober dem Fruchtknoten.
a Die Bl. ist vielfach, der Kelch 1blättrig. **Kaktus**, Cactus.
b — — — 5blättrig, der Kelch 5 Lappen.
a die Beere 1 Kammer. **Cujavabaum**, Psidium.
b — — — 3 — — — **Myrtenbaum**, Myrtus.
c der Apfel 10 — — — **Granatbaum**, Punica.
c Die Bl. 4 oder 5blättrig, die Kapsel 4 oder 5 kammerig. **Philadelphus**, Philadelphus.
d — — 4blättrig, die Steinfrucht hält 1 Saam. **Jambusenbaum**, Eugenia.

B Die

B Die Blüthen sitzen unter dem Fruchtknoten.
a Die Blume 5blättrig, der Kelch 5 Lappen; mit einer Steinfrucht,
a die einen mit feinen Löcherchen übersäten Kern hat. **Mandelbaum**, Amygdalus.
b die einen undurchlöcherten Kern hat; dessen Nahten erhaben sind. **Pflaume**, Prunus.
c die einen gefurchten Kern hat. **Chrysobalane**, Chrysobalanus.
b Die Bl. 6blättrig, der Kelch 6 seichte Lappen; die saftvolle Kapsel in vielen Kammern vielsaamig. **Sonneratie**, Sonneratia.

II. Zweyweibige.

Der Kelch hat 5 Lappen, die Blume 5blättrig, die Beere 2 Saamen. **Hagedorn**, Crataegus.

III. Dreyweibige.

Der Kelch hat 5 Lappen,
a sitzt ober dem Fruchtknoten. Die Bl. 5blätt. die Beere 3saam. **Sperberbaum**, Sorbus.
b sitzt unter dem Fruchtknoten. Die Blume fehlt, Die Kapsel hat 3 Zellen, öfnet sich in der Queere. **Sesuvium**, Sesuuium.

IV. Fünfweibige.

A Obere Blüthen. Der Kelch hat 5 Abschnitte.
a Die Bl. fehlt. Die Steinfr. hat 4 oder 5 Ecken. **Viereck**, Tetragonia.
b — — 5blättrig.
a Die Beere 5 Saamen. **Mispeln**, Mespilus.
b Der Apfel 5 Fächer, viele Saamen. **Birnbaum**, Pyrus.
c Die Blume hat viele Abschnitte. Die Kapsel ist fleischig. **Mesembryanthemum**, Mesembryanthemum.

B Un=

B Untere Blüthen. Der Kelch hat 5 Abschnitte.
a Die Bl. fehlt. Die Kapsel hat 5 Kammern. Immergrün, Aizoon.
b Die Bl. 5blättr. Die Kapseln stehen auf einem Haufe. Spierpflanze, Spiraea.

V. Vielbeibige.

A Die Bl. 4blättrig, mit 8 abgekipten Saamen. Blutwurz, Tormentilla.
B — — — 5blättrig.
a Der Kelch hat 5 Abschnitte.
a Die Beere besteht aus mehrern 1saamigen Beerchen. Himbeer, Rubus.
b ist krugförmig, fleischig, am Halse verenget, vielsaamig. Rose, Rosa.
b Der Kelch hat 10 Lappen, mit vielen Saamen,
a die abgekipt sind. Potentille, Potentilla.
b die eine mit Gelenken versehene Granne haben. Merzwurz, Geum.
c die auf dem Fruchtboden sitzen, der
1 beerartig ist, Erdbeere,
2 schwammig ist. Siebenfingerkraut,
C Die Bl. 5 — 10blättrig. Die Saamen haben eine wollige Granne. Waldgöttinkraut, Dryas.
D — — — fehlt. Der Kelch ist schuppig, gleicht einer Blume. Die Saamen sind geschwänzt, und liegen inner einem saftigen Kelch. Kelchblume, Calycanthus.

Rother Steinbrech — Johanniswedel Kl. X.
Gemeine — aschgraue — schwarze Wallnuß XXI. Kl.
Kermesbeere Kl. X. Symploccos XVIII. Kl.

XIII.

XIII. Klasse.
Zwanzig und mehr Staubträger,
die auf dem Fruchtboden eingesetzet sind.

I. Einweibige.

A Die Blume einblättrig.

a Die Kelchblättchen liegen wie Dachziegel,

a sind 6. Die Blume ist geschlossen, die Beere hat viele Kammern, viele Klappen. **Marggravie**, Marggrauia.

b Die Blume hat 8 bis 10 Lappen, die wechselweise stehen. **Alstonie**, Alstonia.

b Der Kelch besteht aus 1 Stücke, und hat 5 Theile; die Bl. ist glockenförmig, kugelrund; die saftlose Beere hat 2 Kammern, keine Klappen. **Ternströmie**, Ternstroemia.

B Die Blume, so wie der Kelch, ist 3blättrig; die Beere 5fächerig, vielsaamig.

C Die Blume 4blätterig.

a Der Kelch fehlt; die Beere 3saamig. **Rheedie**, Rhedia.

b — — — hat 4 seichte Lappen; die Steinfrucht hält einen 8mal gefurchten Kern. **Anchoiebaum**, Grias.

c — — — ist 2blättrig.

a Mit bekränzter Kapsel. **Mohn**, Papauer.

b Mit gleichbreiter Schote. **Schöllkraut**, Chelidonium.

c Mit sehr großer Beere, an deren obern Ende der Griffel angewachsen ist. **Mammeybaum**, Mammea.

d Der Kelch ist 4blättrig.

a Mit einer Kapsel, die

1 5 Kammern, Ecken, und Stacheln hat. **Sparmannie**, Sparmannia.

2 2 Kammern hat (der Kelch und die Bl. zuweilen 5blättrig, die Narbe 4 oder 5mal gespalten. **Vallee**, Vallea.

b Mit einer Beere, die

1 ein Stielchen, und eine harte Rinde hat. **Kappern**, Capparis.

2 eine Kammer hat. Die Saam. stehen in doppelter Reihe. **Schwarzkraut**, Aetaea.

3 bekränzt ist, und 1 Saamen enthält. **Gewürznelke**, Caryophyllus.

c Mit einer kugelrunden Steinfrucht, deren Kern fast kugelrund ist. **Schönblatt**, Calophyllum.

d Mit einem Apfel, worinn 8 Saamen einzeln liegen. **Gummiguttabaum**, Cambogia.

D Fünfblätterige Blumen.

A Der Kelch hat 5 Blätter.

a Mit einer Kapsel, die

a nur 1 Kammer hat,

1 kräuselförmig, und an der Spitze 3schalig ist. **Loasa**, Loasa.

2 walzenförmig, 3schaalig ist. **Mentzelie**, Menzelia.

b 5 Kammern hat. (Mit zweyfachem Kelche, der äußere ist 3blättrig.) **Saracenie**, Saracenia.

c beynahe 5 Kammern. (Der Kelch hat die Länge der Blume, und fällt ab.) **Nußpflanze**, Corchorus.

d fast rund ist (2 Blättchen am Kelche sind kleiner.) **Cisträslein**, Cistus.

e stachlicht, innen saftig ist. (Die äußern Staubgef. sind unfruchtbar.) **Sloanea**, Sloanea.

b Mit 5 Beeren in einem fleischigen Boden. (Die Blätter sind zerschlissen.) **Jabotapitabaum**, Ochna.

c Mit einer Steinfr. die einen krausen Kern hat. (Die Blätter sind zerschlissen.) **Ganiterbaum**, Elaeocarpus.

B Der Kelch hat 5 tiefe Einschnitte,

a fällt ab. Mit einer lederartigen Kapsel. **Linde**, Tilia.

b Mit einer genabelten Beere. **Muntingie**, Muntingia.

C Der Kelch hat 5 seichte Lappen.

a Mit einer Kapsel, die

1 die 3 Klappen, 3 Saamen, 1 Kammer hat, **Vaterie**, Vateria.

2 die 2 Kammern hat. **Kleyere**, Cleyera.

b Mit einer Beere, die fleischig und 1saamig ist. Zwischen dem Fleische und dem Saamen liegt ein netzförmiges, trocknes Häutchen. **Myristika**, Myristica.

E Sechsblättrige Blumen.

a Der Kelch hat 6 Einschnitte. Die 6 äußern Staubfäden sind größer. **Lagerströmie**, Lagerstroemia.

b — — — ist 3blättrig. Die Kapsel hat halbe Klappen. **Stachelmohn**, Argemone.

c — — — ist 5, oder 6blättrig; die Bl. hat 6, oder 9 Blätter. Die Kapsel 3 Kammern, und einzelne Saamen. **Thee**, Thea.

d — — — ist 6blättr. Das zungenförmige Saftbebehältniß trägt die Staubfäden; die Kapsel hat einen wagerechten Schnitt. **Lecythis**, Lecythis.

F Achtblättrige Blumen. Der Kelch ist 2blättrig; (die Kapsel 2schalig.) **Blutkraut**, Sanguinaria.

G Neunblätterige Blumen. Der Kelch hat 3 Blättchen; die Beere ist bekränzet. **Fußblatt**, Podophyllum.

Thee sieh oben c.

H Zehnblätterige Blumen; der Kelch hat 5 Zähne, die Kapsel 2 Schalen. **Orleanbaum**, Bixa.

I Viel-

1 Vielblättrige Blumen; die Beere ist abgestumpft, vielfächerig. Seerose, Nymphaea.

K Blumenlos.

a Mit 3blättrigem Kelche,

1 die Kapsel hat 3 Knöpfe. Trewie, Trewia.

2 die Beere hat 5 Fächer. Prokea, Prokea.

b Mit 5blätterigem Kelche.

a Die Frucht hat viele Saamen, 1 Kammer, 3 Schalenstücke. Lätie, Laetia.

b Die Beere hat 2 Saamen, 2 Schaalenstücke. Polierstrauch, Delima.

c Die Kapsel hat 1 Saamen, und eine häutige Einfassung. Seguierie, Seguieria.

II. Zweyweibige.

A Der Kelch besteht aus 5 Blättchen.

a Die Blume fehlt, das Fruchtgehäuse ist mit hackenförmig gekrümmten Stacheln besetzt. Hackknopf, Calligonum.

b Die Blume ist 4blättrig; die Kapsel hat 2 Theile, in jedem 2 Saamen. Curatella, Curatella.

c Die Bl. ist 5blättrig; die Kapsel vielsaamig. Päonie, Paeonia.

B Der Kelch ist unzertheilet, die Blume fehlt, die Kapsel 2 Kammern, paarweise Saamen. Fothergille, Fothergilla.

III. Dreyweibige.

Der Kelch fehlt, die Bl. 5blättrig, das oberste Blumenblatt

a wie ein Horn gestaltet; das Honigbehältniß ist 2spaltig, sitzt fest an. Ritterspora, Delphinium.

b wie ein Helm gestaltet, mit 2 gestielten Honiggefässen. Sturmhut, Aconitum.

Nußpflanze sieh oben I. Päonie sieh oben II.
Reseda Kl. XI.

IV. Vierweibige.

a Der Kelch hat 5 tiefe Lappen; die Blume 5blättrig; die Steinfrucht mit 4 Kernen. **Caryocar**, Caryocar.

b — — — — — 5 Blättchen, die Bl. 4 krugförmige Honiggefäße, die Kapseln sehr viele, mit offenen Schuppen bedeckte Saam. **Cimicifuge**, Cimicifuga.

c — — — — — 6 Blättchen, die Kapseln nur 1 Saamen. **Vierhorn**, Tetracera.

V. Fünfweibige.

Die Blume 5blättrig.

a Der Kelch fehlt.

a Mit 5 unten zugehörnten Saftbehältn. **Agley**, Aquilegia.

b Mit 8 obenzu 2lippigen Saftbehältn. **Schwarzkümmel**, Nigella.

b Der Kelch hat 6 Blättchen. Mit 10 angewachsenen Saftbehältnissen, und einer 5fächerigen, vielsaamigen Kapsel. **Reaumurie**, Reaumuria.

c — — — — 5 Blättchen, die Kapsel 1 Kammer, viele Saamen, ohne Honiggefäß. **Brathys**, Brathys.

Giftheilender — gefleckter Sturmhut sieh oben III.

VI. Sechsweibige.

Der Kelch 3theilig, die Bl. 3blättrig; die Beere 6 Fächer inner der Fruchtscheide. **Wasserfeder**, Stratiotes.

VII. Vielweibige.

A Der Kelch fehlt.

a Die Bl. 3blättrig; die Beere besteht aus vielen 1saamigen Beerchen. **Hydrastis**, Hydrastis.

b Die

b Die Blume 4 — 5blättrig.
a die Saamen haben Grannen. **Waldrebe**, Clematis.
b — — — sind fast abgekipt, nackt. **Wiesenraute**, Thalictrum.
c Die Blume 5blättrig,
a währt fort. Die Kapseln stehen etwas aufrecht, mit mehr, als 5 Saftbehältnissen. **Nießwurz**, Helleborus.
b fällt ab. Die Kapseln sind zurückgekrümmt; mit 5 Saftbehältnissen. **Doldocken**, Isopyrum.
c Mit sehr vielen Kapseln, ohne Saftbehältniß. **Dotterblume**, Caltha.
d Die Bl. 6 — 9blättrig; mit mehrern Saamen. *) **Anemone**, Anemone.
e — — 14blättrig; mit gleichbreiten Saftbehältn. **Engelblume**, Trollius.

B Der Kelch hat 3 Blättchen.
a Die Blume 6blättrig.
a Die Saamen sind zahlreich, lanzenförmig, und liegen wie Dachziegel. **Tulpenbaum**, Liriodendrum.
b Die vielsaamigen Beeren sind an den langen Boden angeheftet. **Traubenstrauch**, Vuaria.
c Die vielsaamige Beere hat eine dachziegelförmige geschuppte Rinde. **Flaschenbaum**, Annona.
d Mit mehrern gestielten 2saam. Beeren. **Unone**, Unona.
b Die Bl. 8blättrig; die Beeren sind 4saamig. **Michellie**, Michellia.
c Die Bl. 9blättrig; die Kapseln sind 2schalig; die Saamen hangen abwärts. **Magnolie**, Magnolia.
d Die Bl. 6 — 12blättrig; der Fruchtkn keulenförm. ohne Griffel. **Wintere**, Wintera.

C Der

*) Leberkraut hat einen 3blättrigen Kelch, die Bl. zuweilen 5 Blätter, so, daß in einer Reihe 3, in der andern 2 stehen. Anemone hepatica.

C Der Kelch hat 4 Blättchen;
a die Blume vielblättrig, größer. Doppelblume, Atragene.
b Die Staubträger stehen unter den Stempeln vermischt. Houtuynie, Houtuynia.

D Der Kelch hat 5 Blättchen,
a die Blume ist auch 5blätterig.
a Mit honigreichem Nagel, und sehr vielen Saamen. *) Hahnenfuß, Ranunculus.
b Mit mehrern zusammengewachsenen Kapseln, und fleischigen Boden. Dillenia, Dillenia.
b Die Bl. 5 — 15blättrig; sehr viele, eckichte, und mit harter Rinde versehene Saamen. Feuerröschen, Adonis.

E Der Kelch 6, die Blume bis 27blättrig. Mehrere 2schalige, 1saamige Kapseln, die in einen Kreis versammelt sind. Illicium, Illicium.

Kermesbeere X. Kl. Schwarzkümmel sieh oben V.
Abendländische Grewie XX. Kl. Bitterholz Kl. XX.
Johannespflanze stinkende, canarische Kl. XVII.
Schraubenbaum von Karthagena — ohne Blumenblatt Kl. XX.

XIV. Klasse.

Zweymächtige.

I. Mit nacktem Saamen.

A Der Kelch ist zur Hälfte 5spaltig.
A Die Blume hat 1 Lippe,
a mit einem ausgeschnittenen Zähnchen. Gunsel, Aiuga.
b statt der Oberlippe die Röhre daselbst tief gespalten. Gamander, Teucrium.

B Die

*) Scharbock (Ranunculus ficaria) hat oft eine 8blättrige Blume.

B Die Blume hat 2 Lippen, ist rachenförmig; die obere Lippe ist

a gewölbt,

a rauh,

1 unzertheilet, die untere umgebogen, 3theilig.*) Löwenschwanz, Leonurus.

2 fast 2spaltig, breitgedrückt, die untere 3spaltig, der mittlere Abschnitt ist größer, und 2lappig. Phlomis, Phlomis.

b gekerbt.

1 Der Kelch hat 5 Zähne, 10 Streifen. Ballote, Ballota.

2 Zu beyden Seiten des Rachens ist ein spitziger, unten aufwärts vertiefter Zahn. Katzengesicht, Galeopsis.

c etwas ausgeschnitten. Die Unterlippe ist an den Seiten umgebogen. Die verblühten Staubgef. beugen sich seitwärts. Roßpoley, Stachys.

d unzertheilt.

1 Der Rachen hat beyderseits einen niedergebogenen, flachen Zahn. Taubnessel, Lamium.

2 Der Kelch ist glockenförmig, viel weiter als die Blume, mit stachlichten Zähnen. Molucelle, Molucella.

b aufrecht.

1 Die Staubb. übers Kreuz. Gundelreben, Glecoma.

2 Die kürzere Narbe hüllt die andere ein. Die Staubfäden sind inner der Röhre. Gliedkraut, Sideritis.

3 Der mittlere Abschnitt ist gekerbt. Der Rachen hat einen auswärts gebogenen Rand. Die Staubgefässe stehen dicht beysammen. Katzenmünze, Nepeta.

4 Die

---

*) Die glänzenden Tüpfchen der Staubbeutel sind kaum in einer, oder der andern Art anzutreffen.

4 Die Oberlippe ist gleich breit, 2spaltig. Der Kelch hat 10 Streifen. Andorn, Marubium.

Pensilvanische Monarde Kl. II.

c flach.
1 Der mittlere Abschnitt ist gekerbt. Die Staubgef. stehen voneinander. Isop, Hyssopus.
2 Der mittlere Abschnitt ist ausgeschnitten. Betonie, Betonica.
d verkehrt. Die Staubgef. sind inner der Röhre. Lavendel, Lauandula.
C Die Blume ist fast gleich.
a 5spaltig. Die Staubgef. stehen voneinander entfernt. Saturey, Satureia.
b 4theilig. Das innere Paar Staubgefässe ist länger. Münze, Mentha.
c 4spaltig. Der obere Abschnitt ist ausgeschnitten. Die zur Seiten sind etwas offen. Der unterste ist länger. Griffel sind 2. Perille, Perilla.

Einige Arten des Eisenkrauts Kl. II.

B Der Kelch hat 2 Lippen,
1 ist vollkommen unzertheilet, nach der Blüthezeit geschlossen, und mit einem aufliegenden Schüppchen vermehrt. Schildkraut, Scutellaria.
2 Der Rachen ist mit Haaren geschlossen. Thymian, Thymus.
3 Die Oberlippe ist tellerförmig, die untere 4spaltig, die Blume rückwärts ausgebogen. Die beyden äußern Staubfäden haben unten einen Fortsatz. Basilien, Ocymum.
4 Die Staubfäden haben 2 Zinken, eine Spitze hat einen Staubbeutel.
a Mit 2spaltiger Narbe. Braunelle, Prunella.
b Mit 4spaltiger Narbe. Gottheil, Cleonia.
5 Die Oberlippe ist sichelförmig, die Staubgefässe sind sehr lang. Haarfaden, Trichostema.

6 Der

6 Der Kelch ist wie vertrocknet, oben etwas flach. Die Oberlippe desselben etwas aufwärts gebogen. Die Oberlippe der Blume ist etwas gewölbt, 2spaltig. An der untern ist die mittlere Lappe herzförmig. **Melisse**, Melissa.

7 Der Schlund der Blume ist aufgeblasen erweitert. **Drachenkopf**, *) Dracocephalum.

8 Die Hülle ist
a ährenformig mit eyrunden Blättern, die wie Dachziegel liegen. **) **Dosten**, Origanum.
b quirlförmig, mit vielen Borsten umgeben. **Wirbeldosten**, Clinopodium.

9 Der Kelch ist glockenförmig
a die obere Lippe ist ausgeschnitten, die untere 2spaltig. An der Bl. ist die Oberlippe flach, die untere gekerbt. Die Staubbeutel liegen übers Kreuz. **Melittis**, Melittis.
b Mit fast gleichen Abschnitten, der 5te ist größer, ausgeschnitten. An der Bl. ist die Oberlippe ausgehöhlet. **Scharlach**, Horminum.

10 Der Kelch ist glocken = kreuselförmig. Die 4 Saamen sind beerartig. **Nesselstaude**, Prasium.

11 Mit einem einzigen Saamen. **Phryma**, Phryma.

12 Der Kelch ist ziemlich walzenförmig zu beyden Seiten mit einem rauhen Striche gezeichnet. Der Griffel ist fast entzwey gespalten. **Thymbre**, Thymbra.

II. Mit bedecktem Saamen.

A Der Kelch einblättrig, röhrig, öfnet sich der Länge nach, die Bl. rachenförmig, die untere Lippe hat Drüsen, die Kapsel 2 Fächer. **Kastilleja**, Castilleia.

F *B* Der

*) Einige haben einen röhrigen 5zahnigen, andere aber einen bauchigen 2lippigen Kelch.

**) Die Blumendecke ist bey einigen 5zahnig, bey andern 2lippig, und bey noch andern 2blätterig.

B Der Kelch ist in 2 Abschnitte gespalten.

a Die Blume 1lippig,

a 3spaltig. Die Staubbeutel sind rauh. Die Kapsel hat 2 Kammern. **Acanthus**, Acanthus.

b 4spaltig. Die Staubgef. sind dem Seitenrande der Blume einverleibt. **Hebenstretie**, Hebenstretia.

b Die Blume ist glockenförmig

a 4spaltig. Die Staubfäden sprossen aus den Abtheilungen der Blume hervor. **Hellerkraut**, Obolaria.

b Mit einer Röhre. Der Fruchtkn. ist gestielet. Die Beere 1fächerig. **Callabassenbaum**, Crescentia.

c ungleich. Die Beere 4saamig, die Saamen liegen einzeln. **Premne**, Premna.

c Die Blume ist fast gleich, 4spaltig. Unten am Fruchtknoten sitzt eine Drüse. **Nonnenwurz**, Orobanche.

d Die Blume ist frazengesichtähnlich, mit 2 entzwey gespaltenen Staubf. **Torenie**, Torenia.

C Der Kelch ist in 3 Abschnitte zerspalten, die Blume in 4. Die Oberlippe ist länger. Die Beere 2 fächerig. **Hallerie**, Halleria.

D Der Kelch ist 4spaltig.

a Mit einer Steinfrucht,

a zwey Staubbeutel sind 2theilig, etwas dicker. **Gmeline**, Gmelina.

b die Narbe ist hackenförmig gekrümmet. **Lantana**, Latana.

b Mit 1fächeriger Kapsel. Unter dem Fruchtknoten sitzt eine Drüse. **Schuppenwurz**, Lathraea.

c Mit 2fächeriger Kapsel.

a Die Blume frazengesichtähnlich.

a die untern Staubbeutel sind an einer Seite stachlicht. **Augentrost**, Euphrasia.

b die Kapsel ist breitgedrückt. **Hahnenkamm**, Rhinanthus.

c Nur 2 Saamen. **Kuhweizen**, Melampyrum.

d die obern Abschnitte des Kelches werden allmählig kleiner. **Schwalbie**, Schwalbea.

e gefärbt (der Kelch ist 2lappig, ausgerandet, noch mehr gefärbt.) **Bartsie**, Bartsia.

b Die Blume ist trichterförmig. Mit einem Paare Saamen. Die Kapsel ist elastisch. **Drachenfänger**, Barleria.

d Mit 3fächeriger Kapsel. Die Abschnitte der Blume stehen alle nach einer Seite. Die Staubgefässe nach der andern. **Löselie**, Loeselia.

e Mit 1 Saamen

1 der in eine ungleiche Blume verhüllt ist. **Selago**, Selago.

2 der 2 Fächer hat. Der Kelch ist breitgedrückt. **Lippie**, Lippia.

E Der Kelch 5 Abschnitte.

a Mit einer Kapsel, die

a 1 Kammer hat.

a 1 Saamen hält, und

1 lederartig ist. Die Oberlippe der Blume stellt ein Viereck vor. **Avicennie**, Auicinia.

2 die Blume ist präsentirtellerförmig. **Tozzie**, Tozzia.

b viele Saamen hält,

1 mit glockenähnlich gleichförmiger Blume. **Sumpfkraut**, Limosella.

2 mit präsentirtellerförmiger Blume. **Browallie**, Browallia.

3 mit rachenförmiger Blume,

a die 2 untern Staubgef. entspringen aus der Mitte der Lippe. **Vandelie**, Vandellia.

b die 2 untern Staubgefässe haben am Ende einen Zahn, und die Staubbeutel beynahe zur Seite. Lindernie, Lindernia.

b 2 Kammern hat.

a die Blume ist ober der Frucht. Geßnerie, Gesneria.

b — — — ist ruckwärtsgelegt. Braunwurz, Scrophularia.

c — — — ist ungleich. Die Staubgef. sind 2spaltig, und haben doppelte Staubbeutel. Stemodie, Stemodia.

d — — — ist radförmig,

1 kleiner als der gefärbte Kelch. Die Saamen sind einzeln. Peträa, Petraea.

2 die Staubgef. stehen paarweise dicht beysammen. Sibthorpie, Sibtorpia.

3 die Staubf. sind gebartet. Celsie, Celsia.

4 eine Lappe ist größer, verkehrter 2förmig, und die Lappen haben Honiggrübchen; die eine Kammer der Kapsel ist höckerig. Hemimeris, Hemimeris.

e die Blume glockenförmig,

1 unten bauchig. Die Staubgef. sind abwärts geneigt. Fingerhut, Digitalis.

2 ungleich. Man sieht die Spur eines 5ten Staubfadens. Sesamkraut, Sesamum.

3 die Narbe ist herzförmig, 2schalig. Herzblume, Capraria.

4 die Staubgef. stehen paarweise dicht beysammen. Ruellie, Ruellia.

5 die Saamen sind geflügelt, liegen wie Dachziegel.*) Trompeterblume, Bignonia.

f die Blume ist präsentirtellerförmig.

1 die Abschnitte am Rand sind verkehrtherzförmig, und gleich. Büchnerie, Bucneria.

2 die

*) Katalpa hat nur 2 vollkommene Staubgef. und 3 sehr kleine Ansätze der Staubgef. sammt einem 5blätterigen Kelche.

2 Die Abschnitte sind ungleich. Die Kapsel öfnet sich am Boden, hält 1 Saamen. **Gerardie**, Gerardia.

g Die Blume ist frazengesichtähnlich,

1 unten ragt ein Saftbehältniß hervor. **Löwenmaul**, Antirrhinum.

3 Der Kelch stellt ein Prisma vor. **Gauckler**, Mimulus.

4 Die Oberlippe ist kurz, steigt aufwärts. **Dodartie**, Dodartia.

5 — — — — — aufgeblasen, geschlossen. Man findet einen Ansatz eines 5ten Staubfadens. **Schildkröte**, Chelone.

h Die Blume ist rachenförmig, ober der Grundfläche höckerig. Die Staubbeutel hängen zusammen. **Columnäe**, Columnaea.

i — — — — hat 2 Lippen, die Oberlippe ist sehr kurz, und umgebogen. **Erinus**, Erinus.

k Der Rand der Blume ist 5mal getheilet. Der unterste Abschnitt ist tiefer, umgebogen. **Manulea**, Manulea.

c 5 Kammern hat.

1 Die Blume ist glockenförmig. Es zeigt sich ein Ansatz eines 5ten Staubfadens. *) **Martynie**, Martynia.

2 — — — — präsentirtellerförmig mit einer sehr langen fadenförmigen Röhre. **Schedelnuß**, Craniolaria.

b Mit einer 1fächerigen Nuß. **Amasonie**, Amasonia.

c Mit einer 2fächerigen Nuß. **Fußangel**, Pedalium.

d Mit einer Beere,

a Die 1 Saamen hält.

1 Die Unterlippe der Blume ist umgerollt, der Saame gefaltet. **Bontie**, Bontia.

2 Die

---

*) Dieser Ansatz wächst meistens vollkommen aus, und die Blume bekömmt bey ihrer Reifung einen Riß bis an den Grund.

2 Die Blume ist rachenförmig.
a Der Griffel ist sehr lang. **Cornutie**, Cornutia.
b Mit einer engen Röhre, die Staubgefässe sind sehr lang. **Glücksbaum**, Clerodendron.
b Die 2 Kammern hält, die
1 2 Fächer haben.
a Die Blumenabschnitte stehen alle nach einer Seite. **Volkamerie**, Volkameria.
b Die Blume ist fast gleich. **Geigenholz**, Citharexylon.
2 Die Blume ist sehr lang, hat eine 3spaltige Lippe. Der Fruchtkelch ist glockenförmig. **Oviede**, Ouieda.
c Die 4 Saamen hält.
1 Die Blume ist rachenförmig, ihre Oberlippe ist 3spaltig. **Keuschlamm**, Vitex.
2 Beynahe rachenförmig, mit einer krummen Röhre. **Durante**, Duranta.
d Die viele Saamen hält, und 1 Kammer hat. Die Bl. ist ungleich. **Beßlerie**, Besleria.
e Die 3 Kammern hat, und trocken ist. Die Bl. ist glockenförmig, der Kelch ober der Frucht. **Linnäe**, Linnaea.
e Mit einer Schotte? Die Bl. sehr lang mit 4spaltigem Rande; der Rand des Kelches zurückgebogen, die Staubbeutel entzwey getheilet, in einer Scheide. **Millingtonie**, Millingtonia.
F Der Kelch vielmal getheilet, die Kapsel 2fächerig.
a Die Blume hat nur eine Lippe, der Kelch 7 Blättchen. **Hyobanche**, Hyobancha.
b — — — — rachenförmig; der Kelch hat 10 Zähne. **Nachenkraut**, Cymbaria.
c — — — — glockenförmig; der Kelch doppelt, die äußere 2blättrig, der innere vielmal zertheilet. **Thunbergie**, Thunbergia.
G Der Kelch besteht aus vielen Blättchen, die Bl. 4blätt. die Kapsel 4fächerig. **Honigblume**, Melianthus.
Gnadenkraut Kl. II. XV.

XV. Klasse.

Viermächtige.

I. Mit Schötchen.

A Mit unzertheilten Schötchen,

A Die fest ansitzen,

a breitgedrückt sind, mit ziemlich flachen Schalenstücken. Der Griffel fehlt. **Hungerblümchen**, Draba.

b fast breitgedrückt, mit ausgehöhlten Klappen. Der Griffel währet fort. **Leindotter**, Myagrum.

c kugelrund.

Die Schalen sind kürzer, als die halbe Scheidewand. **Vella**, Vella.

B gestielet sind. Der Griffel ist ausgestreckt. **Mondviole**, Lunaria.

B Mit ausgerandetem Schötchen.

a Die Blume ist gleichförmig.

a Das Schötchen ist fast kugelrund *)

1 mit einem Griffel versehen. Die Staubfäden haben innwendig an der Grundfläche einen Zahn. **Alysse**, Alyssum.

2 rauh, mit höckerichten stumpfen Schalenstücken. **Löffelkraut**, Cochlearia.

b tellerrund flach gedrückt, hat meistens 1 Kammer, und fällt ab. **Rundschild**, Clypeola.

c Das Schötchen ist herzförmig, die Schalenstücke haben eine schneidende Rückenschärfe. **Kresse**, Lepidium.

d Das Schötchen ist verkehrt herzförmig. Die Schalenst. haben eine ausgerandete Rückenschärfe. **Tasche**, Thlaspi.

e Die

---

*) Bey einigen ist es bauchicht, bey andern zusammengedrückt.

e Das Schötchen ist zusammengedrückt, 2lappig, 2fächerig, die Fächer sind rundlicht, mit der scharfen Seite an die Scheidewand befestiget. Doppelschild, Biscutella.

f Das Schötchen ist zugestumpft. Die Schalenstücke sind länger als die stachlichte Scheidewand. Jerichorose, Anastatica.

b Die Blume ist ungleichförmig. Die 2 äußern Blättchen sind größer. Iberis, Iberis.

Meerkohl — senf. Ricotie, Waid, sieh unten II.

II. Mit Schoten.

A Der Kelch ist geschlossen,

A am Grunde gehörnet, außer den kürzern Staubgefässen sind Drüschen. Chamire, Chamira.

B Die Blume steht weit offen. Die Schote ist

1 viereckig. Hederich, Erysimum.

2 ein wenig zusammengedrückt.

a Die Saamen sind flach, Lamperterblume, Cheiranthus.

b lang, schmal, an den Stellen der Saamen knotig; mit 4 Honigschuppen am Boden der Blume. Thurmsenf, Arabis.

3 walzenrund,

a knotig, und ziemlich gelenkig. Rettig, Raphanus.

b mit kuglichten Saamen, Kohl, Brassica.

c springt mit einer Schnellkraft auf, mit umgerollten Schalenst. Zahnkraut, Dentaria.

d einfächerig, ablang, flachgedrückt, mit platten Schalen. Rikotie, Ricotia.

B Die Blume steht schief. die Schote ist flach gedrückt, ziemlich gelenkig, hält eyrunde Saamen. Nachtviole, Hesperis.

D Die Blume steht aufrecht. Mit sehr langer, flacher Schote; ohne Honiggefäße. Thurmkraut, Turritis.

B Der

B Der Kelch ist etwas aufgespert.
A Die Blume ist gleichförmig.
a Die Schote beynahe zusammengedrückt, mit umgerollten Schalenstücken. Bergkresse, Cardamine.
b — — — walzenruud, mit etwas aufrechten Schalenst. Rauke, Sisymbrium.
c — — — länglicht, untenzu knotig, rauh. Senf, Sinapis.
d — — — fällt ab, und ist
1 kuglicht, trocken beerartig. 4 Staubf. sind sind 2zinkig. Meerkohl, Crambe.
2 länglicht, viereckig, mit scharfen Ecken gestahlet. Meersenf, Bunias.
3 lanzenförm. 1saamig, 2schalig. Waid, Isatis.
e Die Schote öfnet sich. Mit 2 Saftbehälnissen, die gegen die blasenartige Bodenfläche des Kelches zurückgekrümmet sind. Sonnenfreundinn, Helianthus.
B Die Blume ist ungleichartig, steht weit offen. Die nächsten Blumenblätter sind kleiner. Cleome*) Cleome.

XVI. Klasse.

Einbrüdrige.

I. Dreymännige.

a Der Kelch ist groß, trichterförmig, zur Hälfte 3spaltig. Blumenbl. sind 3, in den Rachen des Kelches eingesetzet, und kürzer als derselbe. Aphyteia, Aphyteia.
b Die Scheide hat 1 Stück; die Blume 1blättr. 6spaltig. Galaxie, Galaxia.

II.

*) In einigen Arten ändern die Staubgef. Zahl, und Ort.

II. Fünfmännige.

A Einweibige.

a Mit einer Kapsel, die

a 1 Kammer, 1 Saamen, und 2 Schalenstücke hat. Waltherie, Waltheria.

b 3 Kammern, und viele Saamen hat. (Die Bl. trichterförm. 5spaltig; die Staubb. auf der Röhre des Fruchtknotens. Lerchea, Lerchea.

b Mit einer Beere, die 5 Kammern hat. (Die Bl. kuglicht.) Symphonie, Symphonia.

B Fünfweibige. Die Kapsel 5 Kammern, 1 Saamen.

a Die Blume schief, mönchskappenförmig, oder am Grunde halbröhrig. Hermannie, Hermannia.

b — — — steht offen. Melochie, Melochia.

III. Siebenmännige.

Afrikanische Storchschnäbel sieh unten.

IV. Achtmännige.

Einweibige. Die Blume 4blättrig; die Beere trocken, 4eckig, aufgeblasen. Aitonie, Aitonia.

V. Neunmännige.

Der Kelch 2blättrig, die Blume 5blättr. Vielleicht zweyhäusig? Dryandre, Dryandra.

VI. Zehenmännige.

A Einweibige.

a Die Hülse hat 1 Kammer. Die Staubgef. stehen wechselweise, und sind sehr kurz. Baumbohne, Conarus.

b Narben sind 5. Die Kapsel hat 5 Knöpfe, und einen langen Schnabel. Storchschnabel, Geranium.

B Fünf-

B Fünfweibige. Die Steinfrucht hat einen einzigen Kern. Die Staubgef. bilden einen Krug. Hugonie, Hugonia.

Deutsche Tamariskenstaude.

VII. Eilfmännige.

Einweibig. Der Kelch 5spaltig, die äußere Bl. 5spaltig, die innere 5blättr. Brownea, Brownea.

VIII. Zwölfmännige.

Einweibig. Die Kapsel hat 5 Kammern. 5 Staubgef. sind verlängert, unfruchtbar, gefärbt. Flügelsaame, Centapetes.

IX. Vielmännige.

A Einweibige.

a Mit einfachem Kelche.

a Er ist 2spaltig, die kapselartige Beere hat einen Stiel. Marisonie, Marisonia.

b — — 5spaltig, mit 5 oder vielen Staubgef. die Kapsel hat 5 Kammern, 5 Schaalenstücke, die Saamen sind wolligt. Bombax, Bombax.

c — — 2blättr. ober der Steinfr. die Nus 1 — 4 fächerig. Barringtonie, Barringtonia.

d — — 4blättrig, die viereckige Nuß hat 1 Saamen. Mesua, Mesua.

e — — 5blättr. die Kapsel 5 Fächer; die Saam. geflügelt. Gordonie, Gordonia.

f — — eckig. Der Griffel ist vielfach zertheilt, mit mehrern 1saamigen Kapseln. Sida, Sida.

g — — fällt ab. Die Kapsel hat 10 Kammern, und ein mehligtes Mark, viele Saamen. Adansonie, Adansonia.

h Der Kelch ist röhrig, abgestumpft. Die Blumenbl. schwertförmig, der Apfel 5 Furchen, 2 Kammern. **Karolinee**, Carolinea.

i Die Kapsel knotig 5fächerig mit vielen Saamen in doppelter Reihe. **Solandre**, Solandra.

b Mit doppeltem Kelche. Der äußere ist

a 3spaltig. Die Kapsel hat 4 Kammern; die Saamen sind in Wolle gehüllet. **Baumwollenpflanze**, Gossipium.

b 5spaltig. Die Umschläge sind 5, und 5stachlicht, 1saamig. **Urene**, Vrena.

c vielblättrig.

1 Die Kapsel hat 5 Fächer. **Ibisch**, Hibiscus.

2 wie mit Dachziegeln belegt, der Griffel ist unzertheilet. **Camelie**, Camelia.

c Ohne Kelche. Mit mehrern Blumenbl. Die Saamen mit einem Ansatz, die Beere vielfächerig. **Gustavie**, Gustauia.

B Mehrweibige. Die Umschläge enthalten 1 Saamen.

a Der Kelch ist einfach

a steht offen. Die Narbe ist 5spaltig; der Apfel saftlos, 5lappig. **Stewartie**, Stewartia.

b walzenrund. Die Umschläge sind vereint. **Napäe**, Napaea.

b Der Kelch ist 2fach. Der äußere

a 3spaltig. } Die Umschläge stehen in Wirteln. . . . **Lavatere**, Lauatera.

b 6spaltig. } Die Umschläge stehen in Wirteln. . . . **Pappel**, Alcea.

c 9spaltig. } Die Umschläge stehen in Wirteln. . . . **Eibisch**, Althaea.

d 3blättrig,

1 größer, und enthält viele Blüthchen, mit 5 Umschlägen. **Malachra**, Malachra.

2 enthält 1 Blüthchen,

a sehr viele Umschläge stehen in Wirteln. **Malve**, Malua.

b Die

b Die Umschläge sind büschelweis vertheilet. Malope, Malope.

Warzige Kürbis
Zahme Gurke
Weiße Zaunrübe
Gemeiner — bitterer Balsamapfel } XXI. Kl.

Kugelrund Amaranth Kl. V.
Paßionsblume Kl. XX.
Celose (die ganze Gattung) Kl. V.

Nachtblume Kl. VI. Wassersalat Kl. XX.
Bohnenartiger — schwedischer Behen Kl. X.
Armenische Silene Kl. X.
Clutie Kl. XX.
Zederak Kl. X.

Staudige Unform
Bohnen, Alpen = Geisklee — mit aufsitzenden Blättern — zotiger, östereichischer Geisklee
Sibirischer Ginster
Binsenartige Pfriemen
Staudige Hauhechel } Kl. XVII.

Durchstochene — olympische Johannispflanze Kl. XVIII.
Balsamine Kl. XIX.
Schmallblätteriger Mausdorn Kl. XXII.
Napäe Kl. XXII.

XVII. Klasse.

Zweybrüdrige.

I. Fünfmännige.

Der Kelch ist 5mal getheilt, die Blume rachenförmig, Kapseln sind 5. Monnierie, Monnieria.

II. Sechsmännige.

a Der Kelch hat 2 Blättchen, fällt ab. Die Blume ist rachenförmig, an der Grundfläche höckericht, und hönigreich. Erdrauch. Fumaria.

b Der Kelch fehlt. Die Blume ist 4spaltig. Saraca, Saraca,

III.

III. Achtmännige.

a Der Kelch hat 5 Blättchen, währet fort, 2 Blättchen sind sehr groß, und gefärbt, trägt eine Kapsel. **Kreuzblume**, Polygala.

b Der Kelch besteht aus 3 Blättchen. Die Blume ist eine Schmetterlingsblume, trägt eine Hülse. **Beilpflanze**, Securidaca.

c 2 Fäden der Staubgef. sind an der Spitze 4spaltig. Die Frucht ist gestielet, öfnet sich nicht, ist hülsenartig, hautförmig zusammengedrückt, und trägt die Saamen. **Dalbergie**, Dalbergia.

IV. Zehnmännige.

A Die Staubgefässe hangen alle untenzu ein bißchen zusammen.

A Die Narbe hat keinen Bart,

a der Kelch 5 Zähne,

a ist röhrig. Die Blume hat eine eyrunde, vertiefte Fahne. Flügel und Schiffchen fehlen. **Unform**, Amorpha.

b ist glockenförmig. Die Blume hat eine ausgeschnittene umgebogene Fahne. Die Hülse hängt an einem Stiele. **Nissolie**, Nissolia.

c ist bauchicht, und schließt die Schote ein. **Anthyllis**, Anthyllis.

d ist so lang, als die Blume, die fast keine Flügel hat. **Ebenholz**, Ebenus.

e die Hülse ist sichelförmig gekrümmt, blätterig, hat viele Knoten, einzelne Saamen. **Flügelfrucht**, *) Pterocarpus.

b Der Kelch hat 5 Abschnitte,

a da-

*) Ich habe aus den Schriften der Botaniker noch nicht erfahren können, ob die Staubgefässe der Flügelfrucht zusammengewachsen, oder voneinander abstehen, und die Blüthen habe ich selbst nicht gesehen.

a davon der obere größer ist. Die Hülse ist eyrund abgekipt, fast 2saamig. **Witschen**, Aspalathus.

b die alle gleich sind, und eine scharfe stachelartige Spitze hat. Die Narbe ist ausgeschnitten. Die Hülse hat eine scharfe Spitze. **Borbonie**, Borbonia.

c Der Kelch hat 5 Theile, ist gleichbreit. Die Bl. hat eine gestreifte Fahne. Die Hülse ist rautenförmig, aufgedunsen, stiellos. **Hauchechel**, Ononis.

d Der Kelch hat 4 Lappen. Die Narbe ist stumpf, die Saamen gleichen einer Kugel. **Abrus**, Abrus.

e Der Kelch hat 3 Theile, der unterste Abschnitt wieder 3 Spalten. Die Hülse ist aufgedunsen, gestielet. **Klapperschote**, Crotalaria.

f Der Kelch hat 2 Lippen.

a Die Hülse ist lederartig. 5 Staubbeutel sind länglicht, und 5 fast rund. **Feigbohne**, Lupinus.

b Die Blume hat eine sehr lange, lanzenförmige Fahne. **Korallenpflanze**, Erythrina.

g Der Kelch ist 2lappig; die Oberlippe 2 = die untere 3zahnig.

a Die Fahne ist abwärts umgebogen, von dem Schiffchen entfernet. Die Narbe ist eingehüllet, die Hülse 1saamig. **Ginster**, Genista.

b Die Hülse ist aufrecht zusammengedrückt, und hat Gelenke. **Schampflanze**, Aeschynomene.

B Die Narbe ist spitzig. Die Hülse hat auf 4 Seiten häutige Ansätze. **Fischfänger**, Piscidia.

C Die Narbe und der Fruchtknoten ist ziemlich haarig. Der Kelch ist unten zu verlängert, die Staubfäden umgeben den Fruchtknoten. **Pfriemen**, Spartium.

B Neun

B Neun Staubgefässe (die untern) sind verwachsen, der zehnte (höchste) steht frey.

A Die Narbe ist ziemlich haarig.

a Der Kelch ist in zwo Lippen gespalten, die Oberlippe 2 = die unterlippe 3zähnig, Schiffchen, Staubgefässe, und Griffel sind zusammen spindelförmig gewunden. **Phisole**, Phaseolus.

b Der Kelch hat 4 Zähne. Die Fahne hat an der Grundfläche 2 Verhärtungen, die gleich laufen, länglicht sind, und die Flügel zusammen drücken. **Phaseoln**, Dolichos.

c Der Kelch hat 4 Abschnitte, der oberste Zahn ist ausgerandet. Die Fahne ist halbrund, umgebogen, abstehend. **Robinie**, Robinia.

d Der Kelch hat 5 Zähne, ist an der Grundfläche stumpf, die obern Zähnchen sind tiefer, kürzer. Der Griffel ist gleichbreit; die Fahne verkehrt herzförmig. **Orobus**, Orobus.

e Der Kelch hat 5 Abschnitte, die obern davon sind kürzer.

1 Der Griffel ist 3eckig, und hat oben eine scharfe Schneide. **Erbse**, Pisum.

2 — — — — flach, an der Oberfläche haarig, und gegen oben zu breiter. **Platterbse**, Lathyrus.

3 — — — hat unter der Narbe einen Bart. Die Fahne eyförmig mit einem erhabenen Rücken. **Wicke**, Vicia.

4 Die Hülse ist aufgeblasen, und klaft über der Bodenfläche. **Colutea**, Colutea.

B Die Narbe hat keinen Bart.

a Die Hülse hat 1 Fach.

a Der Kelch hat 2 Blätter. (Die Hülse ist aufgedunsen, kaum länger als der Kelch. **Stechginster**, Vlex.

b Der Kelch hat 2 Stücke, die Blume liegt auf dem Rücken, die Hülse ist lederartig, walzenförmig, 2saamig, knotig, netzförmig-aderig. **Erdnuß**, Arachis.

c Der

c Der Kelch hat 2 Lippen.

a Die Hülse ist an der untern Fläche verdünnet, und stumpf. **Geisklee,***) Cytisus.

b Die Hülse ist eyrund, zusammengedrückt, hält sehr wenige Saamen. **Süßholz**, Glycyrrhiza.

d Der Kelch hat 5 Zähne,

a welche gleich sind. Die Hülse ist gleich breit, walzenrund hat schiefe Streifen, zwischen welchen Saamen liegen. **Geisraute**, Galega.

b ist etwas flach. Die Blume hat ein Schiffchen mit einem etwas offenen, pfriemenförmigen Sporn zu beyden Seiten. **Indigopflanze**, Indigofera.

c Die Fahne ist sehr groß, steht offen, legt sich in Falten, und deckt die Flügel. Die Hülse ist gleich breit, pfriemenförmig breitgedrückt. **Clitorie**, Clitoria.

e Der Kelch hat 5 Abschnitte

a ist röhrig, die Flügel neigen sich aufwärts nach der Länge zusammen; die Hülse ist aufrecht, walzenförmig, oder häutig viereckig. **Schotenklee**, Lotus.

b glockenförmig. Die Fahne, und die Flügel sind gleich, und offen (in der Gestalt einer 3blättrigen Blume) das Schiffchen ist ganz klein. **Trigonelle**, Trigonella.

c hat die Länge der Blume, die 4 obern Abschnitte liegen auf der Fahne. Die Hülse ist rautenförmig, aufgedunsen, 2saamig. **Kücher**, Cicer.

e die Hülse ist kaum länger als der Kelch. **Klee**, Trifolium.

d mit verhärteten Düpfchen bestreuet, und hat die Länge der 1saamigen Hülse. **Harzklee**, Psoralea.

*) beym zottigen Geisklee ist der Kelch 3spaltig.

Bayerische Staatsbibliothek München

f Der Kelch hat 5 Theile, ist ziemlich gleich, bald so lang als die Blume, die Hülse ist länglicht, knotig. **Erve**, Eruum.

b Die Hülse hat 2 Fächer

a ist länglicht. Der Kelch hat 2 Lippen. Staubgef. und Griffel sind spiralförmig gewunden. **Glycine**, Glycine.

b ist höckericht. **Tragant**, Astragalus.

c ist aufgeblasen. **Knollenkraut**, Phaca.

d ist flach, gezahnt: mit widersinniger Scheidewand. **Sägekraut**, Biserrula.

c Die Hülse ist gegliedert.

a Der Kelch hat 2 Lippen, dessen obere Zähnchen verwachsen sind. Die Hülse ist bey jedem Saamen zusammengezogen. **Kronenwicke**, Coronilla.

b Der Kelch ist 5mal gespalten.

a Das Schiffchen hat die Spitze nach der Queere. Die Hülse hat 1 oder mehrere 1saamige Gelenke, an denen sie sich öffnet. **Süßklee**, Hedysarum.

b Der Stempel beugt das Schiffchen abwärts. Die Hülse ist bogen- oder schneckenförmig gekrümmt, häutigbreitgedrückt. **Sichelklee**, Medicago.

c Die Hülse ist eingewickelt, und durch gegenüberstehende Scheidewände unterbrochen. **Scorpionenkraut**, Scorpiurus.

c Der Kelch hat 5 Zähne.

1 Die Hülse ist einwärts gekrümmt, und hat an der untern Nath weite Ausschnitte. **Hufeisen**, Hipocrepis.

2 Die Hülse ist bogenförmig, walzenrund, pfriemenförmig. **Vogelfuß**, Ornithopus.

d Mit einer eyrunden Steinfrucht, die einen zusammengedrückten Kern hat. **Geofräe**, Geofraea.

XVIII. Klasse.
Vielbrüdrige.

I. Fünfmännige.

a Der Kelch 3 = die Blume 5blättrig, mit 5 Saftbehältern. *Cacao*, Theobroma.

b Mit 5 Staubwegen. Die Kapsel 5 Kammern, 1 Schalenst. ofnet sich an der Spitze; die Saamen nierenförmig, der Fruchtboden zotig. *Abroma*, Abroma.

II. Zwölfmännige.

Kelch, und Blume 5blättrig. *Monsonie*, Monsonie.

III. Zwanzigmännige.

Der Kelch 5zähnig; die Bl. 5blättrig. Die Beere ist 9 fächerig, hält ein bläsichtes Mark. *Citrone*, Citrus.

IV. Vielmännige.

a Der Kelch ist ober der Frucht

a in 5 Stücke getheilet. Die Kapsel ist zur Hälfte mit dem beerartigen Kelche bekleidet. *Schwarzweis*, Melaleuca.

b in 5 Abschnitte zerspalten. Die Steinfrucht hält einen 3fächerigen Kern. *Hopea*, Hopea.

b Der Kelch ist unter dem Fruchtknoten,

a in 5 Stücke getheilet, die Blume ist 5blättrig,

1 klein. Der Kelch krugförmig; 35 Staubgefässe in 5 Körper. Der Apfel 5fächerig. *Durio*, Durio.

2 30 Staubgefässe in 5 Reihen. Mit einer Steinfrucht. *Glabraria*, Glabraria.

3 Die Staubgefässe in 4 Körpern, an die Blume angewachsen. *Symplocos*, Symplocos.

4 viele Staubfäden in 5 Körpern, am Grunde zusammengewachsen. **Johannspflanze**, Hypericum.

b in 6 Stücke gespalten, die Bl. 6blättrig; die Kapsl. 6fächerig. **Münchhausie**, Münchhausia.

c ist 2blättrig. Die Bl. 4blättrig. Die Kapsel hat 2 Schalenstücke. **Hartheu**, Ascyrum.

XIX. Klasse.

Verwachsene.

I. Mit lauter fruchtbaren Zwitterblüthchen.

A Die Blümchen sind zungenförmig. (Tournefort nennet sie Halbblümchen.)

A Mit nacktem Boden,

a die federartige Saamenkrone sitzt auf einem Stiele

a mit einfachem Kelche, **Bocksbart**, Tragopogon.

b Der Kelch hat noch einen Nebenkelch. **Bitterkraut**, Picris.

c Der Kelch hat dachziegelförmig übereinander liegende Schuppen

1 welche gleichbreit, und gleich fortlaufend sind. **Löwenzahn**, *) Leontodon.

2 welche einen häutigen Rand haben. **Scorzonere**, Scorzonera.

b Die Saamenkrone ist haarig,

a sitzt auf einem Stiele.

a Der Kelch hat einen Nebenkelch.

a Mit verschieden gestalteten Schuppen. **Crepis**, Crepis.

b Mit sehr kurzen, angedrückten Schuppen. **Chondrille**, Chondrilla.

b Der

b Der Kelch hat Schuppen, die wie Dachziegel liegen, ist walzenf. und hat einen vertrockneten Rand. **Lactuke**, Lactuca.

b sitzt fest auf,

a Der Kelch hat einen Nebenkelch, und enthält beynahe 5 Blüthchen. **Prenanthes**, Prenanthes.

b Der Kelch hat dachziegelartigliegende Schuppen, und ist

1 eyrund. **Habichtkraut**, Hieracium.

2 unten bauchicht. **Gänsedistel**, Sonchus.

c Die Saamenkrone ist mit einem kleinen Kelche bekränzt.

Der Kelch ist fast gleich. **Schweinsalat**, Hyoseris.

d Die Saamenkrone fehlt ganz. Der Kelch hat einen Nebenkelch. **Rheinkohl**, Lapsana.

B Der Boden ist zotig, die Saamenkrone haarig, ohne Stiel, der Kelch ziemlich gleich, gerundet. **Züllich**, Andryala.

C Der Boden ist ziemlich spreuartig. Die Saamenkrone hat beynahe 5 Zähne, der Kelch hat einen Nebenkelch. **Wegwarte**, Cichorium.

D Der Boden ist spreuartig.

a Die Krone der Saamen, die in der Mitte sitzen, ist federartig; jener aber die am Strale sitzen, hat 5 Granen. **Weisbart**, Geropogon.

b Die Saamenkrone ist fast federartig.

1 Der Kelch hat dachziegelförm. Schuppen. **Saukraut**, Hypochoeris.

2 Der Kelch ist einfach. **Kugelträger**, Catananche.

c Die Saamenkrone hat 5 Grannen, keine Stiele. Der Kelch ist wie vertrocknet. **Stärkkraut**, Catananche.

d Die

*) Die Saamenkrone ist oder federartig, oder haaricht. Die leztern Arten davon sind von dem Habichtkraut sehr schwer zu unterscheiden.

d Die Saamenkrone fehlt. Der Kelch ist stachlicht. **Golddistel**, Scolymus.

B Die Blüthen sind gestralet.

a Die an dem Strale haben 5 Zähne. **Spindelkraut**, Atractylis.

b Der Kelch ist nackt, dachziegelförmig, stechend. Die Saamenkrone der Mittelblüthchen borstenartig, rückwärts gebrochen, an den Stralenblüthchen ist sie federartig. **Barnadesia**, Barnadesia.

C Die Blume besteht aus lauter röhrigen Blüthchen.

A Die Blüthen kopfförmig; die Kelche haben dachziegelartig liegende Schuppen,

a die innern Schuppen sind sehr lang, und gefärbt, der Boden ist oder spreuartig, oder mit borsten besetzt. **Eberwurz**, Carlina.

b Die Schuppen sind ästig stachlicht; die äußern sehr groß. **Krazkraut**, Cnicus.

c die Schuppen sind an der Spitze hackenförmig eingebogen. **Klette**, Arctium.

d die Schuppen sind an der fast eyrunden Spitze blättrig. **Bürstenpflanze**, Carthamus.

e die Schuppen sind fleischig, ausgerandet, und endigen sich in eine scharfe Spitze. **Artischocken**, Cynara.

f die Schuppen sind stachlicht,

a der Boden ist haarig. **Distel**, Carduus.

b der Boden ist nackt. **Zellkraut**, Onopordon.

g die Schuppen haben eine scharfe Spitze, und sind unbewehrt. **Scharte**, Serratula.

B Die besondern Blüthchen sind untereinander parallel, gleichlang.

a Der Boden ist nackt,

a die Saamenkrone fehlt, **Ethulie**, Ethulia.

b die Saamenkrone hat 5 Grannen, (die Blümchen sind 4spaltig.) **Ageratum** Ageratum.

c die Saamenkrone ist haarig,

1 der Kelch hat einen Nebenkelch. **Pestwurz**, Cacalia.

2 ist

2 ist wie mit Dachziegeln belegt. Die Stempel sind sehr kurz. **Goldhaar**, Chrysocoma.

d die Saamenkrone ist federartig, der Kelch wie mit Dachziegeln belegt, die Stempel sind sehr lang. **Eupatorspflanze**, Eupatorium.

Rheinfarren
Kreuzpflanze
Huflattich
Anacyclus } sieh unten.

b Der Boden ist spreuartig.

a Die Saamenkrone fehlt (der Kelch gleicht einer Halbkugel.) **Santoline**, Santolina.

b Die Saamenkrone ist spreuartig. **Athanasie**, Athanasia.

c Die Saamenkrone hat Grannen. **Zweyzahn**, Bidens.

d Die Saamenkrone ist haarig. **Calea**, Calea.

e Die Saamenkrone ist ästig. (die Staubbeutel sind geschwänzt.) **Stäheline**, Staehelina.

f Die Saamenkrone hat 2 Zähne. **Spilanthus**, Spilanthus.

C Der Boden ist haarig, die Saamenkrone federartig, der Kelch 1blättr. und kräuselförmig. **Tarchonanthus**, Tarchonanthus.

D Der Boden hat Borsten, die vielmal zertheilt sind, die Saamenkrone ist ziemlich federartig. **Federträger**, Pteronia.

II. Mit fruchtbaren Zwittern, und Weibchen.

A Strallose Blüthen, die aus lauter röhrigen Blüthchen bestehen.

a Der Boden ist oder nackt, oder rauh, die Saamenkrone fehlt, ohne besondere Randblüthchen. **Beyfuß**, Arthemisia.

b Der Boden ist nackt.

a Die

a Die Saamenkrone fehlt, die Randblüthchen sind 5spaltig. **Karpesium**, Carpesium.
b Die Saamenkrone hat fast einen Rand, die Randblüthen sind 3spaltig. **Rheinfarren**, Tanacetum.
c Die Saamenkrone hat einen Rand, die Mittelblüthchen sind 4spaltig. **Laugenblume**, Cotula.
d Die Saamenkrone ist haarig,
a weibliche Blüthchen, und Zwitter stehen untereinander vermischt. **Bachuspflanze**, Bacharis.
b die Randblüthchen sind 3spaltig. **Flöhpflanze**, Conyza.
e Die Saamenkrone ist federartig. Der Kelch ist wie vertrocknet, hat ausgehöhlte Schuppen. **Ruhrpflanze**, Gnaphalium.
c Der Boden ist spreuartig.
a Die Saamenkrone fehlt. Die Saamen haben eine Einfassung, sind ausgerandet. **Anacyclus**, Anacyclus.
b Die Saamenkrone ist fast borstenartig, der Kelch wie vertrocknet, die Randblüthchen davon sind flach ausgebreitet. **Strohblume**, Xeranthemum.
B Blüthen mit flachliegenden Blüthchen (beynahe Halbblümchen)
Der Boden ist nackt, die Saamenkrone haarig; die äußere Blume hat 3 Lappen. **Perdicium**, Perdicium.
C Blüthen mit Blüthenstralen. Röhrige Zwitter sitzen in der Scheibe, am Strale aber weibliche Halbblümchen.
a Mit nacktem Boden
a ohne Saamenkrone
a Der Kelch hat nur eine Reihe gleicher Schuppen. **Maasliebe**, Bellis.
b Die Schuppen liegen wie Dachziegel, und sind spitzig. **Mutterkraut**, Matricaria.

c Die innersten Schuppen sind wie vertrocknet. Wucherblume, Chrysanthemum.
d Der Kelch 5blättrig; 5 Mittel- und Randblüthchen. Unxia, Vnxia.
b Die Saamenkrone ist haarig.
a Die Saamen von den Stralenblüthchen haben keine. Gemsenwurz, Doronicum.
b Die Stralenblüthchen haben Staubfäden, aber keine Staubbeutel. Wolverley, Arnica.
c Die Staubbeutel haben an ihrer Grundfläche 2 Borsten. Alant, Inula.
d Die Blumen der Stralenblüthchen sind haarförmig. Altmannskraut, Erigeron.
e Ungefähr sechs voneinander entfernte Stralblüthchen. Goldruthe, Solidago.
f Der Kelch ist einfach, gleichförmig. Aschenpflanze, Cineraria.
g Die Schuppen sind an der Seite verbrannt. Kreuzpflanze, Senecio.
h Die Schuppen sind ziemlich häutig. Huflattich, Tussilago.
i Die untern Schuppen stehen ziemlich weg. Sternblume, Aster.
c Die Saamenkrone hat Grannen.
a Der Kelch ist einfach, gleichförmig, die Saamen kegelförmig, die Saamenkrone spreuartig, 8blättrig. Bellium, Bellium.
b Der Kelch ist 1blättrig, röhrig, gezahnt. Sammetblume, Tagetes.
c Der Kelch ist 5blättrig. Pectis, Pectis.
d Der Kelch ist vielfach, zertheilet, die Stralen der Blume sind 3spaltig. Helenie, Helenium.
e Der Kelch ist wie mit Dachziegeln belegt, und vertrocknet. Leysere, Leysera.
d Die Saamenkrone ist federartig; der Kelch walzenförmig, dachziegelartig, die Blüthchen am Strale ovalablang, an der Scheibe 3spaltig. Mutisie, Mutisia.

b Der

b Der Boden ist spreuartig.

a Die Saamenkrone fehlt.

a Die Hülle steht weit offen, und ist 5blättrig, der Kelch vielblättrig, wie mit Dachziegeln belegt, der Stral hälftig. **Siegesbeckie**, Sigesbeckia.

b Der Kelch gleicht einer Halbkugel, ist fast gleichförmig. **Chamille**, Anthemis.

c Der Kelch ist eyrund, wie mit Dachziegeln belegt, der Stral hält fast 5 Blüthchen. **Achillenkraut**, Achillea.

d Die Scheibenblümchen sind 4spaltig. **Eklipta**, Eklipta.

b Die Saamenkrone hat einen Rand, der Kelch ist wie mit Dachziegeln belegt, oft an der Grundfläche blätterig, die Narbe der Zwitter ist einfach. **Rindsauge**, Buphtalmum.

c Die Saamenkrone ist haarig.

a Der Kelch ist halbrund, wie mit Dachziegeln belegt. **Amelle**, Amellus.

b Die Blümchen am Strale sind 3theilig. **Tridax**, Tridax.

d Die Saamenkrone hat Grannen.

a Der Kelch besteht aus vielen Blättchen, die eine zweyfache Reihe machen. **Verbesine**, Verbesina.

b Der Kelch ist eyrundwalzenförmig, wie mit Dachziegeln belegt. **Zinnie**, Zinnia.

III. Mit fruchtbaren Zwittern, und unfruchtbaren Weibchen.

A Mit nacktem Boden.

a Der Kelch besteht aus vielen Blättchen. Der Stral der Blume mit Halbblümchen; die Saamenkrone ist haarig. **Gorterie**, Gorteria.

b Der Kelch ist gefurcht; die Saamenkrone fehlt. **Sclerocarpus**, Sclerocarpus.

B Der

B Der Boden ist mit Borsten besetzt.

a Die Saamenkrone ist haarig, am Strale sind die Blümchen trichterförmig. Flockenblume, Centaurea.

b Die Saamenkrone ist borstenartig; der Stral der Bl. hält Halbblümchen. Zögea, Zoegea.

C Mit spräuartigem Boden.

a Die Saamenkrone hat am Rande 4 Zähne, der Kelch viele Blättchen, die Schuppen stehen in 2facher Reihe. Rudbeckie, Rudbeckia.

b Die Saamenkrone hat 2 Hörnchen, der Kelch einen Nebenkelch. Wanzengesicht, Coreopsis.

c Die Saamenkrone hat 2 Blättchen; der Kelch ist etwas haarig. Sonnenblume, Helianthus.

d Die Saamenkrone fehlt. Kampfermaasliebe, Osmites.

VI. Mit unfruchtbaren Zwittern, und fruchtbaren Weibchen.

A Mit nackten Boden.

a Die Saamenkrone fehlt.

a Der Kelch hat 3 Schalenstücke, der Stral der Blume ist hälftig. Millerie, Milleria.

b Der Kelch hat viele Blättchen; die Saamen sind kugelrund, gefärbt, beinern. Beinsaame, Osteospermum.

c Der Kelch ist wie mit Dachziegeln belegt, die Blümchen in der Mitte sind 4 = die am Strale 2spaltig. Fadenkraut, Filago.

d Der Kelch hat 5 Blättchen; die Blüthchen in der Scheibe haben 5 Zähne, die am Strale sind blümchenlos, die Saamen sind in den Schuppen des Kelches eingeschlossen. Falzblume, Micropus.

e Der Kelch hat viele Blättchen, ist gleich; die Saamen von den Blüthchen der Scheibe sind häutig. Ringelblume, Calendula.

f Die Saamen schlüpfrig, zusammengedrückt, gerandet; der Stral verwelkt. Hippie, Hippia.

b Die Saamenkrone ist haarig, der Kelch 1blätterig. Othonne, Othonna.

B Der Boden ist rauh, oder spreuartig.

a Die Saamenkrone ist 5blättrig, der Kelch mit Schuppen, die an der Spitze vertrocknet sind, wie mit Dachziegeln belegt. Bärenohr, Arctotis.

b Die Saamenkrone fehlt, am Strale stehen nur 5 Blüthchen. Wellenhaupt. Eriocephalus.

c Die Saamenkrone fehlt; der äußere Kelch besteht aus 4 = oder 5 = der innere aus 10 Blättchen. Polymnie, Polymnia.

d Die Saamenkrone besteht aus 1 Blättchen. Melampodium, Melampodium.

e Die Saamenkrone hat 2 Grannen, der Kelch ist sparrig. Silphium, Silphium.

f Die Saamenkrone hat 3 Grannen; die Saamen sind in dem 4blättrigen Nebenkelche eingehüllet. Chrysogonum, Chrysogonum.

V. Die allgemeine Blumendecke enthält besondere Blumendecken.

a Die besondere Blumendecke hält 1 Blümchen, durchaus Zwitter, röhrig.

a Der Boden ist mit Borsten besetzt, die Saamenkrone ziemlich haarig. Kugeldistel, Echinops.

b Der Boden ist nackt; die Saamenkrone federartig. Stöbe, Stoebe.

b Die besondere Blumendecke hält 4 Blüthchen; die Bl. sind zungenförmig, Zwitter, der Boden ist nackt, die Saamenkrone mit Borsten besetzt. Elephantennuß, Elephantopus.

c Die besondere Blumendecke hält 5 Blüthchen; die Blumen sind röhrig, männliche, und Zwitter, der

Bo=

Boden ist spreuartig, die Saamenkrone fehlt. **Gundelsheimerie**, Gundelia.

d Die besondere Blumendecke hält viele Blüthchen; die Blumen sind röhrig, Zwitter, und fast unkenntliche weibliche Blüthchen. Der Boden ist schuppicht, die Saamenkrone fehlt. **Blumenkugel**, Sphaeranthus.

e Die besondere Blumendecke enthält röhrige, und Halbblümchen. **Oedere**, Oedera.

f Die gemeinschaftl. Blumendecke hält 3 Blüthchen; die Blüthchen sind röhrig, 2lappig; der äußere Lappe ist zungenförmig, der innere 2theilig. **Jungie**, Iungia.

VI. Einfache Blumen.

A Die Blume hat 1 Blättchen,

a ist gleichförmig;

a der Kelch ist wie mit Dachziegeln belegt. Mit einem länglichten Saame. **Bucken**, Seriphium.

b der Kelch ist 2blättrig mit wolligten Saame. **Corymbium**, Corymbium.

b ist ungleichförmig;

die Kapsel hat 2 oder 3 Fächer, **Lobelie**, Lobelia.

B Die Blume ist 5blättrig,

a gleichförmig;

a der Kelch hat 5 Zähne, die Beere 1 Saamen. **Strumpfie**, Strumpfia.

b der Kelch besteht aus 10 Blättchen, die Kapsel hat 2 Kammern. **Jasione**, Iasione.

b ungleichförmig;

a der Kelch ist 2blättrig, das Honigbehältniß gleicht einer Mönchskappe, mit einer 5schaligen Kaps. **Springkraut**, Impatiens.

b der Kelch ist 5blättrig; das Honigbehältniß verliert sich hinten in ein Horn; die Kapsel hat 3 Schalenstücke. Viole, Viola.

Nachtschatten V. Klasse.

Enzians einige Arten Kl. V.

XX. Klasse.

Mit verwachsenen Staubfäden und Stempeln.

I. Mit einem Staubfaden.

Kelch, und Blume fehlen; die Narbe ist einfach; mit 1 Saamen. Schafthalm, Hippuris.

II. Mit zween Staubfäden.

a Das Honigbehältniß ist hintenzu verlängert, mit flacher Lippe,
1 verliert sich in ein Horn. **Knabenkraut**, Orchis.
2 hat 2 aufgeblasene Höcker. **Stendel**, Satyrium.

b Die Lippe des Saftbehältnißes hat hintenzu einen Kiel. **Ophris**, Ophris.

c Die Lippe des Houigbehältnißes ist aufgeblasen, bauchig, mit 4 Blumenblättern. **Venusschuh**, Cypripedium.

d Das Honigbehältniß ist eyrund, und hat eine eyrunde 3spaltige Lippe; das Mittelstück ist herzförmig. **Serapias**, Serapias.

e Das Honigbehältniß ist 1blättrig, gestielt, vertieft, hat inner dem untersten Blumenblatte ein Stielchen. **Limodorum**, Limodorum.

f Das

f Das Honighehältniß gleicht einer verkehrten Birne, steht schief, und ist umgebogen. Vanille, Epidendrum.

g Das Honigbehältniß ist röhrig, innerhalb des Bodens der Krone, mit der untern Lippe ist es an dem Griffel angewachsen. Arethuse, Arethusa.

h Die Blüthe bildet ein Kätzchen, das aus 1blüthigen Schuppen besteht. Kelch und Blume fehlen; der Fruchtknoten hat 2 Zinken, 1 Saam. Gunnere, Gunnera.

i Die Scheide besteht aus 1 Klappe. 3 Blumenbl. das dritte kleiner, entzwey getheilet, am Grunde höckerig. Disa, Disa.

k Der Kelch doppelt, der äußere unter dem Fruchtknoten, und 3blättrig; der innere 6spaltig, ober dem Fruchtknoten, die Blume röhrig. Forstere, Forstera.

III. Mit drey Staubfäden.

Mit einem Staubwege.

A Der Kelch fehlt, die Blume ist 6blättrig,

a flach. Die Blumenscheide besteht aus 2 Blättchen. Narben sind 3. Die Staubbeutel sind an der Grundfläche an die Narben angewachsen. Schweinsrüßelblume, Sisyrinchium.

b wellenförmiggekrauset. Die Narben haben die Gestalt einer Mönchskappe. Ferrarie, Ferraria.

B Der Kelch besteht aus 1 Blatt,

a die Blume fehlt, die Beere ist kugelrund. Salamanderbaum, Stilago.

b ist 5theilig, die Blume 5blättrig. Salacie, Salacia.

IV. Mit vier Staubfäden.

Mit einem Staubwege. Der Kelch ist 4fach zertheilet, die Blume fehlt; die Kapsel hat 4 Kammern. Priap, Nepenthes.

V. Mit fünf Staubfäden.

a Mit 1 Staubwege. Die Blume 5blättrig.
  a Der Kelch 1blättrig. An dem Säulchen, worauf der Fruchtknoten sitzt, kleben die Blumenblätter. Gluta, Gluta.
  b Der Kelch 5blättrig; die Kapsel hat 5 Körner. Ayenie, Ayenia.
b Mit 3 Staubwegen. Der Kelch 5theilig, die Blume 5blättrig; die Beere ist gestielet. Passionsblume, Passiflora.

VI. Mit sechs Staubfäden.

Der Kelch fehlt, die Blume besteht aus 1 Blättchen.
  a Mit 1 Staubwege, und 1fächerigen Kapsel. Wassersalat, Pistia.
  b Mit 6 Staubwegen, und 6fächeriger Kapsel. Osterlucey, Aristolochia.

Eleone Kl. XV.

VII. Achtmännige.

Der Kelch 2blättrig, vielblüthig; die Blume 4spaltig. Die Staubbeutel in einer doppelten Säule verwachsen. Scopolie, Scopolia.

VIII. Mit zehn Staubfäden.

Mit 1 Staubwege,
  A und 5blättriger Blume.
    a Der Kelch ist 1blättrig, steht schief, hinterläßt 5 zusammgedrehte Kapseln. Schraubenbaum, Helicteris.

b Der

b Der Kelch ist 5blättrig; das Honigbehältniß trägt die Staubgefässe; die Kapsel hat 5 Körner, und ist aufgeblasen. Kleinhofie, Kleinhofia.

IX. Mit zwölf Staubfäden.

Mit 1 Staubwege. Der Kelch ist 4spaltig; die Blume fehlt, die Beere hat 8 Fächer. Hypocist, Cytinus.

X. Mit vielen Staubfäden.

A Die Blume fehlt.

a Der Kelch ist eine Blumenscheide,

a steht ziemlich offen, die Kolbe ist mit den Blüthchen bedeckt. Calla, Calla.

b ist mönchskappenförmig; die Kolbe ist oben nackt, unten zeugt sie die Stempel, in der Mitte die Staubgefässe. Aron, Arum.

c besteht aus 1 Stück, und ist durch eine Scheidewand getheilet, auf derer innern Seite die Stempel sitzen. Ambrosine, Ambrosina.

b Der Kelch ist 1blättrig; die Blumenkolbe ist gleichbreit, trägt auf der einen Seite die Befruchtungstheile. Die Staubgefässe stehen wechselweise, die Saamen liegen einzeln abwechselnd. Zostera, Zostera.

c Der Kelch und die Blume ist 5blättrig, hat an der Grundfläche Schuppen, und hält Honig; die Beere hat 4 Fächer. Grewie, Grewia.

B Die Blume hat 4 Blättchen; die Blumenscheide ist einfach, bedeckt, die Beeren halten 2 Saamen. Anhängsel, Pothos.

C Die Blume 5blättrig; die Scheide ist kahnförmig, die Kolbe mit Blumen bedeckt, die Beere vielsaamig. Zehrwurz, Dracontium.

D Die Blume 6blättrig, der Kelch 1blättrig, mit einer trockenen Steinfrucht. Bitterholz, Xylopia.

XXI. Klasse.

Männliche und weibl. Blüthen abgesondert, aber auf einem Stamme.

NB. Titl Herr Kasimir Medikus verwirft diese, so wie die ganze XXIII. Klasse als ein Hirngespinst des Linnee.

I. Mit einem Staubgefässe.

A Ohne Blume.

a { Männliche Blüthe. Der Kelch fehlt auch.
Weibliche Blüthe. — — — hat 4 Blättchen, die Narbe 5 Lappen. Armleuchter, Chara.

b { M. Der Kelch fehlt.
W. — — — 1blättr. 4 Stempel, 4 Saamen. Zannichelie, Zannichelia.

c { M. Der Kelch entzweygetheilet.
W. — — — 2blättr. 2 Griffel. Hornsaame, Ceratocarpus.

d { M. Der Kelch hält 1 Kätzchen,
W. — — — — — — — 1 Griffel. Hundsruthe, Cynomorium.

e { M. Ein Kätzchen. Der Kelch 3spaltig.
W. Einzelne Blüthen. Der Kelch 3spaltig; 3 Griffel, die Beere 3 Körner. Aegopricon, Aegopricon.

f { M. Der Kelch hat 2 Spelzen.
W. — — — fehlt. 1 Griffel; die Steinfrucht vielfächerig. Brotbaum, Artocarpus.

B Die Blume fehlt nur bey der weiblichen Blüthe.

a { M. Die Blume 6blättrig; der Kelch eine Scheide.
W. Die Steinfrüchte eckig, — — — — — — Nipa, Nipa.

b { M. Die Blumen sind entzweygetheilte Schüppchen, der Kelch ein Kätzchen.
W. Der Griffel 2spaltig; die Frucht ein Zapfen, der Kelch ein Kätzchen. Casuarie, Casuaria.

C Die Blume trichterförmig, der Kelch 3blättrig, ober dem Fruchtknoten. W. 1 Griffel, die Narbe viereckig; die Kapsel vielsaamig. Phyllachne, Phyllachne.

D Die Blume präsentirtellerförmig, der Kelch fehlt. W. Die Kapsel markig, unter der Blüthe 1fächerig, vielsaamig. Elatherium, Elatherium.

NB. Frühlingswasserstern Kl. I.

II. Mit zween Staubfäden.

A Die Blume 5blättrig.
{ M. Der Kelch hat 5 Abschnitte.
W. — — — — — — — — — der Apfel 2 Kammern, viele Saamen. Angurien, Anguria.

B Die Blume fehlt.
{ M. Der Kelch hat 1 Blättchen.
W. — — — — 1 Griffel, 1fächerige Kapsel. Wasserlinse, Lemna.

NB. Gunnerie Kl. XX.

III. Mit drey Staubfäden.

A Grasartige Blüthchen.

a { M. In unterschiedenen Aehern. Der Kelch ist ein 2blüthiges unbewaffnetes Bälglein, die Spelzen unbewaffnet.
W. Der Kelch ist ein 2theiliges Bälglein. Der Griffel ist fadenförmig, herabhangend, die Saamen einzeln, in dem länglichten Boden versenkt. Mays, Zea.

b { M. Der Kelch ist 4blüthig, die Blume häutig.
W. Der Kelch ist ein Bälglein mit durchlöcherten Ausschnitten, die Spelze 2theilig, 2 Griffel, 1 Saamen. **Löchergras**, Tripsacum.

c { M. In entfernten Aehren. der Kelch ist 2blüthig, unbewaffnet; die Spelze unbewaffnet.
W. Kelch, und Spelze wie oben. Der Griffel hat 2 Theile. Die Saamen sind beinernbedeckt. **Jobsthräne**, Coix.

d { M. Der Kelch 1blüthig, mit Grannen, die Spelze grannenlos.
W. Der 1blüthige Kelch ist etwas offen, eyrund; der Griffel 2spaltig; der Saame ist knorpelhart. **Olyra**, Olyra.

B Die Blüthen haben Blumenblätter.

{ M. Der Kelch hat 3 Stücke. Die Bl. 3blättrig.
W. — — — ist abgestumpft, unzerschlissen. Die Blume 6blättrig. Die Steinfrucht ist ausgehöhlt. **Hermandie**, Hermandia.

C Die Blüthen haben keine Blumenblätter.

A Kätzchenblüthen.

a { M. Das Kätzchen ist dachziegelförmig, der Kelch 1blättrig.
W. Kätzchen und Kelch wie oben. Das Saftbehältniß ist aufgeblasen, hat 3 Zähne. Narben sind 3; der 3eckige Saame liegt inner dem Honigbehältniß. **Riedgras**, Corex.

b { M. Das Kätzchen ist walzenförmig, unterhalb den männlichen Blüthen.
W. Der Kelch hat ein rauhes langes Haar. 1 Saame, der auf der haarförmigen Saamenkrone sitzt. **Kolben**, Typha.

NB. Verschiedene Amaranthe sieh unten.

B Die

B Die Blüthen gestalten ein Köpfchen.

M. Der Kelch ist 3blättr.
W. — — — — — —, die Narbe 2spaltig, die Steinfrucht saftlos 1saamig. **Igelskolbe**, Sparganium.

C Zerstreute Blüthen.

a { M. Der Kelch hat 3 Theile.
W. — — — — — — —, 2 Blättchen, 2 Griffel, 1 Saamen. Axyris, Axyris.

b { M. Der Kelch hat 3 Theile.
W. — — — — — — — —, 3 Griffel (die Kapsel 3 Körner.) Blätterblume, Phyllanthus.

c { M. Der Kelch hat 3 Theile.
W. — — — — 5 Theile, der Griffel 3 Lappen (die Kapsel 3 Körner.) **Tragie**, Tragia.

d { M. Der Kelch hat 4 Blätter; die Staubbeutel sind in dem Boden versenkt.
W. Der Kelch hat 4 Stücke, die Narbe 3 Lappen, die Kapsel 3 Fächer, 1 Saamen. **Grübling**, Omphalea.

IV. Mit vier Staubfäden.

A Vollkommene Blüthen (mit Kelch und Bl. versehen.)

a { M. Die Hülle besteht aus 4 Blättchen, hält viele Blüthen. Die Bl. 4blättr.
W. Die Hülle besteht aus 2 Blättchen, hat 2 Griffel, das Saamengehäuse 2 Fächer. **Centelle**, Centella.

b { M. Der Kelch hat 4 Zähne, die Bl. 4blättrig.
W. — — — — 4 Sücke; das Saamengehäuse ist eine filzige Nuß. Serpicula, Serpicula.

c { M. Der Kelch hat 3 Abschnitte, 3 Blüthchen, die Bl. 4blättrig.
W. — — — — 7 Blätter, fast 3 Abschnitte, 2 Blüthchen, die Saamen haben zu beyden Seiten eine flügelartige Haut. **Birke**, Betula.

d M.

d { M. Der Kelch 3 = die Bl. 2blättrig. Man sieht eine Spur von einem Fruchtkn.
W. — — — — — 4 = die Bl. 3blättrig; 3 Griffel, die Kapsel 3 Schnäbel, 3 Fächer, 2 Saamen. Bux, Buxus.

e { M. Der Kelch 4 Zähne, die Bl. 2 Saamen.
W. Ohne Honiggef. Die Nuß 1fächerig. Aucube, Aucuba.

f { M. Die Bl. 4spaltig; der Kelch 4blättrig. Die Staubgef. sehr lang.
W. — — — — —; der Kelch fehlt. Der Griffel sehr lang. Mit einer Nuß. Littorelle, Littorella.

B Unvollkommene Blüthen. Es fehlt die Blume.

a { M. Der Kelch 4blättrig.
W. — — — — —, der Griffel hat 4 Abschnitte, die Kapsel 4 Körner. Cicca, Cicca.

b { M. Der Kelch 4blättr. das becherförm. Honigbehälniß sitzt in der Mitte.
W. — — — hat 4 Spelzen, mit 1 glänzenden Saamen. Nessel, Vrtica.

c { M. Der Kelch hat 4 Theile.
W. — — — — — 4 Blätter mit 2 Griffeln, 1 beerartigen Saamen. Maulbeerbaum, Morus.

V. Mit fünf Staubfäden.

1 { M. Der Kelch hat 5 Zähne, die Blume fehlt, die Staubbeutel sind 2spaltig.
W. — — — — — 4 Zähne, mit 2 Griffeln zwischen den Fruchtknoten, mit 2 trocknen stachlichten Steinfrüchten, die einen Saamen halten. Nephelium, Nephelium.

2 { M. Der gemeinschaftl. Kelch ist dachziegelförm. die Blumen 1blättrig, 5spaltig, trichterförmig, der Boden spreuartig.
W. Der Kelch ist eine 2blättrige Hülle, hält 2 Blüthchen.

chen. Die Bl. fehlt. Mit einer trocknen stachlichten entzweygespaltenen Steinfrucht, derer Kern 2fächerig ist. **Spitzklette**, Xanthium.

3 M. Der gemeinschaftl. Kelch 1blättrig, so wie die 3spaltigen, trichterförmigen Blumen; der Boden ist nackt.
W. Der Kelch ist 1blättrig, unzerschlissen, am Bauche 5zahnig, 1blüthig. Die Bl. fehlt. Aus dem verhärteten Kelche kommt eine 1saamige Nuß. **Götterspeise**, Ambrosia.

4 M. W. Der Kelch ist 3—5blättr. die Bl. fehlt. Staubgef. 3—5, Griffel 3, die Kapsel 1fächerig, klaft in die Quere. **Amaranth**, Amaranthus.

5 M. Der gemeinschaftl. Kelch ist 5blättr. die Blume an der Scheibe 1blättrig.
W. Der Blumenstral hat 5 Blüthchen, 2 und 2 davon sind männlich, die mittlere sitzt oben an, und ist weiblich, der Saame nackt. **Meydblume**, Carthenium.

6 M. Der gemeinschaftl. Kelch dachziegelförm. die Scheibenblüthchen 5spaltig.
W. Der Kelch wie oben. Die Scheibenblüthchen 3spaltig, die Steinfrüchte genabelt. **Clibadium**, Clibadium.

7 M. Der gemeinschaftl. Kelch ist 3blättr. die Blüthchen an der Scheibe sind 5spaltig, 1blättrig; der Boden hat Haare.
W. Mit einem Kelche. Am Strale sind die Blüthchen zu fünfe. Die Bl. fehlt. 2 lange Griffel, der Saame ist nackt zugestumpft. **Jva**, Iua.

8 M. Kelch, und Blume sind 5spaltig, das Saftbehältniß walzenförmig.
W. Kelch, Blume, und Saftbehältniß wie oben. Das Fruchtgehäuse hält in 6 Fächern einzelne Saamen. **Leea**, Leea.

Hartogie Kl. V. Solandre Kl. XVI.

VI. Mit sechs Staubfäden.

a { M. Der Kelch fehlt, die Bl. ist ein unbewafnetes 2theiliges Bälglein, und mit den weibl. vermischt.
W. — — — —, die Blume ist ein Bälglein, 1theilig, mönchskappenförmig, hat Grannen. Der Griffel ist entzweygetheilet. 1 Saame mit der gefalteten Bl. bekleidet. **Seehafer**, Zizania.

b { M. Der Kelch ist ein 1blüthiges Bälglein, die Spelze 2theilig.
W. Kelch, und Blume wie oben. 1 Griffel, 1 Saamen. **Pharus**, Pharus.

NB. Stachlichter Ampfer Kl. VI.

VII. Mit sieben Staubfäden.

M. Der Kelch ist walzenförmig; die Blume 7spaltig.
W. Kelch, und Blume wie oben, 1 Griffel, 1 trockene Steinfrucht. **Guettarde**, Guettarda.

VIII. Mit vielen Staubfäden.

(Mehr dann 7 Staubfäden.)

A Kräuter.

a Die Blume fehlt.

a { M. W. } Der Kelch ist vieltheilig. { Mit 16 — 20 Staubgef. 1 Stempel ohne Griffel, 1 nackter Saam. **Hornblatt**, Ceratophyllum.

b { M. W. } Der Kelch ist 4blättrig. { Mit 8 Staubgef. 4 Stempel ohne Griffel, 4 nackte Saam. **Federball**, Myriophillum.

c { M. W. } Der Kelch ist 2spaltig. { Beynahe 12 Staubgef. 4 Stempel, 1 lederartige, 1fächerige, 1saamige Kapsel. **Theligonum**, Theligonum.

b Die

b Die Blume 3blättrig.

{M. / W.} Der Kelch ist 3blättrig. {Mit beyläufig 24 Staubgef. mit vielen nackten Stempeln. Pfeilkraut, Sagittaria.

c Die Blume hat 4 Theile.

{M. / W.} Der Kelch ist 4blättrig. {Mit 30 — 40 Staubgef. hat 2 Stempel, aus der verhärteten Röhre der Bl. kommt eine Beere. Becherblume, Poterium.

d Der Kelch fehlt, die Blume 4blättrig. W. 3 entzwey gespaltene Griffel, die Kapsel unter der Bl. 3fächerig, vielsaamig. Begonie, Begonia.

B Bäume.

a Ohne Blume.

a { M. Der Kelch ist beynahe 5spaltig, mit 5 — 10 Staubgef.
W. — — — — 1blättrig, unzerschlissen rauh. Griffel sind 2 — 5, mit eyrunden Saam. Eiche, Quercus.

b { M. Der Kelch ist 5spaltig, glockenförmig, Staubgefässe 12.
W. — — — hat 4 Zähne, mit 3 Griffeln. Die Kapsel ist stachlicht, hat 4 Schalenstücke, 2 Saamen. Buche, Fagus.

c { M. / W. } Der Kelch ist 1blättr. hat eine mit Haaren eingefaßte Schuppe. { M.: Mit 20 Staubgef. / W.: Mit 2 Griffel, 1 eyrunder Nuß. Haynbuche, Carpinus.

d { M. Der Kelch ist 1blättr. 3spaltig, schuppenförm. 1blüthig, mit 8 Staubgef.
W. — — — — 2blättr. zerschlissen, mit 2 Griffeln, 1 eyrunden Nuß. Haselstaude, Corylus.

e M.

e
M. Der Kelch ist gemeinschaftlich, 4blättrig, mit zahlreichen Staubgef.
W. — — — — — kugelrund, 4blättr. mit 2 Grifſeln; mit vielen kugelrunden, 2schaligen, vielsaamigen Kapseln. **Amberbaum**, Liquidambar.

b Die Blume ist in der männl. Blüthe 6= in der weibl. 4theilig.
M. Der Kelch ist 1blättrig, schuppenförmig, mit 18 Staubgef.
W. — — — — — 4spaltig ober dem Fruchtkn. mit Griffeln. Die Steinfr. hat einen gefurchten Kern. **Wallnuß**, Iuglans.

c Die Blume vielblättrig.
M. W. Der Kelch ist ein kugelrundes Kätzchen. Die Staubbeutel sind um den Staubfaden herumgewachsen. Die Griffel haben eine umgekrümmte Narbe. Die Saamen sind fast rund, oben mit dem Griffel gespitzt, am untern Ende haarig. **Ahorn**, Platanus.

IX. Verbrüderte.

A Blumenlos.

1
M. Der Kelch hat 2 Blätter mit 20 Staubbeuteln ohne Faden.
W. — — — — fehlt. Mit 1 Stempel, und 10körnigter Kapsel. **Streubüchsenbaum**, Hura.

2
M. Der Kelch hat 4 Blätter, mit sehr vielen Staubgef.
W. Die Kelche des Zapfens mit 2 Stempeln. Die 2 Nüße haben Flügel. **Fichte**, Pinus.

3
M. Der Kelch des Kätzchens mit 4 Staubgef.
W. Die Kelche des Zapfens mit 1 Stempel. Die Nuß ist mit einem ausgerandeten Flügel umgeben. **Lebensbaum**, Thuja.

4 M. Der Kelch des Kätzchens 4 Staubbeutel ohne Faden.
W. Die Kelche des Zapfens mit 2 Narben, die Nuß hat Ecken. **Cypresse**, Cupressus.

5 M. Der Kelch ist 3 = oder 4blättrig. Staubgef. sind 5 — 16.
W. — — — — — 3blättr. mit 3 Griffeln. **Bengelkraut**, Acalypha.

6 M. Der Kelch hat 5 Theile; zahlreiche Staubgef.
W. — — — — 3 Theile, die 3 Griffel sind 2spaltig. **Wunderbaum**, Ricinus.

7 M. Der Kelch ist 6blättr. Das Saftbehältniß hat eingeschnittene Platten, mit vielen Staubgef.
W. — — — 10blättr. mit 1 Griffel. **Dalechampie**, Dalechampia.

8 M. Der Kelch hat 5 Theile, mit 15 Staubgef.
W. — — — — — —, der Fruchtknoten sitzt auf einem Säulchen. Die Kapsel hat 5 Kammern, viele Saamen. **Kothbaum**, Sterculia.

9 M. Der Kelch ist 2spaltig.
W. — — — — 3spaltig. Die Narbe 3theilig. Eine Steinfr. oder eine 3körnigte Kapsel. **Manchinellenbaum**, Hippomane.

10 M. Das Kätzchen besteht aus schildförm. Kelchen, mit 2 Staubbeuteln.
W. In dem nämlichen Kätzchen. Der Griffel ist 2spaltig. Die Steinfr. hält 1 Saamen. **Gnemonbaum**, Gnetum.

B Die Blume der männlichen Blüthe 5blättrig, in der weiblichen fehlt sie.

M. Der Kelch ist walzenförmig, 5zahnig, mit 10 bis 15 Staubgef.
W. — — — hat viele Blättchen, mit 3 Griffel. Die Kapsel hat 3 Körner. **Purgiernuß**, Croton.

C Die

C Die Blume der männlichen Blüthe 5 = der weiblichen 3blättr. Der Kelch ist überall 3blättrig.

M. Mit 5 Staubgef.
W. Der Griffel ist 3spaltig, die Kapsel hat 3 Kammern, in jedem 2 Saamen. **Cupanie**, Cupania.

D Es fehlt der Kelch.

1 M. Die Blume ist 5spaltig, trichterförmig mit 10 Staubgef.
W. — — — — 5blättr. offen, mit 3 Griffeln, die Kapsel hat 3 Körner. **Jatrophe**, Iatropha.

2 M. Die Bl. 4blättrig. Mit 6 Staubgef.
W. — — — — — Mit 1 Griffel, und einer 4körnigten Kapsel. **Plukenetie**, Plukenetia.

E Der Kelch hält viele Blüthchen in der männlichen Blüthe, in der weibl. hält er nur 1 Blüthchen.

M. Die Bl. ist röhrig, 1blättrig.
W. — — — 1blättr. der Griffel 3spaltig, der Fruchtknoten 3körnig, liegt zwischen Kelch, und Blume. **Stillingie**, Stillingia.

X. Mit verwachsenen Staubbeuteln.

A Der Kelch hat 5 Zähne.

Die Blume 5 Abschnitte in der männlichen und weiblichen Blüthe.

Weibl. 1 Mit einem länglichten Apfel. **Haarblume**, Trichosanthus.

2 Die Saamen des Apfels sind etwas spitzig. **Gurke**, Cucumis.

3 Mit einer kugelrunden vielsaamigen Beere. **Zaunrübe**, Bryonia.

4 Mit einer einsaamigen Steinfrucht. **Stichling**, Sycios

5 Die Saamen des Apfels haben am Rande einen Schwulst. **Kürbis**, Cucurbita.

B Der Kelch hat 5 Lappen.
M. Die Bl. hat 6 Stücke, mit 3 Staubfäden.
W. — — — 5 Stücke. Der Griffel ist 3spaltig. Der Apfel springt mit einer Federkraft auf. Balsamapfel, Momordica.

NB. Schwarze Gurke Kl. IV.

XI. Mit verwachsenen Staubgefässen und Stempeln.

a { M. W. } Der Kelch ist 5blättrig. { Die Bl. ist 5blättr. mit 5 Staubgef. Die Bl. fehlt, mit 3 Griffeln. Die Kapsel hat 3 Fächer, 2 Saamen. Andrachne, Andrachna.

b { M. Der Kelch 6blättr. die Bl. fehlt. 3 Staubbeutel.
W. — — — — — — — — Der Fruchtkn. durchlöchert. Griffel, und Narbe fehlen. Agyneje, Agyneia.

XXII. Klasse.

Die Blumen sitzen auf zwey verschiedenen Stämmen.

I. Einmännige.

a { M. Der Kelch ist walzenförmig, 2spaltig, die Bl. 4spaltig. Staubfäden fehlen.
W. Der Kelch, und Bl. fehlt, mit 1 Stempel, die Kapsel ist eyrund, 1fächerig. Najade, Naias.

b { M. Kelch, und Bl. fehlen; der Staubbeutel sitzt fest auf, und ist wie die Aeste des eyförmigen Blumenstraußes eingesetzet.
W. Kelch, und Bl. fehlen. 2 Narben. Die Frucht zusammengesetzt. Pandanus, Pandanus.

II.

II. Zweymännige.

a { M. Die Blüthenscheide ist 2theilig, die Kolbe mit Blüthchen bedeckt. Die Kr. 3theilig
W. Die Blüthenscheide ist 2spaltig, 1blüthig, der Kelch 3theilig, die Bl. 3blättr. hat 3 Griffel, die Kapsel viele Saamen in Einem Fache. Vallisnerie, Vallisneria.

b { M. Die Blüthenscheide fällt ab. Die Kätzchen sind mit kräuselförmigen, fast 4eckigen Schuppen, wie mit Dachziegeln belegt, die Bl. fehlt.
W. Wie in der männlichen Blüthe. Die Fruchtknoten sind dachziegelförm, mit 1 Griffel; die Narbe ist zerschlissen, die Beere hält 1 Saamen. Trompetenbaum, Cecropia.

c { M. W. } Das Kätzchen besteht aus Schuppen. Die Bl. fehlt. { An der Grundfläche ist eine Honigdrüse. Der Griffel ist 2spaltig. Die Kaps. hat 1 Kammer, 2 Schalenstücke, die Saamen eine Krone. Weide, Salix.

III. Dreymännige.

A Der Kelch ist 3spaltig.

a Die Blume fehlt, W. ohne Griffel. Die Steinfr. 1fächer. Osyris, Osyris.

b Die Bl. 3blättr. W. 9 Griffel; die Beere 9 Saamen. Affenbeere, Empetrum.

c { M. Die Blume 3spaltig.
W. Die Steinfrucht ober der Blume, 2fächerig. Mabe, Maba.

B Der Kelch ist eine Schuppe. W. 3 Griffeln.

a { M. Die Bl. fehlt.
W. — — — —, die Kapsel hat 3 Körner. Excöcarie, Excoeceria.

b { M. Die Bl. 6blättr.
W. — — — — —, die Kapsel 3fächerig, gefaltet vielsaamig. Restio, Restio.

C M.

c { M. Der Kelch fehlt, die Bl. 3spaltig.
W. — — — 3theilig, die Blume fehlt. 3 Griffel. Die Kapsel 3körnig. Katzenschwanz, Caturus.

Riedgras mit getrennten Geschlechtern XXI.
Baldrian III.

IV. Viermännige.

A Mitt 1saamiger Beere.

a { M. Der Kelch fehlt, die Blume 4blättr.
W. Kelch, und Blume fehlen, der Griffel hat 2 Stücke. Trophis, Trophis.

b { M. Der Kelch ist 4theilig, die Bl. fehlt.
W. — — — — — 4blättr. — — — — — die Narbe ist stumpf. Mistel, Viscum.

c { M. Der Kelch hat 2 Theile, die Bl. fehlt.
W. — — — — — 2 Abschnitte, die Bl. fehlt, mit 1 Griffel. Haftdorn, Hippophae.

d { M. Die Schuppe des Kätzchens ist mondförmig, die Bl. fehlt.
W. — — — — — — — — — — mondförmig, mit 2 Griffeln. Myrika, Myrica.

B Mit 4saamigen zusammengewachsenen Beeren.

{ M. Das Kätzchen ist mit 4 Reihen Schuppen, wie mit Dachziegeln belegt, die Bl. fehlt.
W. Das Kätzchen ist eyrund. Die Hülle 2blättrig, die Bl. fehlt, die Narbe hat 2 Lappen. Batis, Batis.

C Mit länglichter 2fächeriger Kapsel.

{ M. Der Kelch 4zahnig, ober der 4blättr. Blume.
W. Kelch, und Bl. wie oben. Unfruchtbare Staubfäden; der Griffel 2spaltig. Montinia, Montinia.

NB. Verschiedene Nesseln. } Kl. XXI.
Schwarzer Maulbeerbaum } Kl. XXI.
Wegdorn Kl. V.

V. Fünfmännige.

A In beyderley Geschlechtsblüthen fehlt die Blume.

a { M. Der Kelch ist 5spaltig.
W. — — — — 3spaltig, mit Griffeln, 1saamiger Steinfrucht. **Pistacien**, Pistacia.

b { M. Der Kelch ist 5theilig.
W. — — — — 4spaltig, mit 4 Griffeln, und 1 Saamen, der inner dem verhärteten Kelche liegt. **Spinnat**, Spinnacia.

c { M. Der Kelch ist 5theilig.
W. — — — — 1blättr. mit 2 Griffeln, und einer Nuß. **Hanf**, Cannabis.

d { M. Der Kelch ist 5blättrig.
W. — — — — 1blättr. mit 5 Griffel, 1 Saamen, der mit dem Kelche beflügelt ist. **Hopfen**, Humulus.

e { M. Der Kelch ist 5blättrig.
W. — — — — 2blättr. mit 5 Griffel, 1 Saamen, der mit dem saftigen Kelche bedeckt ist. **Acuida**, Acuida.

f { M. Der Kelch ist 5blättrig.
W. — — — — — — Mit 5 Narben, die Beere ist walzenförmig, 1saamig. **Flachsbaum**, Antidesma.

g { M. Der Kelch ist 5theilig.
W. — — — — — — — Mit 5 Stempeln, und 5 einsaamigen Kapseln. **Zahnwehebaum**, Zanthoxylum.

B Die Blume 3blättrig.

{ M. Der Kelch ist 2blättrig.
W. — — — — — — Die Narbe sitzt fest an, die Steinfrucht hat eine 3eckige Nuß. **Canarium**, Canarium.

C Die Blume hat 5 Lappen.

a { M. Der Kelch hat 5 Theile, ein Saftbehältniß, und 5 Staubf.
W. — — — — 5 Abschnitte, 3 Griffel, einen Apfel. **Fewillée**, Feuillea.

b { M. Der Kelch 3blättrig.
W. — — — — — 3 Griffel; die Beere 3fächerig, unter der Bl. Zannonie, Zanonia.

D Die Blume 3blättrig.

a Der Kelch ist 5blättrig.
{ M. Das Saftbehältniß hat 5 Drüschen.
W. Mit 3 Griffeln, 1 Saamen. Satstern, Astronium.

b Der Kelch ist 2blättrig.
{ M. Mit 5 Saftbehältnissen.
W. Mit 2 Narben ohne Griffel. Die Kapsel hält viele sammetartig bekleidete Saamen. Iresine, Iresine.

NB. Steinlinde Kl. V.
Wasserweide sieh oben.
Ganz getrennte Phyllica Kl. V.

VI. Sechsmännige.

Die Blume fehlt in beyden Geschlechtsblüthen.

A Der Kelch ist 6blättrig.
Die weibliche hat 3 Griffel; die 3fächerige Beere 2 Saamen, ober dem Fruchtboden. Stechwinde, Smilax.

B Der Kelch hat 6 Stücke.

a Mit 3spaltigen Griffel, 3fächeriger 2saamiger Beere unter dem Fruchtboden. Schmeerwurz, Tamus.

b Mit 3 Griffeln.

a Die Frucht ist halbrund mit einem schiefen Flügel. Rajane, Rajana.

b. Die Kapsel hat 3 Fächer, 2 häutige Saamen. Dioscoree, Dioscorea.

NB. Sauer — Schaf — spanischer Ampfer Kl. VI.

VII. Achtmännige.

a { M. Der Kelch ist ein Kätzchen, mit zerschlissenen Platten. Die Bl. ist kräuselförmig, schief, unzerschlissen.
W. Der Kelch, und Bl. wie oben. Die Narbe ist 4spaltig, die Kapsel hat 2 Schalen, die vielen Saamen eine Krone. **Espe**, Populus.

b { M. Der Kelch ist 4theilig, die Bl. 4blättrig.
W. Der Kelch ist 4theilig, die Bl. fehlt. 4 Stempel, und 4 vielsaamige Kapseln. **Rosenwurz**, Rhodiola.

c { M. Der Kelch 4zahnig; die Bl. 4blättrig.
W. Der Kelch 4zahnig; die Bl. 4blättrig. 4 — 5 Griffel, die Beere knorpelig, 4 — 5saamig. **Magaritarie**, Magaritaria.

NB. Gemeiner Lorber Kl. IX.
Europäische Riemenblume Kl. VI.
Rother Ahorn Kl. XXI.

VIII. Neunmännige.

a { M. Der Kelch hat 3 Theile. Bl. fehlt. Mit 9 — 12 Staubgef.
W. Kelch, und Bl. wie oben. Mit 2 Griffel, 2körnigter Kaps. **Bengelkraut**, Mercurialis.

b { M. Der Kelch ist 3spaltig, die Bl. 3blättr.
W. Kelch, und Bl. wie oben. Mit 6 Griffeln, einer 6fächerigen Kapsel unter der Bl. **Froschbiß**, Hydrocharis.

NB. Lorber Kl. IX.

IX. Zehnmännige.

a { M. Der Kelch mangelt beynahe, die Bl. ist 5spaltig.
W. Der Kelch hat 5 Zähne, die Bl. 5blättrig, mit 5 Narben, und einer 1zelligen, vielsaamigen Beere. **Papayabaum**, Carica.

b
- M. Der Kelch hat 5 Stücke; die Bl. 5blättr. Das Saftbehältniß hat 5 Drüsen.
- W. Kelch, und Bl. wie oben; mit 5 Griffeln. Die Kapsel hat 5 Schalenstücke. Kiggellarie, Kiggellaria.

c
- M. Der Kelch hat 5 Abschnitte; die Bl. 5blättrig.
- W. Kelch, und Bl. wie oben. Die Beere hat 3 Körner. Molle, Schinus.

d
- M. Kelch, und Bl. sind 5blättrig. Die Staubbeutel 2spaltig.
- W. Kelch, und Bl. wie oben. 5 Saamen mit den saftigen Blumenblättern bedeckt. Gerberstrauch, Coriaria.

X. Zwölfmännige.

a
- M. Der Kelch hat 5 Blätter, die Bl. fehlt. Mit 15 Staubbeuteln ohne Faden.
- W. Der Kelch hat 2 Zähne; die Bl. fehlt. Die Kaps. hat 1 Zelle, viele Saamen. Streichkraut, Datisca.

b
- M. Der Kelch 2 = die Bl. 12blättrig.
- W. Der Kelch, und Bl. 6blättrig; mit 2 einsaamigen Beeren. Mondsaame, Menispermum.

c
- M. Der Kelch 5zahnig, die Bl. 5blättr. 15 Staubgef.
- W. Kelch, und Bl. wie oben. 2 Griffel. Euclee, Euclea.

XI. Zwanzigmännige.

Geisbart / Multbeere) Kl. XII.

XII. Vielmännige.

a
- M. Der Kelch 8 — 10spaltig, die Bl. fehlt. Die Staubbeutel haben keine Fäden, sitzen am Grunde des Kelches, haben 4 Furchen, an der Spitze einen Bart.
- W. Kelch, und Bl. wie oben; die Fruchtknoten gestielet;

stielet; eben so die 1saamigen Nüße. Hedycarie, Hedycaria.

b { M. Der Kelch hat 3 Blättchen, die Bl. fehlt. Beyläufig 30 Staubgefässe.
W. Kelch, und Blume wie oben. Mit 2 Griffel, einer 2körnigten Kapsel. Clifortie, Clifortia. }

NB. Getrennte Waldrebe, Getrennte Wiesenraute, Wanzensaame } Kl. XIII.

XIII. Einbrüderige.

A In der männlichen Blüthe fehlt die Bl. in der weiblichen ist sie 3spaltig.

{ M. Mit einem Kätzchen, und 3 Staubgef.
W. Der Kelch hat 3 Theile, die kelchartige Beere 3 Saamen. Wachholder, Iuniperus. }

B In beyden Geschlechtern fehlt die Blume.

a Der Kelch ist in der männl. Bl. 4= in der weibl. aber nur 1blättrig.

{ M. Mit 20 Staubgef.
W. Mit 3 Griffeln, und einer 1saamigen Beere. Grieswurzel, Cissampelos. }

b Der Kelch ist in beyden Geschlechtsblüthen 4blättr.

{ W. Die Staubbeutel sind 8mal zerspalten.
M. Mit 1 Narbe, und 1 Saamen in dem beerartigen Kelche. Eibenbaum, Taxus. }

c Der Kelch ist in der männlichen Blüthe 3= in der weiblichen 5theilig.

{ M. Mit 20 Staubgefässen.
W. Mit 3 Griffel, und einer 3körnigten Kapsel. Adeline, Adelina. }

d Das Kätzchen ist in der männl. 2spaltig, in der weibl. 2theilig, 5fächerig.

{ M. Mit 7 Staubgefässen.
W. Mit 2 Stempeln, 2 Saamen, die der beerartige Kelch deckt. Rosschwanz, Ephedra. }

e Der Kelch ist 5spaltig, die Bl. 5blättrig.
M. Mit sehr vielen Staubgef. und 3 Griffeln.
W. Mit mehrern unfruchtbaren Staubgef. und mehrern Griffeln. 10 Fächer in einem Kreise. Napäe, Napaea.

XIV. Mit verwachsenen Staubbeuteln.

M. W. Der Kelch ist 6blättrig, die Bl. fehlt. { Mit 5 Staubgefässen. Mit 3 Griffeln, einer 3fächerigen, 2saamigen Beere. Mausdorn, Ruscus.

NB. Getrennte Ruhrpflanze Kl. XIX.

XV. Mit verwachsenen Staubfäden, und Stempeln.

M. W. Kelch, und Blume sind 5blättrig. { Mit 5 Staubgefässen. Mit 3 Griffeln, einer 3fächerigen 1saamigen Beere. Clutie, Clutia.

XXIII. Klasse.

Männliche, oder weibl. mit Zwitterblüthen vermengt.

I. Auf einem Stamme.

Pflanzen, und Bäume.

A Es fehlt der Kelch.

a { Weibl. Zwitter. / Männl. Zwitter. } Die Bl. 2blättr. { Mit 6 Staubgef. wovon 1 fruchtbar ist, mit 1 Stempel, und einer Beere. Mit 6 Staubgef. 5 sind voll-

vollkommen, mit 1 Stempel, die Beere fehlt. **Musa**, Musa.

b { Zwitter. / Männl. } Die Bl. ist 6blättrig, 6 Staubgef. { Mit 3 Stempeln, 3 vielsaamigen Kapseln. / Mit einem Ansatze eines Stempels. **Weiße Nießwurz**, Veratrum.

c { 3. Die Kätzchenblüthe ist 4theilig, 4 Staubgef. Der Griffel 2spaltig; die Steinfr. mit einem kugelrunden fleischichten Kern. / M. Der Griffel ist unfruchtbar, sonst wie oben. **Brabeium**, Brabeium.

d { Zwitter. / Männl. } Die Blume ist 3= oder 4theilig. Staubgef. sind 3 oder 4. { Der Griffel ist 2spaltig, 1 Saam. Ein Ansatz eines Stempels. **Vaillantie**, Vailantia.

B Es fehlt die Blume.

a { Zwitter. / Weibl. } Der Kelch ist 4spaltig. { Mit 4 Staubgef. 1 Griffel, 1 Saame. / 1 Griff. 1 Saam. **Glaskraut**, Parietaria.

b { Zwitter. Der Kelch hat 5 Blättchen, 1 Staubgef. der Griffel ist 2theilig; der Saame niedergedrückt. / Weibl. Der Kelch hat 2 Blättchen. Griffel und Saame wie oben. **Melde**, Atriplex.

c { Zwitter. Der Kelch ist 5theilig, mit 5 Staubgef. 2 Griffel, 1saamiger Steinfrucht. / Männl. Der Kelch ist 6theilig, mit 6 Staubgef. **Zürgelbaum**, Celtis.

d { Zwitter. Der Kelch ist 5spaltig. Mit 5 Staubgef. der Griffel ist 3spaltig, die Frucht 3seitig, läßt sich 3mal theilen. / Männl. Der Kelch ist 5spaltig. Mit 5 Staubgef. **Gouanie**, Gouania.

e { Zwitter. Der Kelch ist 5theilig, 10 Staubgefäße. / Männl. Der Kelch ist 5theilig, hat 1 Griffel, eine nachenförmige Steinfrucht. **Terminalie**, Terminalia.

C Mit

C Mit Kelch, und Blume.

a { Zw. / M. } Der Kelch ist 5spaltig, die Bl. 5blättrig, mit 8 Staubgefässen. { Mit 1 Stempel, 2 oder 3 1saam. Kapſ. Ahorn, Acer.

b { Zw. / M. } Der Kelch hat 5 Zähne, die Bl. mit 5 oder mehrern Staubgefässen. { Mit 1 Stempel, und einer Hülse. Mimose *), Mimosa.

c { Zw. Der Kelch, und die trichterförmige Bl. sind 5spaltig, mit 1 Stempel, und 5 Staubgef.
M. Der Kelch ist 1spaltig, Bl. wie oben. Mit 2 Staubgef. Schlangenholz, Ophyoxylon.

d { M. Kelch, und Bl. 4= oder 6blättrig, mit zahlreichen Staubgef.
W. Kelch, und Blume wie oben. Mit mehrern Staubgef. 4 oder 6 Narben, und 6fächeriger Kapsel. Clusie, Clusia.

e { Zw. Eine Dolde mit allgemeinem, und besondern Umschlage; die Bl. 5blättrig, 5 Staubgef.
M. In dem näml. Umschlage, Bl. 5blättrig, 2 Griffel, ein 2fächeriger Saame.

Gräser.

Die Männchen haben durchgehends 3 Staubgefässe, die Zwitter 1 Saamen.

A Mit 1 Griffel.

{ Zw. Der Kelch ist ein gemeinschaftliches, 2theiliges Bälglein. Das weibl. Blüthchen sitzt auf, das männliche gestielt.
W. Der Kelch fehlt, die Bl. 2theilig.
M. — — — — — — — — — Apluda, Apluda.

B Mit

*) Es ist sehr schwer, die Arten mit dem Kennzeichen der Gattung zu vergleichen.

B Mit einem 2spaltigen Griffel.

a { Zw. Das Kelchbälglein 1blüthig, die Spelze 2theilig. 3 Staubgef.
M. Bl. und Kelch wie oben. Die Kelchbälglein sind alle ausgerandet an der Spitzen, und an den Seiten. Manisuris, Manisuris. }

b Die Hülle zerrissen, stachlicht, 2blüthig, der Kelch 2blüthig mit einem Zwitter- und einem männl. Blüthchen, beyde ohne Griffel. Stachelgras, Cenchrus.

C Mit 2 Griffeln.

a { Zw. M. } Der Kelch 1blüthig, die Bl. hat unten Grannen. Hartgras, Andropogon.

b { Zw. M. } Der Kelch hat fast 2 Blüthchen. { Die Bl. hat Grannen. Die Bl. fehlt. Honiggras, Holcus. }

c { Zw. M. } Der Kelch ist beynahe 3blüthig, die Bl. hat 3 Granen. Walch, Aegilops.

d { Zw. M. } Der Kelch ist ein 2blüthiges Bälglein, die Spelze mit 2 Schalen. Ischämum, Ischemum.

e { Zw. Der Kelch ist ein 2blüthiges Bälglein, die Bl. 2schalig.
M. Das Kelchbälglein gemeinschaftl.; die Bl. wie oben. Die Schalen laufen mit dem Kelche alle parallel fort. Spinifex, Spinifex. }

NB. Roßkastanie Kl. VII.
Euphorbie Kl. XI.
Schwarze Gurke Kl. III.
Mammeybaum Kl XIII.

II. Auf zween Stämmen.

a { Zw. Der Kelch ist 4spaltig, die Bl. 4blättr. mit 1 Stempel, 6 Staubgef. und einer Hülsenfrucht.
M. Kelch, und Bl. ist 6blättrig.
W. — — — sind 5blättr. Gelditsie, Gleditsia. }

b Zw.

b { Zw. Der Kelch fehlt, oder hat 4 Theile, die Bl. fehlt, oder ist 4blättrig, mit 2 Staubgef. 1 Stempel, 1 lanzenform. Saamen.
W. Esche, Fraxinus.

c { Zw. Der Kelch ist 4spaltig, die Bl. krugförmig, 4spaltig, mit 8 Staubgef. 4spaltigen Griffel, 8saamiger Beere.
M. Kelch, Bl. und Staubgef. wie oben. Diospyros, Diospyros.

d { Zw. Der Kelch hat 5 Stücke, die Blume fehlt. Mit 5 Staubgefässen, 1 Stempel, einer Steinfrucht.
M. Kelch, und Bl. wie oben. Mit 10 Staubgef. Tupelobaum, Nyssa.

e { Zw. Das Kelchbälglein 2theilig; die Bl. mit vielen Spreuschuppen, mit vielen Staubgef. mit Spreuschuppen vermischt. 1 Stempel.
M. Kelch, Bl. und Staubgef. wie oben. Chrysitrix, Chrysitrix.

f { Zw. Der äußere Kelch 3blättr. der innere 5zahnig, knorpelig, die Bl. 5spaltig. 4 Staubgef. 1 Griffel, 1 Saame.
M. Der äußere Kelch 3blättr. der innere fehlt. Die Bl. und Staubgef. wie oben. Stilbe, Stilba.

g { Zw. Der Kelch hat 4 Stücke. Die Bl. fehlt. Mit 4 Staubgef. 2 Stempeln.
Männl. und weibl. oder auf dem dem näml. oder auf zerschiedenen Stämmen. Amberbaum, Anthospermum.

h { Zw. Der Kelch ist fast unmerklich. Die Blume glockenförmig, 5spaltig. Mit 5 oder 6 Staubgefässen, 1 Stempel, und einer 1saamigen Kapsel.
Männl. und weibl. Blüthen sind bald auf dem näml. bald auf verschiedenen Stämmen. Pisonie, Pisonia.

i Zw.

i
Zw. Mit einem Schirme. Der Kelch hat 5 Zähne. Die Bl. 5blättr. Mit 5 Staubgef. 2 Griffeln, und einer 2saamigen Beere.
M. Mit einem Schirme. Der Kelch ist unzerschlissen. Kraftwurzl, Panax.

k
Zw. Mit einem Schirme, einer 5blättrigen Blume, und 5 Staubgefässen.
M. Sitzt im nämlichen Schirme.
W. Mit 2 Griffeln, 1 Saamen. Bärenfuß, Arctopus.

NB. Gemeine Stechpalme Kl. IV.
Steinlinde Kl. V.
Schusserbaum Kl. X.

III. Auf drey Stämmen.

Zw. Der Kelch hat 5 Theile, die Bl. fehlt. Mit 5 Staubgef. der Griffel ist fadenförmig, die Hülse lederartig, vielsaamig. Johannsbrod, Ceratonia.

Der gemeinschaftliche Boden ist kräuselförmig fleischicht, neigt sich zusammen, und verbirgt die Blüthchen, oder auf dem näml. oder auf zerschiedenen Stämmen.
M. Der Kelch hat 3 Stücke, die Bl. fehlt. Mit 3 Staubgefässen.
W. — — — — 5 Stücke, die Bl. fehlt. Mit 3 Stempeln, und 1 Saamen. Feige, Ficus.

XXIV. Klasse.
Unkenntliches Geschlecht.
I. Rückenkräuter. Filices.

A Mit ährenförmigen Befruchtungswerkzeugen.

a Die Aehre ist zerstreuet. Die Blüthentheile sind schildförmig, und an der Grundfläche fächerig. **Kannenkraut**, Equisetum.

b Die Aehre hat Gelenke, und ist zweyzeilig, und die Gelenke klaffen gegenüber in die Quere. **Natterzünglein**, Ophioglossum.

c Die Aehre ist traubenförmig. Die Blüthentheile sind kugelrund. **Osmunde**, Osmunda.

d Die Aehre ist zweyzeilig. Die Blüthentheile bestehen aus 5 Schalenstücken, **Onoclea**, Onoclea.

e { M. Ein dachziegelförmiges Kätzchen. Der Saamenstaub bedecket die Schuppe.
W. Die Kolbe schwerdförmig. Die Steinfr. mit einem holzichten Kerne. **Sagobaum**, Cycas.

f { M. Die Schuppen des Zapfens sind innenher mit Saamenstaub bedeckt.
W. Der Zapfen hat auf beyden Seiten Schuppen. Die Steinfrucht einzeln. **Keulenpalme**, Zamia.

B Die Blüthen sind auf dem Blatte selbst, dessen untere Seite sie einnehmen.

a Die Blüthen nehmen die ganze Fläche ein. **Vollblühender Farren**, Acrostichum.

b Die Düpfelchen der Fläche stehen abgesondert. **Engelsüß**, Polypodium.

c Die Linien der Fläche durchkreuzen sich. **Gitterfarren**, Hemionitis.

d Die Linien sind verschieden, und laufen beynahe miteinander gleich fort. **Milzkraut**, Asplenium.

e Die Linien liegen beederseits neben der Rippe des Blattes. **Rippenfarren**, Blechnum.

f Die Linien liegen an dem Rande der Ausschnitte. **Buchtenfarren**, Lonchitis.

g Die Linien liegen am Umkreis des Randes. **Flügelfarren**, Pteris.

h Die Flecken sind durch den umgebogenen Rand der Spitzen bedeckt. **Frauenhaar**, Adianthum.

i Die Blüthen liegen einzeln, und sind dem Rande selbst einverleibt. **Knöpfchenfarren**, Trichomanes.

C Die Blüthen sind an der Wurzel.

a { Die männl. Blüthen stehen ober dem Blatte. Die weibl. an der Wurzel fast rund, bringt 4 Kapseln. **Marsiglie**, Marsilea.

b { Die männl. Blüthen sitzen an der Seite des Blattes. Die weibl. an der Wurzel sind kugelrund, und 4fächerig. **Pillenfarren**, Pilularia.

c { Die männl. Blüthen sind inner der Grundfläche des Blattes. Die weibl. bestehen in einer 2fächerigen Kapsel. **Brachsenfarren**, Isoetes.

II. Moose. Musci.

a Ohne Haube.

a Die Staubbüchse ist 2schalig, stiellos. **Bärlappe**, Lycopodium.

b — — — — — hat eine glatte Mündung. **Torfmoos**, Sphagnum.

c — — — — — — hat eine gefranzte Mündung. **Bartmoos**, Phascum.

d — — — — — ist mit Löcherchen durchstupfet. **Porelle**, Porella.

b Mit einer Haube,

a auf einem Stamme.

a Die Büchse hat einen Stiel.

1 Der aus einem Knoten am Ende entspringt. **Knotenmoos**, Bryum.

2 Der

2 Der aus dem Seitenblätterwinkel entspringet. Astmoos, Hypnum.
3 Die andere Seite der Büchse ist häutig. Buxbaumie, Buxbaumia.
b Die Büchse ist stiellos, und in die dachziegelförmig liegenden Blätterwinkel eingehüllet. Flußmoos, Fontinalis.
b auf 2 Stämmen.
a Die Büchse hat einen sehr großen Ansatz. Schirmmoos, Splachnum.
b — — — — einen sehr kleinen ausgerandeten Ansatz. Haarmos, Polytrichum.
c — — — — keinen Ansatz. Sternmoos, Mnium.

III. Aftermoose. Algae.

A Die zu Lande wachsen.

a { M. Der Kelch ist schildförmig, unten bedeckt, mit 1blättrigen Blumen. Die Büchsen sind vielspaltig.
W. Der Kelch ist glockenförmig, stiellos, vielsaamig. Marchantie, Marchantia. }

b { M. Die Blüthe ist gestielt, nackt, die Büchse 4schalig.
W. — — — — — — nackt, mit fast runden Saamen. Jungermannie, Iungermannia. }

c { M. Der Kelch ist stiellos walzenförmig, unzertheilt, die Büchse pfriemenförm. 2schalig.
W. Der Kelch hat 6 Stücke, 3 Saamen. Hörnerschorf, Anthoceros. }

d Kelch, und Blume fehlen. Die Büchse ist walzenförmig, stiellos, liegt auf dem kräuselförmigen Fruchtknoten. Drr Griffel ist fadenförmig, durchbohrt die Büchse. Das Saamengehäuse ist kugelrund mit einem verwelkten Staubbeutel bekränzt. Die Saamen sind halbrund gestielet. Riccie, Riccia.

e { M. Das Behältniß ist rundlicht, ziemlich flach, glänzend.
W. Mehl ist auf den Blättern verstreuet. Flechte, Lichen. }

f Die Blüthe ist eine sehr dünne Wolle, oder Staub. Haaraftermoos, Byssus.

g Der Kelch ist 2schalig, schließt Kugeln ein. Targionie, Targionia.

h { M. Der Kelch ist walzenförmig mit Körnern angefüllt.
W. Der Kelch ist nackt. Mit einer fast runden, vielsaamigen Frucht, die in den Blättern versenket ist. Blasie, Blasia. }

Gallerte sieh unten.

B Wassergewächse.

a Die Blüthen sind in einem filzigen Wesen kaum sichtbar. Gallerte, Tremella.

b Die Blüthen sind auf einer durchsichtigen Haut. Ylle, Vlua.

c { M. Die Bläschen sind mit kleinen Haaren durchwebt.
W. — — — — — sind bestreut mit eingesenkten, und an der Spitze hervorragenden Körnchen. Die Saamen liegen einzeln. Tang, Fucus. }

d An den sehr langen, haarförmigen Jäserchen sind ungleiche Höcker. Grasleder, Conferua.

IV. Pilze. Fungi.

A Mit einem Hut,

a liegt horizontal.

1 Der Hut ist unten blätterig. Blätterpilz, Agaricus.

2 — — — — — — — löcherig. Löcherpilz, Boletus.

3 Der

3 Der Hut ist unten stachlicht. Stachelpilz, Hydnum.

b ist oben netzförmig, unten glatt. Morchel, Phallus.

B Ohne Hut,

a gitterförmig. Gitterpilz, Clathrus.

b kräuselförmig. Faltenpilz, Heluela.

c glockenförmig. Becherpilz, Peziza.

d länglicht. Keulenpilz, Clauaria.

e kugelrund. Staubpilz, Lycoperdon.

f mit gestilten Bläschen. Schimmel, Mucor.

Anhang.

Palmen. Palmae.

A Mit fächerähnlichen Blättern.

a Mit 3 einsaamigen Steinfrüchten. Zwergpalme, Chamaerops.

b Die Steinfrucht hat 3 Saamen. Weinpalme, Borassus.

c Mit einer 1saamigen Steinfrucht. Schirmpalme, Corypha.

B Mit einfach gefiederten Blättern

a auf 2 Stämmen.

a Mit einer eyrunden Steinfrucht. Dattelbaum, Phoenix.

b Die Steinfrucht ist lederartig, Kelch, und Blume 6theilig. Elais,

b auf 1 Stamme.

a Die Steinfrucht hat einen Kelch, dessen Schuppen wie Dachziegel aufeinander liegen. Areca, Areca.

b Die Steinfrucht ist eyrund, scharf zugespitzt. Tannenpalme, Elate.

c Die

c Die Steinfrucht ist lederartig. **Kokosbaum**, Cocos.

C Mit zweyfach gefiederten Blättern
auf 1 Stamme. Die beerartige Steinfrucht hat 2 Saamen. **Brennpalme**, Caryota.

D Die männliche Blüthe ist in einem länglichten, stiellosen Kätzchen, die Blume 1blättrig, mit kurzer Röhre, und 3theiligem Rande; der Kelch 1blättr. becherförmig, unzertheilet. **Mauritie**, Mauritia.

Sagoubaum
Keulenpalme) XXIV.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Linné, Carl von, 1707-1778 / Söckler, Johann Michael / Söckler, Johann Michael [Mitwirkender] [Illustrator]

Des Ritters Karl von Linne vollständiges deutsches Pflanzensystem nach der vierzehnten lateinischen Ausgabe zum bequemen Gebrauche der Liebhaber in tabellarische Form gebracht, und mit vielen Zusätzen, und Anmerkungen vermehrt
Bd.: Erster Theil

München 1785

Phyt. 384-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10302317-2
VD18 90658299